

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

China Eine St. Moritzer Delegation hat am vergangenen Samstag die Partnerstadt Shenzhen in China und dort das Villenquartier «St. Moritz Garden» besucht. **Seite 5**

RhB Das Projekt «Neubau Albulatunnel» ist im Gang. Mit modernster Lasertechnik werden die bestehenden Gebäude in Preda und Spinass vermessen. **Seite 13**

Seifenkistenrennen Die 5. Klasse aus Celerina beschäftigte sich diesen Frühling mit dem Bau einer Seifenkiste. Die schnellsten Fahrer werden noch ermittelt. **Seite 24**

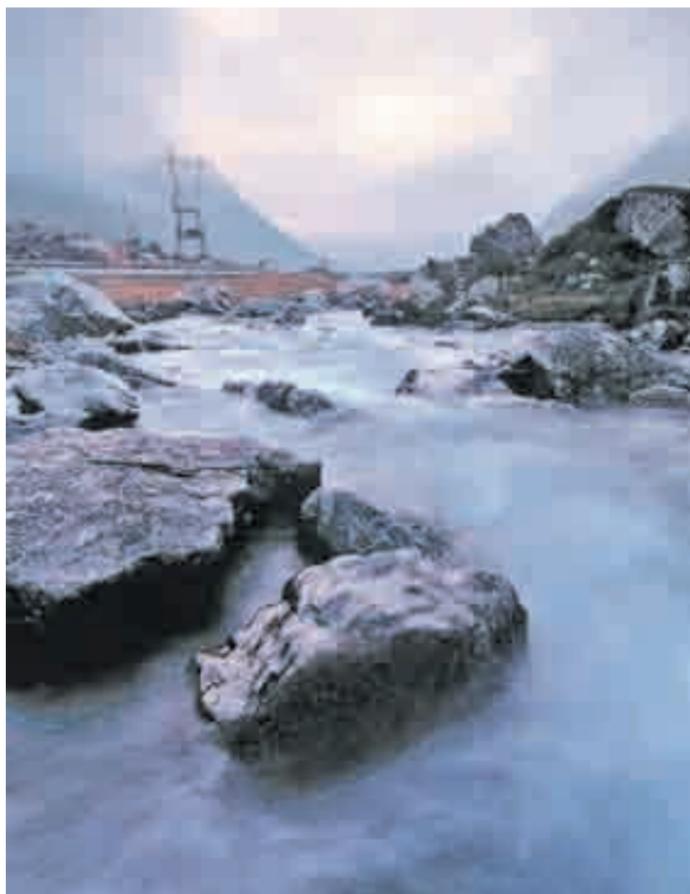
Energie aus Wasserkraft ist im Trend

Das Potenzial ist aber noch lange nicht ausgeschöpft

Um die Wasserkraft noch mehr nutzen zu können, braucht es einen Gesinnungswandel in der Bevölkerung sowie ein klares Ja des Bundes.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Energiegewinnung mittels Wasserkraft hat in der Schweiz noch Steigerungspotenzial. Genauer gesagt, könnte die Leistung gegenüber dem heutigen Stand und unter gewissen Rahmenbedingungen um noch einmal fünf bis zehn Prozent gesteigert werden. Zu diesem Schluss kommt eine am Montag veröffentlichte Studie des Bundes. Diese versucht das Ausbaupotenzial im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes auszuloten und wartet mit Zahlen auf. Um 3,2 Terawattstunden jährlich könnte die Energieproduktion aus der Wasserkraft in der Schweiz wachsen, das entspricht in etwa der Jahresleistung des Kernkraftwerks von Mühleberg. Ohne Verbesserungen der heutigen Nutzungsbedingungen beziffern die Fachleute des Bundes dieses Wachstum nur auf rund 1,5 Terawattstunden, also knapp die Hälfte des Möglichen. Gemäss der Studie soll es möglich sein, einen moderaten Ausbau der Wasserkraft zu erreichen, ohne die Vorgaben der Bundesverfassung bezüglich Nachhaltigkeit und Schutz der Umwelt zu verletzen. «Die Ausschöpfung zusätzlicher Energiepotenziale soll vielmehr über die Anpassung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geschehen», heisst es im 26-seitigen Bericht. Konkret heisst dies, dass nicht nur die Akzeptanz der Wasser-



Strom aus Wasser: Graubünden ist prädestiniert für diese Art der Energiegewinnung.
Foto: Keystone/Gaetan Bally

kraftnutzung in der Bevölkerung noch wachsen soll, sondern dass auch der Bund sich klar zur Wasserkraftnutzung bekennt. Insbesondere bei den Kleinwasserkraftwerken müssten die bestehenden Fronten aufgebrochen und noch vermehrt Kompromisse zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen geschlossen werden, stipulieren die Studi-

enverfasser. Dafür brauche es bei den Projektplanungen die systematische Einbindung aller Interessenvertreter, aber auch zusätzliche finanzielle Fördermittel. Wo diese bereits fließen und ein Projekt breit abgestützt ist, werden konkrete Projekte umgesetzt, wie ein Blick nach Südbünden zeigt. (mcj)

Seite 3

Kleinfirma und Global Player

100 Jahre Café Badilatti

Giuseppe, Giacomo und Daniel Badilatti. Über drei Generationen hinweg hat diese Engadiner Familiendynastie ein Kleinunternehmen aufgebaut, das heute als «Café Badilatti» in die Welt hinausstrahlt.

MARIE-CLAIRE JUR

Triest, Genua, Hamburg, Basel. Das sind typische Standorte für Kaffeehandelsfirmen. Die Lage am Meer oder an schiffbaren Wasserwegen ist wichtig für diese Unternehmen, die ihre Rohstoffe und Produkte von Kontinent zu Kontinent transportieren lassen. Untypisch ist in dieser Branche ein Kleinunternehmen, das von einem inneralpinen Hochtal aus agiert, weltweiten Kaffeehandel betreibt und noch dazu auf 1750 Metern Höhe über Meer Kaffee röstet und eigene Mischungen herstellt. Dieses «Kuriosum» heisst «Café Badilatti». Das Familienunternehmen, das in dritter Generation von Daniel Badilatti geführt wird, kann in zehn Tagen sein hundertjähriges Bestehen feiern. Etliche Auf und Abs haben die Entwicklung dieser Kleinfirma geprägt, die 1912 von der Gründergeneration als Lebensmittelgeschäft mit Kaffeesortiment startete und zwei Weltkriege mit den damit verbundenen Liquiditätsproblemen der Kundschaft zu überstehen hatte. Weitere existenzielle Herausforderungen stellten sich auch der zweiten Generation. Die Stichworte hierzu sind Lädelerben, Ende des Kaffeeschmuggelgeschäfts, Urbanisierungsschübe zu Lasten der Kaffeepflanzungen in Südamerika und Asien. Für die

dritte Firmengeneration war die weltweite Rohstoffkrise 2000/01 eine Existenzbedrohung. Auch das Hotelsterben im Engadin, die «Aldisierung» im Lebensmittelsektor oder Erfindungen wie das Kapselsystem sind Phänomene, auf die das Unternehmen zu reagieren hatte und hat. Dass es – trotz aller Schwierigkeiten – auch heute noch «Café Badilatti» gibt, hat nicht zuletzt mit dem Durchhaltewillen der Geschäftsverantwortlichen zu tun. Und mit dem Innovationsgeist und der Liebe zum Kaffee, die dem heutigen Firmeninhaber Daniel Badilatti eigen ist. Pfiffige Marketingideen wie die Einführung des schweizweit ersten Ortsbusses in Zuoz brachten ihm Publizität in vielen Medien des Landes. Aber auch der Werbeslogan «Höchstgelegene Kaffeerösterei Europas», Schaurösterei-Events im Skigebiet, die Einrichtung des Kaffeemuseums Cafèrama samt Führungen und Kaffeekonzerten verhalfen dem Unternehmen zu Publizität. Zudem steht der Name «Café Badilatti» für Professionalität und Qualität, ist das Unternehmen doch das einzige weltweit, das den Weg des Kaffees vom Anbau bis zum Genuss mitgestaltet. Den Grossteil seines Umsatzes erzielt das Zuozener Unternehmen in der Schweiz. Nur gerade neun Prozent werden im Ausland erwirtschaftet. Graubünden ist noch immer der wichtigste Absatzmarkt (59%). Im Oberengadin wird – trotz harter Konkurrenz – immer noch knapp ein Fünftel des ganzen Umsatzes erwirtschaftet. Das wichtigste Kundensegment ist die Gastronomie, gefolgt vom Detailhandel und Privaten. Inzwischen ist der «Mini Global Player», der am 16. Juni seinen runden Geburtstag mit einem öffentlichen Firmenfest begeht, auch in China präsent. **Seite 15**

Ski-WM befruchtet Olympiapläne

Sport Die Vergabe der Ski-WM 2017 nach St. Moritz, verleiht der Olympiakandidatur Graubünden 2022 zusätzlichen Schub. Davon zumindest sind die Olympia-Promotoren überzeugt. Sie sehen die Vergabe der WM als Vertrauensbeweis für die Schweiz als Gastgeberland. Und sind überzeugt, dass der Vergabeentscheid des Internationalen Skiverbandes (FIS) Signalwirkung hat: «Kein Verband kennt die Stärken und Schwächen der Schweiz als Gastgeber für Sportanlässe auf Weltklasseniveau so gut wie die FIS», heisst es in einer Medienmitteilung. (rs)

Seite 9

Die EP/PL gewinnt den Medienpreis!

Medien Grosse Ehre für die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina»: Mit der «Schwerpunktwoche Architektur», die im vergangenen November publiziert worden ist, hat die EP/PL den Ostschweizer Medienpreis 2012 in der Kategorie Tagestext gewonnen. «Es braucht Mut, ein Thema aufzugreifen, bei dem so viele lokale Instanzen mitmischen», heisst es in der Medienmitteilung. Die Jury würdige aber nicht nur den Mut, sie würdige auch die inhaltliche Qualität der regelmässig erscheinenden Schwerpunktwoche», steht in der Mitteilung geschrieben.

Der Preis wurde am Mittwochabend nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe in St. Gallen in feierlichem Rahmen verliehen. Mehr zu diesem Thema gibt es in der EP/PL-Ausgabe vom kommenden Samstag zu lesen. (ep)

Bleras frequenzas illa halla Gurlaina

Engiadina Bassa L'on passà da primavaira ha stuvü gnir sanada la platta da betun da la halla da glatsch in Gurlaina. Las lingias cul liquid per sfraidir la platta suot il glatsch vaivan nempe cumanza a perder. Perquai vaiva decis la Gurlaina SA da construir üna nouva platta sülla platta existenta, cul sistem chi vain dovrà il plü suvent illas hallas da glatsch in Svizra. Las lavuors sun gnüdas exeguidas l'on passà da primavaira ed han cuostü 700'000 francs. «Malgrà quistas lavuors da sanazion vaina pudü bivgnantar l'on passà bod 1000 sportistas e sportists chi han fat adöver da nossa halla in Gurlaina», disch Philipp Gunzinger in nom da la direziun da la halla da glatsch a Scuol. Quai ha manà a l'Engiadina Bassa bundant 4200 pernottaziuns. (anr/fa)

Página 11

Wieser e Zegg as preschaintan

District En Als 17 gün elegian ils votants da Val Müstair, Engiadina Bassa e Samignun il nou president districtual En. Sco candidats as mettan a disposiziun ils duos giurists Andrea Wieser da Brail ed Orlando Zegg da Samignun. La ledscha pretenda cha'l president districtual stopcha avoir il domicil il district. Per pudair candidar ha Andrea Wieser perquai müdà seis domicil da Zuoz a Brail. Il candidat Orlando Zegg es adüna stat domicilià in Samignun. «Sco na giurist nun esa bod na pussibel d'evader las incumbenzas», declera il president districtual actual Georg Buchli. El es daspö 17 ons in carica e l'unic president laic in Grischun. Che sun vairamaing las incumbenzas dal president districtual? «Quellas s'han müdadas adüna darcheu», preschainta el sia lavur. (nba) **Página 11**

Reklame



PERSONLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



40023

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Primule AG, Brig, vertreten durch Heinz Thomas, S-chanf

Vorhaben: Neubau Auto-Lift mit Anschluss an geplante Tiefgarage auf Parz. Nr. 2973 (Eigentümerin Roberta D'Orlando, Brig) sowie Neubau Zufahrtsstrasse über Parz. Nr. 2710 (Eigentümer Reto Melcher, Sils Baselgia), Anpassung Zaun auf Parz. Nr. 2710, Leitungsverlegungen

Zone: Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Baselgia

Projektverfasser: Küchel Architects AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 7. Juni 2012

Der Gemeindevorstand
176.784.300

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Anmeldung für den Kindergarten

Kinder des Jahrgangs 2007 sind ab 20. August 2012 eingeladen, den Kindergarten zu besuchen. Anmeldungen sind bis zum 29. Juni 2012 im Kindergarten abzugeben.

Silvaplana, Juni 2012

Schulrat Silvaplana-Champfèr
176.784.273

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Freiwillige Gebirgsaktion von Kirschen und Zwetschgen 2012

Auch in diesem Jahr verkauft die Firma Nebiker AG Basler Tafelkirschen und Tafelzwetschgen an die Bevölkerung.

Abgabepreise:

– Kirschen CHF 27.00 je 5 kg
– Zwetschgen CHF 16.00 je 6 kg

Bestellungen werden bei der Gemeindekanzlei Celerina/Schlarigna (Telefon 081 837 36 80) bis zum 22. Juni 2012 entgegengenommen. Verspätete Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

7505 Celerina, 5. Juni 2012

Gemeindeverwaltung
Celerina/Schlarigna
176.784.289

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2012-0016

Parz. Nr. 341

Zone: WZ 2 B

AZ: 0.3

Objekt: Via da la Botta 46, Pontresina

Bauvorhaben: Umbau Chesa Flaz

Bauherr: Riedweg Robert, Ibrigweidstrasse 12, 6205 Eich

Grund-eigentümer: Riedweg Robert, Ibrigweidstrasse 12, 6205 Eich

Projektverfasser: Pensa Architekten, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Auflage: 7. bis 27. Juni 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 6. Juni 2012

Gemeinde Pontresina
176.784.316

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Bauprojekt: Ersatz der bestehenden Fahrwegbrücke

Strasse: Punt Muragl

Parzelle Nr.: 1131, Koordinaten: 788'040/154'090

Nutzungszone: Golfplatz- und Wintersportzone

Auflagefrist: vom 8. bis 28 Juni 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 1. Juni 2012

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.784.219

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Fam. N. u. N. Arquint-Willy, Zuoz

Bauobjekt: Abbruch und Neubau bestehende Terrasse, Nordwestfassade

Ortslage: San Bastiaun, Parzelle 2281

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 7. Juni 2012/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.784.308

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Aus dem Gemeindevorstand

Samedan Der Gemeindevorstand von Samedan hat folgende Themen behandelt und Beschlüsse gefasst (Teil 2):

Vernehmlassung kantonale Finanzhaushaltsverordnung:

Die Regierung hat die Vernehmlassung zur Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden durchgeführt. Die Verordnung konkretisiert das Finanzhaushaltsgesetz und bildet die Basis für die Umsetzung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) bei den Gemeinden. Das Ziel ist eine höhere Transparenz der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller öffentlichen Gemeinwesen. Die Einführung von HRM2 erhöht damit die Vergleichbarkeit der Rechnungen aller öffentlichen Gemeinwesen. Die Methoden der Rechnungslegung werden zudem an jene der Privatwirtschaft angeglichen. In verschiedenen Bereichen bringt HRM2 neue Elemente. Unter anderem wird der Anhang zur Jahresrechnung um einen Teilnehmungs- und Gewährleistungsspiegel sowie einen Eigenkapitalnachweis erweitert. Im Weiteren wird das Führen einer Geldflussrechnung sowie einer Anlagenbuchhaltung zur Pflicht. Neuerungen ergeben sich auch mit einem dreistufigen Erfolgsausweis, einem neuen harmonisierten Kontenplan, bei der Bewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens sowie bei den Abschreibungen. Die Einführung von HRM2 hat bis 2018 zu erfolgen. Im Rahmen der Vernehmlassung zum Finanzhaushaltsgesetz wurde der Reformbedarf seitens der Gemeinde Samedan bereits anerkannt und die Zielrichtung grundsätzlich unterstützt, dies trotz des nicht zu unterschätzenden Mehraufwandes und der damit verbundenen Reorganisationskosten. Insofern wird nun auch zum vorliegenden Entwurf für die Finanzhaushaltsverordnung eine positive Grundhaltung eingenommen, allerdings mit diversen Ergänzungs- und Korrekturvorschlägen.

Arbeitsvergaben:

Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Lieferung einer Loipenmaschine an die Kässbohrer AG, Chur, für CHF 181 440.00; Lieferung eines Kom-

munalfahrzeuges an die Garage Planüra, Samedan, für CHF 37 600.00; Innentüren Dreifachkindergarten Puoz an die Fried AG, Bever, für CHF 58 000.00; Gebäudeautomation Dreifachkindergarten Puoz an die Firma Autoevis GmbH, Klosters, für CHF 42 979.00; Schaltanlagen Dreifachkindergarten Puoz an die Firma Elektro Maag + Rüedi, Chur, für CHF 32 779.00; Ausentüren Dreifachkindergarten Puoz an die Gebrüder Asam, Bever, für CHF 36 167.00; Flach-dacharbeiten Promulins Arena an die Firma Duttweiler AG, Samedan, für CHF 44 260.00; Lieferung Tische Promulins Arena an die Schreinerei Zangger, Samedan, für CHF 10 741.00; Bodenheizung MZH Promulins an die Hälgi AG, Samedan, für CHF 76 998.00; Vordach Promulins Restaurant an die Schreinerei Beffa, St. Moritz, für CHF 43 048.00; Abbruch Hallenboden MZH Promulins an die Firma Hartmann, St. Moritz, für CHF 41 575.00; Unterlagsboden MZH Promulins an die Walo Bertschinger AG, Chur, für CHF 81 872.00; punktelastischer Sportboden MZH Promulins an die Walo Bertschinger AG, St. Gallen, für CHF 152 500.00; Lüftung Anbau MZH Promulins an die Alpiq AG, Samedan, für CHF 48 021.00; Sanierung Hallenboden MZH Promulins an die Firma Alder und Eisenhut, Ebnat-Kappel, für CHF 25 427.00; Lieferung Sportgeräte MZH Promulins an die Firma Alder und Eisenhut, Ebnat-Kappel, für CHF 30 271.00; Beleuchtung Dorfplatz an die Firma Opticalight, Zürich, für CHF 13 415.00.

Alexandra Donat macht ein Praktikum

EP/PL Seit dem vergangenen Montag hat die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine neue Praktikantin. Die 21-jährige Alexandra Donat wird in einem ersten Block bis Mitte Juli und dann noch einmal von Mitte August bis Mitte September den Arbeitsalltag auf einer Redaktion kennen lernen. Nach einer umfassenden Einführung in den Lokaljournalismus wird sie selber Beiträge redigieren, recherchieren und verfassen.

Alexandra Donat ist in St. Moritz aufgewachsen und hat später am Lyceum Alpinum in Zuoz ihre Matura und das Abitur gemacht. Zurzeit studiert sie an der Universität Zürich Germanistik und Allgemeine Geschichte. (ep)



Alexandra Donat verstärkt bis Mitte September die Redaktion der EP/PL.

Zertifikate für neue Bibliothekarinnen

Graubünden In Graubünden haben kürzlich 16 Bibliothekarinnen ihre Weiterbildung abgeschlossen und das Zertifikat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Bibliotheken (SAB) erhalten.

Regierungsrat Martin Jäger, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements, gratulierte den SAB-Bibliotheksmitarbeiterinnen zu ihrem Engagement und dazu, dass sie in ihren Bibliotheken, die eine Grundeinrichtung der Ge-

meinden sind, nun ihr erlerntes Wissen einbringen können. Es lohne sich, Synergien zu nutzen, gemeinsam aufzutreten und in Zusammenarbeit mit den anderen Bündner Bibliotheken ein Netzwerk zu bilden. Auf diese Weise könnten die Angebote und Dienstleistungen der einzelnen Bibliotheken optimal aufeinander abgestimmt werden.

Ein Zertifikat erhalten hat als einzige Engadinerin Gemma Clalüna aus Champfèr. Herzlich Gratulation. (pd)

Schritt zu Alpenraumstrategie

Graubünden Im Juni 2011 beschloss die Regierungschefkonferenz der Arge Alp in Salzburg eine Resolution zu einer «Makroregion Alpenraum». Darin wurde zum Ausdruck gebracht, dass es die Arge Alp als notwendig erachtet, die von der Europäischen Union (EU) angestossene Entwicklung von Makroregionen auch für den Alpenraum aufzunehmen. Ein Jahr später wird nun am 29. Juni in Bad Ragaz im Anschluss an die 43. Regierungschefkonferenz der Arge Alp eine Konferenz der Alpenregionen stattfinden, an der das unterdessen ausgearbeitete Initiativpapier für eine «Makroregionale Strategie für den Alpenraum» unter Einbezug aller interessierten Länder, Regionen und Kantone des Alpenbogens verabschiedet wird. Im Papier wird die Stossrichtung der auszuarbeitenden Strategie festgehalten. Gleichzeitig werden damit die nationalen Regierungen im Alpenraum um Unterstützung und Zusammenarbeit ersucht. Sie werden aufgefordert, sich für einen Auftrag des Europäischen Rates an die Europäische Kommission zur Erarbeitung einer Strategie für den gesamten Alpenraum unter Einschluss der Nichtmitgliedstaaten, wie der Schweiz und Liechtenstein, einzusetzen. (pd)



Einladung Sommer Kick-Off

An alle Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Die Sommersaison steht vor der Tür. Zu diesem Anlass laden wir alle Mitarbeitenden der touristischen Leistungsträger traditionellerweise zum Sommer Kick-Off ein, am **Mittwoch, den 20. Juni 2012, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kultur- und Kongresszentrum Rondo in Pontresina.**

Die Veranstaltung soll alle Mitarbeitenden, welche in direktem oder indirektem Gästekontakt stehen, über die Ziele und wichtigsten Highlights des Sommers 2012 der Destination Engadin St. Moritz informieren. Im Zentrum des Kick-Off's steht das Gasterferat vom bekannten Schweizer Tourismusexperten Prof. Beat Krippendorf. Im Anschluss an den Informations-Teil der Veranstaltung findet ein Apéro statt, an dem verschiedene Leistungsträger mit Infodesks präsent sein werden.

Das Programm vom 20. Juni 2012:

- 13.45 Einlass Rondo
- 14.00 Begrüssung durch Ariane Ehrat, CEO Engadin St. Moritz, Vorstellung der wichtigsten Botschaften für den Sommer und Herbst 2012
- 14.30 Gasterferat Prof. Beat Krippendorf
- 16.00 Apéro zwischen verschiedenen Infodesks

Über Ihre Anwesenheit bei diesem Anlass freuen wir uns sehr. Wir sind Ihnen dankbar für die Information all Ihrer Mitarbeitenden über diesen Anlass und eine zahlreiche **Online-Anmeldung auf www.engadin.stmoritz/sommerekickoff** bis am 17. Juni 2012.

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 08 01, pr@estm.ch; www.engadin.stmoritz.ch

LÖWEN
Verwaltungen

Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in silvollem Engadinerhaus Casa La Planüra, Maloja "Dorf"

2 1/2-Zimmerwohnung

West-Lage, Wohnfläche 58m², Wohnzimmer mit Cheminée, offene Küche zum Wohnzimmer mit Essbar, Bad/WC, Réduit, Schlafzimmer, Balkon 9.6m² Keller, Lift sowie WK vorhanden.
Miete Fr. 1'450.-- exkl. NK
Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

Immer mehr Kleinkraftwerke in Südbünden

Das Nutzen von Bächen und Quellen im Engadin wird immer beliebter

Kleinkraftwerke und neuerdings Trinkwasserkraftwerke sind in Südbünden im Kommen. Doch gebaut wird nicht von einem Tag auf den andern. Und nur was auf Herz und Niere geprüft wurde.

MARIE-CLAIRE JUR

Den Ausbau der Wasserkraft hemmen gemäss der neusten Erhebung des Bundesamtes für Energie im wesentlichen fünf Faktoren: ökologische Bedenken, wirtschaftliche Einflüsse, raumplanerische Bedenken, schwerfällige Bewilligungsverfahren und gesellschaftliche Hindernisse. Dieses Fazit der UVEK-Fachleute gilt auch für Südbünden, wo in den letzten Jahren dank der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und aufgrund der steigenden Stromnachfrage etliche kleinere und einige grössere Wasserkraftwerke in Planung gingen. Die einen wurden von Natur- und Landschaftsschutzorganisationen kritisch beäugt oder gar vehement bekämpft, andere wiederum konnten schliesslich gebaut werden. Einer der kritischsten Punkte bei diesen Bauvorhaben ist die Restwassermenge. Sie ruft regelmässig die Fischereivereine sowie die Vertreter von WWF und Pro Natura auf den Plan. Aber auch Landschaftsschützer.

Langer Atem vonnöten

Sowohl bei den Kleinkraftwerken, die das Wasser von Bächen in Seitentälern nutzen sollen, wie bei jenen, die mit der Trinkwasserversorgung zu vernetzen sind, also Quellwasser turbinieren sollen, dauert der Planungsprozess lange, bestätigen sowohl Beat Hunger, Leiter Wasserkraft beim Amt für Energie und Verkehr Graubünden wie auch David Schmid, Oberflächengewässerspezialist beim Bündner Amt für Natur und Umwelt. Da können Jahre ins Land gehen. Wo aber Problempunkte wie Restwasser oder Landschaftsschutz gut gelöst werden und Fördermittel fliessen (KEV), entstehen schliesslich konsens- und bewilligungsfähige Kraftwerke.



Das Engadin ist ein wasserreiches Tal, wo Bäche (im Bild das Durchlaufwerk Susasca bei Susch), aber auch Quellen für die Stromerzeugung locken.

ren sollen, dauert der Planungsprozess lange, bestätigen sowohl Beat Hunger, Leiter Wasserkraft beim Amt für Energie und Verkehr Graubünden wie auch David Schmid, Oberflächengewässerspezialist beim Bündner Amt für Natur und Umwelt. Da können Jahre ins Land gehen. Wo aber Problempunkte wie Restwasser oder Landschaftsschutz gut gelöst werden und Fördermittel fliessen (KEV), entstehen schliesslich konsens- und bewilligungsfähige Kraftwerke.

Bachwassernutzung

Das Unterengadiner Durchlaufkraftwerk Susasca bei Susch, das seit über einem Jahr in Betrieb ist und für das eine weitere Ausbautetappe ins Visier genommen wurde, gilt als Vorzeigeprojekt. Andere Vorhaben wie das Kraftwasserprojekt Chamuera bei La Punt Chamuesch hingegen, das in einem kantonalen Landschaftsschutzgebiet erstellt werden sollte und die Schutzorganisationen mobilisierte, ist gemäss

Hunger nicht gerade ad acta, aber doch «auf Eis gelegt». Einen Schritt voran gekommen ist hingegen das Kleinwasserkraftwerk von Lavin. Diesen Frühling wurde die Nutzung des Lavinuoz von der Regierung bewilligt. Auch die Engadiner Kraftwerke können das Pradella-Dotierwasser-Projekt jetzt konkret umsetzen. Noch in der Genehmigungsphase befindet sich in diesem Kontext aber das Vorhaben, auch das Überlaufwasser für die Energiegewinnung zu

nutzen. Eine positive Beurteilung durch die Regierung wird auch im Hinblick auf das Kraftwerkprojekt in der Val Tasna erwartet, das die Gemeinden Ardez und Ftan gemeinsam realisieren wollen.

Quellwassernutzung

In Südbünden noch nicht sehr verbreitet, aber im Kommen, ist die Nutzung des Trinkwassers zur Stromgewinnung. Solche Projekte machen am meisten Sinn, wenn Quellwasserableitungen sowieso ersetzt werden müssten, meint David Schmid vom ANU. Anfangs Woche sprach die Celeriner Gemeindeversammlung einen Kredit für ein solches Trinkwasserkraftwerk (siehe Text unten). Aber auch im Fextal will die Gemeinde Sils im Raum Chalchais (zwischen Curtins und dem Hotel Fex) ein kleines Trinkwasserkraftwerk bauen, dessen zwei Turbinen unter anderem von der Munt-Quelle angetrieben werden sollen. Rund 12% des Silser Stromverbrauchs könnte mit diesem Projekt gedeckt werden. In die Silser Gemeindekasse würde jährlich rund eine Viertel Mio. Franken gespült. Das Projekt lag vor einem Jahr auf. Das Baugesuch (BAB-Verfahren) wurde nach einigen Bereinigungen inzwischen beim Amt für Raumentwicklung in Chur eingereicht. Jenseits von den obgenannten Projekten gibt es noch weitere Pläne, die Wasserkraftnutzung in Südbünden auszubauen. Neben dem Pumpspeicherkraftwerk der Repower auf dem Gemeindegebiet von Pontresina und Poschiavo und dem grenzübergreifenden Inn-Kraftwerk Martina-Prutz seien an dieser Stelle zwei Wasserkraftnutzungsvorhaben im Bergell erwähnt.

Aus Trinkwasser wird Strom gemacht

Die Celeriner Gemeindeversammlung spricht 2,4 Millionen Franken

Der Ersatz einer Quellableitung auf Gemeindegebiet vom Celerina soll dazu genutzt werden, Strom zu produzieren. Der Kredit vor der Gemeindeversammlung war unbestritten.

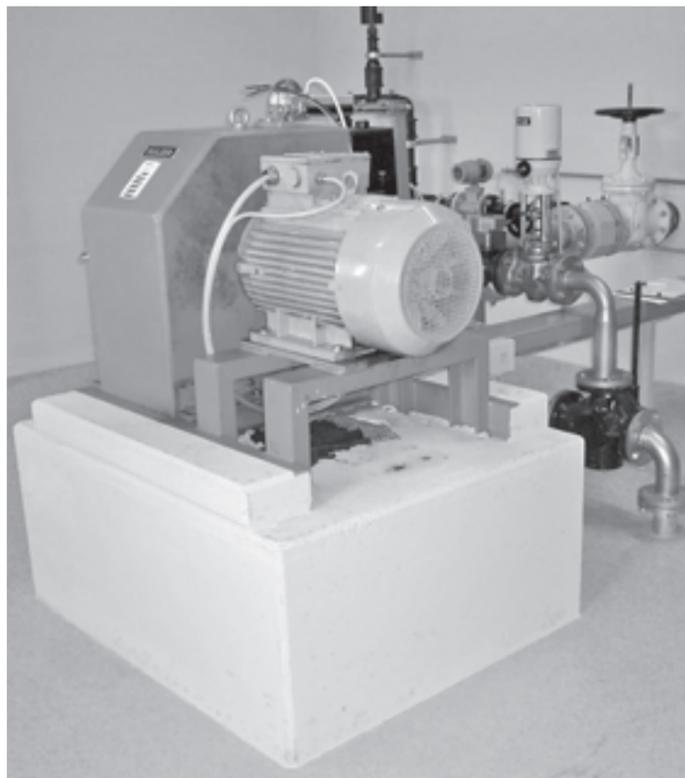
RETO STIFEL

Seit über 50 Jahren besteht eine Quellableitung von oberhalb der Alp Saluver über die Quellen Zuondras bis zum Reservoir Plazzöls oberhalb von Celerina. Das Trinkwasser kam von den Bergen runter ins Reservoir wo es ins Trinkwassersystem der Gemeinde eingespiessen wurde. Durch den Höhenunterschied, den das Wasser zurücklegt, entsteht Energie. Diese ist bisher in vier Schächten vernichtet worden.

Das soll sich ändern, wie an der von 41 Stimmbürgern besuchten Gemeindeversammlung vom Montagabend zu erfahren war. Die bestehende Leitung muss aufgrund ihres hohen Alters ersetzt werden. Neu geplant ist eine Druckleitung, die grösstenteils im Bohrsystem erstellt wird. Dank dieser Druckleitung kann das Wasser in einem neu zu bauenden Kleinkraftwerk beim Reservoir Plazzöls genutzt wer-

den. Mit dem daraus erzeugten Strom von 140 000 kWh kann der Bedarf von rund 30 Haushalten abgedeckt werden. «Ein Tropfen auf den heissen Stein», sagt Gottfried Blaser, zuständiger Gemeindevorstand angesichts der rund 2000 Haushalte in Celerina. Allerdings sei man sich im Vorstand rasch einig gewesen, jetzt Geld in ein konkretes Projekt zu investieren anstatt beispielsweise in Studien für den Erhalt des Energiestadt-Labels. Zurzeit läuft das Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone (BaB) für die Trinkwasserleitung, später benötigt es noch ein BaB-Verfahren für die Erweiterung des bestehenden Reservoirs. Probleme erwartet Blaser keine, ändere sich doch an der Wasserführung der Bäche nichts. «Wir machen einfach mit Trinkwasser Strom», sagt er.

Zumindest kurz- bis mittelfristig kostet das Kleinkraftwerk die Gemeinde Geld. Die Gestehungskosten pro kWh Stunde kommen auf 60 Rappen zu stehen, von der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) sind höchstens 30 Rappen zu erwarten. «Früher oder später aber wird das Projekt rentieren», sagt Blaser angesichts der steigenden Strompreise. Die festen Installationen sind auf eine Lebensdauer von 75 Jahren ausgerichtet, lediglich die Turbine muss häufiger gewechselt werden.



Mit einer ähnlichen Turbine wie auf dem Bild, soll in Celerina schon bald Strom aus Trinkwasser gewonnen werden.

Der Celeriner Souverän hat das Kreditbegehren von 2,4 Millionen Franken einstimmig durchgewunken. Die Finanzierung der Quellableitung (1,5 Mio.) erfolgt durch die zweckgebundenen Mittel der Wasserversorgung, die Kosten für die Turbine werden aus den allgemeinen Mitteln bezahlt. Die Realisierung ist im laufenden und im nächsten Jahr geplant. Angenehmer Nebeneffekt dieses Projektes: Die unterschiedlichen Wasser-

härten in der Gemeinde können geglichen werden.

Ebenfalls ohne grosse Diskussionen und einstimmig gutgeheissen wurde die Jahresrechnung 2011, die erneut hervorragend abschliesst. Anstelle des budgetierten Verlusts von 347 000 Franken resultierte ein Ertragsüberschuss von 4,56 Millionen Franken. Das Eigenkapital der Gemeinde beläuft sich mittlerweile auf 64,86 Millionen Franken.

Huder will Gemeindepräsident werden

Samedan Im Herbst 2012 finden in Samedan Gemeindevahlen statt. Auf Grund der Demission von Thomas Nievergelt, der nach 17 Jahren sein Amt zurückgibt, wird auch das Gemeindepräsidium neu zu besetzen sein.

Nun hat sich ein erster Kandidat für die Nachfolge von Nievergelt gemeldet: Jon Fadri Huder. So schreibt die FDP Ortspartei Samedan in einer Mitteilung an die «Engadiner Post»: «Wir sind in der glücklichen Lage, bereits heute mit Jon Fadri Huder eine bekannte und breit abgestützte Person nominieren zu können.»

Jon Fadri Huder ist 46-jährig, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer absolvierte er die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Chur und promovierte als Betriebsökonom HWV im Jahre 1993. Zur Zeit ist er Inhaber der Zurich-Generalagentur in St. Moritz. «Seine bisherigen Arbeiten und Engagements in der Gemeinde, davon auch als Mitglied und Präsident der Geschäftsprüfungskommission, kommen ihm für die neue Herausforderung sicherlich zu Gute», schreibt die FDP Ortspartei weiter. Mit Jon Fadri Huder bestehe zudem die Garantie, «dass eine bewährte und qualifizierte Persönlichkeit die Geschicke der Gemeinde in die Hand nimmt.» (Einges.)

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2011	Rechnung 2012
Ertragsüberschuss	4,56 Mio.	3,49 Mio.
Nettoinvestitionen	5,16 Mio.	2,7 Mio.
Abschreibungen	1,1 Mio.	1,1 Mio.
Eigenkapital	64,86 Mio.	60,3 Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	105,4 Mio.	162,3 Mio.

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

St. Moritzer Delegation zu Gast in China

Eine Delegation besucht Shenzhen

St. Moritz Garden ist ein Villenquartier in der chinesischen Stadt Shenzhen. Kürzlich war eine St. Moritzer Delegation in China.

RETO STIFEL

In der Engadiner Delegation, die letzte Woche am FIS-Kongress in Südkorea erfolgreich für die Ski-WM 2017 in St. Moritz gekämpft hat, waren auch verschiedene Tourismusvertreter und Politiker mit dabei. Diese nutzten die Gelegenheit, um das nur knapp drei Flugstunden von Seoul entfernte Shenzhen zu besuchen.

2006 ist eine Partnerschaft zwischen St. Moritz Garden, einem Villenquartier in der chinesischen Stadt Shenzhen, und dem Kur- und Verkehrsverein St. Moritz unterzeichnet worden.

Die Stadt Shenzhen liegt im Süden der chinesischen Provinz Guangdong und ist nur durch einen Fluss von Hongkong getrennt. 1979 lebten im heutigen Stadtgebiet gerade einmal 3000 Menschen, heute ist Shenzhen eine moderne Metropole mit über zwölf

Millionen Einwohnern und gilt aufgrund ihres Status als Sonderwirtschaftszone als eine der bedeutendsten Städte für ausländische Investitionen.

China ist einer der von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz bearbeiteten jungen Märkte, in die grosse Zukunftshoffnungen gesetzt werden. Gemäss Mirjam Bruder, Verkaufsleiterin bei Engadin St. Moritz, standen bei der Reise nach Shenzhen nicht die klassischen Verkaufstätigkeiten im Vordergrund. Vielmehr handelte es sich um einen Gegenbesuch, nachdem eine 40-köpfige Delegation aus China im vergangenen August in St. Moritz weilte, um den Namensgeber ihres Villenquartiers und die Destination kennen zu lernen. «Aber klar muss es unser Ziel sein, dass die Bewohner von Shenzhen Garden irgend einmal das 'richtige' St. Moritz besuchen kommen», sagt sie. Solche Treffen seien auch ideal, um Kontakte zu knüpfen für weitere Verkaufstätigkeiten. Die Bewohner des privilegierten Villenquartiers verfügten über ein grosses Netzwerk.

Die Delegation mit Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation, TO-Präsident Hugo Wetzler, TO-Verkaufsleiterin Mirjam Bruder, dem Marktver-



Die St. Moritzer Delegation wurde in China mit grosser Gastfreundschaft empfangen.

antwortlichen China, Markus Stuckmann, dem Direktor Sport und Events des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz, Martin Berthod, sowie dem Gemeindepräsidenten Sigi Asprien und

seinem Vorgänger Peter Barth, machte einen Rundgang durch das sehr grüne und parkähnliche gebaute Quartier mit einem St.-Moritz-Tower. Bei einem Abendessen wurden verschiedene Dar-

bietungen geboten, es gab Ansprachen und es wurden Geschenke überreicht. Anwesend war auch der Schweizer Generalkonsul aus Guangzhou, Ulrich Hunn mit seiner Frau.

Klavierrezital von Hando Nahkur

St. Moritz Der estnische Pianist Hando Nahkur weilt derzeit als Artist in Residence im Hotel Laudinella. Am Sonntag, 10. Juni, um 20.30 Uhr gibt er bei einem Klavierrezital mit Werken von Rameau, Schumann, Rachmaninoff, Bellini/ Liszt und Verdi/Liszt Einblicke in sein künstlerisches Können.

Hando Nahkur hat sich zu einem der herausragendsten jungen Künstler seines Landes entwickelt. Er gewann Preise bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben, u.a. in Estland, Italien, Griechenland, Russland, den USA und Kanada. Mit 16 Jahren gab Hando Nahkur sein Debüt mit dem

Estnischen National-Symphonie-Orchester. Als Solist trat Hando Nahkur bereits am Amsterdam Concertgebouw, am Theater von Markopoulos Mesogeas (Attica, Griechenland), dem Teatro Eden (Treviso, Italien), der George Weston Hall (Toronto), der Steinway Hall (New York City), und dem Museum of Fine Arts (St. Petersburg) auf. Er nahm an zahlreichen Festivals teil und ist ausserdem als Arrangeur von Pop-songs für Klavier bekannt.

Seine neueste CD «O Holy Night» (2011) präsentiert die gesamte Bandbreite seines Könnens als Musikarrangeur. (Einges.)

Wölfler-Weekend der Pfadi Graubünden

Celerina Am 9. und 10. Juni treffen sich alle Wölfe der Battasendas Grischun auf der linken Seite des Sangian-Hügels in Celerina. Wölfe sind Pfadikinder zwischen sieben und zehn Jahren. Für sie wird dieser Anlass der Höhepunkt des Pfadijahres sein. Alle Dschungelbewohner wurden eingeladen. Jede Abteilung stellt eine Tierart dar. Die 160 Dschungelbewohner mit ihren 30 Leitern messen sich untereinander in kleinen Rudeln (Gruppen) bei spannenden Wettbewerben. Es wird das kreativste, ausdauerndste und dschungeltauglichste Rudel gesucht und gekürt. Der Spass steht dabei an oberster Stelle. So ein Dschungelcamp kann mit vielen Einrichtungen über-

raschen: Es entsteht eine kleine Zeltstadt mit Spielplatz, Marktplatz, einer Bühne und einem grossen Gemeinschaftszelt aus ca. 75 Blachen. Zudem müssen Sachen wie Toiletten, Waschplatz und Faszstrassen für die Essensausgabe bereitgestellt werden. Auch die Dekoration fürs Dschungelfeeling soll nicht zu kurz kommen. Posten und Parcours werden organisiert. Mit viel Elan helfen viele Jugendliche und Erwachsene aus dem Oberengadin mit, alles vorzubereiten und aufzustellen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Sonntag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr im Dschungel vorbeizuschauen. (Einges.)

Die Zukunft des Euro

Samedan Es hatte gut angefangen vor zehn Jahren, als der Euro eingeführt wurde. Den Deutschen wurde er verordnet mit dem Versprechen, dass er mindestens so hart sein würde wie die

geliebte Mark. Heute steht nicht weniger als die Zukunft des Euro auf dem Spiel. Ist er etwa gar eine Fehlkonstruktion, die gar nicht fliegen kann? Und was würde das für die Schweiz bedeuten? Im Vortrag von Roger Mottini an der Academia Engiadina in Samedan sollen die Hintergründe und Verflechtungen der Eurokonstruktion aufgezeigt werden und in möglichen Szenarien auch die denkbaren Konsequenzen. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 14. Juni, um 20.00 Uhr, in der Academia Engiadina Samedan.

Weitere Information: www.academia-engiadina.ch oder Tel. 081 851 06 20

Bliib gsund

Wallwurz hemmt Entzündungen

Hat er einmal im Garten Fuss gefasst, breitet der Beinwell oder Wallwurz (*Symphytum officinale*) sich hartnäckig aus. Wer seine Wurzel im Herbst geerntet und in Alkohol eingelegt oder getrocknet hat, verfügt nun über ein gut wirksames Heilmittel. Viele kennen es eher in Form von Salbe oder Gel (zum Beispiel Kytta®).

Wallwurz hemmt Entzündungen und unterstützt die Heilung von Knochenbrüchen. Er wird sehr ähnlich wie Arnika bei vielerlei Entzündungen, Schwellungen und Blutergüssen äusserlich aufgetragen. Bewährt bei Verstauchungen, Quetschungen und anderen stumpfen Verletzungen, bei Sehnscheiden-, Venen-, Gelenks- und Knochenhautentzündungen, Gichtknoten, Drüenschwellungen, Tennisellbogen und Ähnlichem. Allgemein gilt Arnika eher als Mittel der

Wahl in der ersten akuten Phase und Wallwurz kommt später zum Einsatz. Da bei Beinwellanwendungen im Gegensatz zu Arnika keinerlei Hautreaktionen befürchtet werden müssen, ist er jedoch oft auch schon ab Beginn der Behandlung angebracht. Beliebt sind kühlende Kompressen. Für eine Salbenkompressen wird die Salbe auf einer Gaze aufgetragen und je nach Wunsch vor dem Auflegen leicht gekühlt. Bei akuten Entzündungen kann eine relativ fette Salbe weiter zur Überwärmung beitragen, wenn sie längere Zeit liegen bleibt. Mehr Kühlung verspricht Wallwurzgel oder eine Kompressen, für welche Beinwell-Wurzelpulver mit Wasser zu einem schleimigen Brei angerührt wird. Eine sehr gute Variante ist auch, Lehmerde mit Wallwurzextrakt zu einem Brei anzurühren. Dafür werden die Mengen von Pulver und Flüssigkeit

so gewählt, dass der Brei fingerdick auf die gewünschte Grösse ausgestrichen werden kann – je nach Veranlagung ein sinnliches Vergnügen oder eher Abscheu erregend, jedoch garantiert wirkungsvoll. Allgemein empfiehlt es sich, bereits im Voraus zu überlegen, wie allfällige Rückstände von der vermutlich schmerzenden Stelle entfernt werden können. Sehr praktisch sind Windel-einlagen, in die der Brei eingeschlagen und später als ganzes Päckchen entfernt werden kann.

Die deutschen Bezeichnungen Wallwurz und Beinwell gehen beide auf das Wort Wallen zurück, welches zusammenwachsen bedeutet. Die früheste bekannte Beschreibung der Heilwirkung von Beinwell stammt aus dem ersten Jahrhundert nach Christus vom berühmten Militärarzt Dioskurides, welcher die Pflanze für dieselben Anwendungsgebiete empfahl, wie wir sie heute nutzen.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Wallwurz heisst auch Beinwell, Schwarzwurz, Wundallheil...

Reklame



«Wer Arbeitsplätze nicht leichtfertig aufs Spiel setzt, stimmt Nein.»

Jon Domenic Parolini, Parteipräsident BDP, Scuol

NEIN
zur AUNS-Initiative
am 17. Juni

www.auns-initiative-nein.ch

«Komitee NEIN zur AUNS-Initiative» Postfach 381, 7001 Chur

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Mercedes SLK 200 Cabrio

7.2010, 184 PS, 6-Gang, 17 000 km, unfallfrei, Sportpaket, Leder, Navi, Klima, Parktronic, Air Scraf usw., schwarz mét., Swiss Integral, fortlaufende Garantie, Service bis 100 000 km kostenlos, NP: Fr. 73 360.-, **jetzt Fr. 41 900.-**.

Tel. 079 402 78 80

176.784.310

Scuol: Im Dorfzentrum von Scuol zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

5½-Zimmer-Hausteil

208 m², mit Garagenplatz und Garten, Fr. 1900.- mtl. exkl. NK. (nur Nichtraucher)

Tel. 081 864 95 49 oder 079 510 52 30

176.784.263

Samedan zu vermieten an NR, möbl., einfache

2-Zi-Wohnung mit Balkon und Studio mit Kochecke.

Tel. 081 852 53 44

176.784.261

Zu verkaufen gegen Gebot 3-stellige GR-Autonomie

GR 8xx

RS-Asset Management
Giassa da la Bauncha 3
7505 Celerina

Tel. 081 833 94 20

176.784.232

SALE SALE SALE

GROSSER AUSVERKAUF

50% BIS 75% AUF ALLES

Ab Montag 11. Juni 2012

An der Via Rosatsch 10
Neben dem EngadinBus Büro
7500 St. Moritz-Bad

CHAMANNA

Segantini

Hütteneröffnung Samstag, 9. Juni 2012 (Aufstieg über Pontresina)

Wir freuen uns auf Euch/Sie!
Susanne & Angelo

Tel. 079 - 681 35 37 www.segantinihuette.ch

176.784.296

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Wirtschaftszeitung



Durchführung basic-check im IAE
Freie Lehrstelle als Informatiker/in ab August 2012

Als normierte Prüfung für Schulabgänger bietet der basic-check eine einheitliche Basis zur Vorabklärung von Fähigkeiten und Begabungen in Hinblick auf die zu wählende berufliche Bildung.

Nächster Test im Informatik Ausbildungszentrum Engadin: Mittwoch, 4. Juli 2012, 13.00 - 17.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.basic-check.ch

Das IAE bietet kurzfristig auf den **August 2012** einem Jugendlichen die Möglichkeit eine Lehre als Informatiker, Fachrichtung Generalist, im Engadin zu absolvieren.

Deine Bewerbung sollte bis zum 15. Juni 2012 im IAE eintreffen.

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage:
www.ia-engadin.ch

Informatik Ausbildungszentrum Engadin,
Promulins 2, 7503 Samedan
Telefon: 081 852 17 71 / Email: info@ia-engadin.ch

176.784.272

BUMANNS CHESA PIRANI

Ihr Gourmet-Restaurant
mit 18 Gault Millau-Punkten und 2 Michelin-Sternen

Die 18.

Gourmet-Fischete

«Bumann macht aus Schweizer Fisch Erlebnisse»

findet statt

vom 7. bis und mit 16. Juni 2012

Reservationen: Telefon 081 854 25 15

Ingrid und Daniel Bumann-Jossen, 7522 La Punt/Engadin
www.chesapirani.ch - bumann@chesapirani.ch

176.784.221



R. CORTESI GMBH

Langjährige Erfahrung im Engadin
Betriebsinhaber **Gottardo Cortesi**

GARTENBAU CORTESI

Gartenbau und Gartenunterhalt Telefon +41 (0)81 828 95 72
Postfach 19 Telefax +41 (0)81 828 94 92
CH-7513 Silvaplana Mobile +41 (0)79 255 44 41
E-Mail: mueller.cortesi@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:
Gartenarbeiten, Neuanlagen, Umgebungsarbeiten wie z. B. Bepflanzungen, Begrünungen, Vorplätze, Gehwege, Sitzplätze, Spielplätze, Spielplatzgeräte, Dachgärten, Dachbegrünungen, Zäune und vieles mehr.

176.783.148

Mit der EP/PL an die

Opera St. Moritz 2012

Die Engadiner Post/Posta Ladina verlost dreimal zwei Tickets für «L'Equivoco stravagante» von Gioacchino Rossini im Kulm Hotel St. Moritz

Gewinnen Sie zwei Tickets der ersten Platzkategorie für die Aufführung vom Donnerstag, 5. Juli 2012, um 20.00 Uhr.

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Zum wievielten Mal findet Opera St. Moritz (ehemals Opern Festival) statt?

- zum 5. Mal
 zum 7. Mal
 zum 13. Mal

Name _____ Vorname _____
Adresse _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____ Mail _____

- Ich bin Abonnent/in der EP/PL
 Ich bin nicht Abonnent/in der EP/PL

Einsenden bis Dienstag, 12. Juni 2012 (A-Post-Stempel) an:
Verlag Engadiner Post/Posta Ladina, Opera St. Moritz 2012
Postfach 297, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.



DIE FANTASTISCHEN 4!

12 Wochen alte Golden-Retriever-Welpen (Rüden).

Einer sucht noch ein nettes Zuhause.

Infos:
Sandra Zarucchi
fon 079 678 86 91

176.784.177

Zu vermieten in **St. Moritz** per sofort

2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter, Fr. 1900.- mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.- mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.784.293

Sils Maria, Engadin Chesa Sunasain in Jahresmiete zu vermieten ab Ende Juni oder nach Übereinkunft

3½-Zimmer-Wohnung

91 m², 1. Stock, Balkon, Bad/WC, Gäste-WC, teilmöbliert, Garage, Kellerabteil. Zentrale, sonnige Lage. Monatsmiete nach Vereinbarung.

Chesa Semnadur frei ab Mitte Juni oder nach Übereinkunft

Studio

25 m², 2. Stock, Balkon, Dusche/WC, möbliert, Garage, Kellerabteil. Zentrale, ruhige Lage. Monatsmiete nach Vereinbarung.

Tel. 081 826 50 31 oder 078 894 15 00
E-Mail: ferienwohnungen.sunasain@bluewin.ch

176.784.259

Electra Buin



IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT NEU AUCH MIT MULTIMEDIA-DIENSTLEISTUNGEN



Neuer Multimedia- und Radio-Fernsehpezialist bei der Electra Buin SA, Odilo Grand

Beratung, Lieferung und Installation
Programmierung diverser Geräte
Sat-Anlagen sowie Einzel- und Gemeinschafts-Anlagen
Sender Aufbereitungsanlagen
Multimedial-Lösungen für Hotels
Verkauf von Multimediageräten

Electra Buin SA
Sotchà 680
7550 Scuol

Telefon 081 258 63 00
www.buin.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Hausfrau sucht heute noch gratis einen geilen

SEXTREFF!

078 628 72 30
www.originalsex.ch
033.103.616



Gervasi Fausto

Schreinerei/Zimmer/Fensterbau

CH - 7742 Poschiavo

Tel: 081 / 844 02 38

Fax: 081 / 844 15 89

falegnameria.gervasi@bluewin.ch

**DAS FENSTER AUS DER REGION FÜR DIE REGION
Neu: Fenster für Denkmalpflege!**



Abonnieren Sie jetzt die Zeitung des Engadins!

Verpassen Sie keine der 154 Ausgaben! Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag bringt die EP/PL lokale Nachrichten, Berichte und Kommentare, Serien, Reportagen, Porträts und Interviews in Deutsch und Romanisch. Vieles davon finden Sie in keinem anderen Medium!

Eine sechsköpfige Redaktion in St. Moritz und Scuol und über ein Dutzend freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garanten für aktuelle Informationen, kompetente Interpretationen, fundierte Einordnungen und beachtenswerte Kommentare - kurz: für qualitativ hochstehenden Lokaljournalismus. Zahlreiche Abonnenten-Aktionen versprechen bei etwas Losglück den Gratis-Besuch von renommierten Kulturveranstaltungen oder freie Startplätze an Sportanlässen.

Ja, ich bin Neuabonnent und möchte die Engadiner Post/Posta Ladina abonnieren:

- ab sofort für 1 Jahr für Fr. 177.- (und erhalte sie 13 statt 12 Monate lang)
 ab sofort für ½ Jahr für Fr. 122.- (und erhalte sie 7 statt 6 Monate lang)
 ab sofort für 3 Monate für Fr. 99.-
 Ich möchte EP/PL erst noch besser kennen lernen und bestelle ein Probeabonnement für 1 Monat für Fr. 19.-

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Unterschrift: _____

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung des Engadins.

Bitte einsenden an: **Verlag EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz oder per Fax 081 837 90 91**





DER Sommer-Hit im Engadin

Hansi Hinterseer

& das Tiroler Echo
Samstag, 14. Juli 2012 – La Punt

OPEN-AIR-Konzert von 17.00 – 19.00 Uhr
Einlass beim Sportplatz ab 15.00 Uhr
Festwirtschaft im Zelt ab 15.00 Uhr
Live-Musik & Tanz mit Manni aus dem Allgäu ab 19.00 Uhr

Ticket-Vorverkauf bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner sowie online auf www.ticketcorner.ch mit print@home

Digital-TV für Sie!
Profitieren Sie jetzt von attraktiven Programmen mit Digital-TV-Flex.



www.teleraetia.ch

Lust auf 6 zusätzliche Sender?



Infos direkt bei Telerätia Tel. 081 650 29 29 oder beim Radio/TV-Fachhändler in Ihrer Region.



... seit über 30 Jahren für unsere Region!



Via Nouva 3, Postfach 87, 7503 Samedan
Telefon 081 851 17 00, Fax 081 851 17 01
E-Mail: info@spitex-oberengadin.ch, www.spitex-oberengadin.ch

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2012

Wann: Donnerstag, 21. Juni 2012, 17.00 Uhr
Wo: Gemeindehaussaal, La Punt-Chamuesch

TRAKTANDEN

- Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
- Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 20. Juni 2011
- Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2011
- Jahresrechnung 2011
 - Erläuterung der Jahresrechnung
 - Bericht der Revisionsstelle
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Déchargeerteilung an den Vorstand
- Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2012
- Wahlen 2012-2015
 - Bestätigung bestehender Einzelmitglieder 2012-2016
 - Neuwahlen (3 Vakanzen)
- Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota: Rückblick Januar-Juni 2012
- Varia /Mitteilungen

Das Protokoll der Versammlung vom 20. Juni 2011 finden Sie im Internet unter www.spitex-oberengadin.ch/Verein. Papierexemplare liegen in der Geschäftsstelle, bei den Gemeinden und an der Mitgliederversammlung auf.

Ca. 18.00 Uhr Othmar Lässer, Vorstandsmitglied und Projekt- und Gemeinwesenarbeit Pro Senectute Südbünden, stellt das neue Altersleitbild des Kantons GR vor. Im Anschluss offeriert die Gemeinde La Punt Chamuesch einen Apéro.

Vorstandsmitglieder gesucht: Sind Sie an der Spitexarbeit-Oberengadin interessiert und bringen Fachkompetenz in unternehmerischen Fragen mit. Wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren und bei strategischen Fragen mitreden. Dann melden Sie sich beim Präsidenten Martin Schild, der Ihre Fragen gerne beantwortet. Tel. Nr. 079 296 11 43.

Die Koordination von Transporten übernimmt gerne die Geschäftsstelle in Samedan (Telefon 081 851 17 00).

176.784.085

BRANDSCHUTZSCHULUNG FÜR PRIVATPERSONEN, KMU'S UND ORGANISATIONEN



Davos	9. Juni
Thusis	16. Juni
La Punt	16. Juni
Landquart	23. Juni
Scuol	23. Juni

Sicherheit die Leben rettet.....

Mit unseren Brandfachleuten bieten wir an den ausgeschriebenen Standorten Brandschutzschulungen erstmals für Privatpersonen, KMU's und Organisationen an. Mit einem Unkostenbeitrag wird jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer theoretisch wie auch praktisch die Möglichkeit geboten unter realen Gegebenheiten diverse Feuerlöschgeräte richtig anzuwenden. Zusätzlich zeigen wir Ihnen in diversen Brandsituationen das richtige Verhalten auf.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
foppa.ch, telefonisch oder persönlich in unserem Shop in Chur.
FOPPA AG Brandschutz und Rauchabzug • Ringstrasse 35D
7000 Chur • info@foppa.ch • Telefon +41(0)81 286 94 24



Unter dem Dach der Academia Engiadina in Samedan befinden sich eine Mittelschule sowie die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden. Aufgrund der Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir einen jungen und dynamischen Nachfolger als

Technischer Hauswart (100%)

Wir setzen voraus:

- Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt oder eine elektrotechnische Ausbildung
- Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Wohnort Oberengadin (auf dem Areal kann eine 2-Zimmer-Wohnung gemietet werden)

Ihr Aufgabengebiet:

- Unterhalt der Liegenschaften und der Haustechnik
- Unterhalt der Schulinfrastruktur
- Betreuung von Veranstaltungen
- Mithilfe bei Reinigung und Malerarbeiten

Sie sind ein Organisationstalent und zeichnen sich durch hohe Einsatzbereitschaft, speditive, selbstständige und systematische Arbeitsweise sowie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamgeist aus. Gute kommunikative Fähigkeiten und ein sicheres Auftreten runden Ihr Profil ab.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15.06.2012 an:
Jörg H. Werner, Leiter Dienstleistung I
Quadratscha 18, 7503 Samedan
joerg.werner@academia-engiadina.ch, 081 851 06 14

Wir machen Schule!



ERÖFFNUNG ALPRAUSCH STORE SCUOL



SA 16. JUNI 2012 AB 15 UHR
CENTER AUGUSTIN | 7550 SCUOL

3½-Zimmer-Wohnung

in St. Moritz-Bad ab 1. August 2012 zu vermieten. 110 m², modern und komfortabel. Fr. 2700.- inkl. NK und EP.

Telefon 079 366 23 12

176.784.056

PANORAMA PIZZERIA

Die Pizzeria mit der schönsten Aussicht auf die Engadiner Berge

Wiedereröffnung Samstag, 9. Juni 2012

TIPP

Fondue Chinoise im Mongolentopf
ab 2 Personen, CHF 54.00 pro Person
Röstvariationen, Pizza und Pasta, Salatbuffet
Pizza und Salat zum mitnehmen und vieles mehr ...

Besuchen Sie uns von Mittwoch bis Sonntag von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 18.00 bis 23.00 Uhr. Montag und Dienstag geschlossen, ausgenommen Hochsaison

Wir freuen uns, Sie und Ihre Lieben begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Ristorante Panorma Pizzeria

Via Somplaz 59,
7512 Champfèr-St. Moritz
Telefon +41 (0)81 839 56 00
info@hotel-europa.ch
www.hotel-europa.ch

176.783.688

Für Drucksachen: 081 837 90 90



www.doitbaumarkt.ch

Grill-Demo in Punt Muragl

9. Juni

Besuchen Sie am 9. Juni unsere Grill-Demo in Punt Muragl und lassen Sie sich von unseren hochwertigen Produkten überzeugen. Zudem profitieren Sie von speziellen Angeboten und finden eine grosse Auswahl an Grillzubehör. Unser Grillprofi zeigt, wie man köstliche Gerichte zubereitet und gibt hilfreiche Tipps rund um das Grillen.



Einfach besser beraten.

Zernez im Zeichen der Frauen

DV der Kantonalen Bündnerinnen-Vereinigung

Am vergangenen Samstag fand in Zernez die 90. Delegiertenversammlung der Kantonalen Bündnerinnen-Vereinigung statt. Wenn Frauen sich treffen, ist das Bild fast immer farbig, dazu kamen noch die Farben der Trachten aus den verschiedenen Tälern.

ELSBETH REHM

Durchs Jahr sind die Frauen der Bündnerinnen vor allem im sozialen Bereich tätig. In Spitälern, Altersheimen oder Behindertenheimen organisieren sie Lottonachmittage, helfen Geburtstage feiern oder besuchen ganz einfach immer wieder die Bewohner und Bewohnerinnen. In den verschiedenen Dörfern helfen sie bei Dorfanlässen oder verkaufen ihre Produkte an den Märkten. Die Einnahmen von Bazaren und Märkten kommen wieder den sozialen Werken zugute. Kurz gesagt: sie sind in vielen Bereichen tätig und sehr fleissig im freiwilligen Einsatz.

Die Delegiertenversammlung der Bündnerinnen findet jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Die 90. Delegiertenversammlung am vergangenen Samstag in Zernez war für viele der 59

teilnehmenden Bündnerinnen ein Tag der Entspannung, dies dank dem grossen Engagement der einladenden Sektion Zernez. Die nur aus wenigen Frauen bestehende Sektion Zernez, mit der Präsidentin Uorschla Städler, hat für die Ausrichtung der DV grosse Arbeit geleistet.

Pünktlich konnte die Kantonalpräsidentin, Yvonne Monsch aus Davos, die Frauen begrüßen und die DV eröffnen. Die Traktandenliste enthielt keinen «Zündstoff» und alle Traktanden konnten einstimmig angenommen werden. Sowohl in der Jahresrechnung wie im Budget gab der kleine Verlust zu keiner Diskussion Anlass.

René Hohenegger, Gemeindepräsident von Zernez, stellte den Frauen seine Gemeinde vor, die flächenmässig drittgrösste des Kantons. Der Nationalpark mit seinem Tourismus, die Wasserkraft und das Gewerbe sind die Hauptträger der Gemeinde. Der Gemeindepräsident dankte allen Frauen für ihren Einsatz und natürlich vor allem den Zernezerninnen.

Mit einem guten Mittagessen im Hotel Alpina und der Besichtigung des Schlosses Wildenberg-Planta ging die diesjährige Delegiertenversammlung zu Ende. Das nächste Jahr treffen sich die Frauen zu einer zweitägigen Versammlung in Davos.



Fisch seines Lebens gefangen

Was für ein Fang! Der Samedner Iginio Tuena zog diese stolze Fang, von welchem er schon lange träumte, ist 68 wunderschöne Seeforelle aus dem Lago di Livignio. Der Zentimeter gross und wiegt 4,286 Kilogramm. (Einges.)

Viertertreffen der Staatsoberhäupter

Graubünden Am Montag, 11. Juni treffen sich auf Einladung von Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Joachim Gauck, Präsident der Bundesrepublik Deutschland, zu offiziellen Gesprächen in Chur. Die Staatsoberhäupter werden von Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf, Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner und Stadtpräsident Christian Boner im Rathaus empfangen. Die Regierung lädt die Bevölkerung ein, den Gästen um 12.00 Uhr auf dem Platz vor dem Regierungsgebäude einen herzlichen Empfang zu bereiten. (staka)

Innovative Engadiner Unternehmer

Wirtschaft Einheimische Unternehmer müssen vielleicht noch mehr als die Konkurrenz im Unterland versuchen, innovativ zu bleiben und neue Ideen umzusetzen. An einem Workshop zum Thema «Innovation für Bündner KM» im Winter haben Unternehmer aus der Region ihre Innovationsfreude bewiesen. Durchgeführt wurde der Kurs vom Schweizerischen Institut für Entrepreneurship, unterstützt vom Amt für Wirtschaft des Kantons Graubünden, von der GKB und den Wirtschaftsverbänden. Losgelöst vom Tagesgeschäft entwickelten einheimische Unternehmer innovative Ideen weiter. Die Innovationstrainer stellten dafür Instrumente vor, welche halfen die Erfolgchancen, das Risiko, die Finanzierung sowie die gesamte Innovationsstrategie zu konkretisieren und schliesslich die Umsetzung der Idee zu planen.

Sonja Bannwart, eine der Teilnehmerinnen, führt seit Jahren das Holzunternehmen Laudenschacher Bau AG in La Punt mit viel Engagement. Sie sagt von sich selber, dass ihr Erfolg als Unternehmerin nicht zuletzt darauf beruhe, dass sie immer ein offenes Ohr für ihre Mitarbeiter habe. Ihre soziale Ader brachte sie auf eine innovative Idee: Sie stellte fest, dass benachteiligte Menschen zu schnell durchs soziale Netz fallen, gerade im Engadin, wo das Leben im Rhythmus des Tourismus verlaufe. «Das Engadin braucht eine «Fabrik», in der sozial schlechter gestellte Menschen oder Personen in einer Lebenskrise für eine Weile einfache Arbeiten ausführen können und Strukturen erhalten, ohne

dabei dem üblichen Leistungsdruck ausgesetzt zu sein», sagt sie. Seither lässt die Idee sie nicht mehr los. Zwar ist sie mit der Führung ihres Unternehmens bereits stark ausgelastet. «Aber ich möchte die Idee trotzdem weiterverfolgen. Es liegt mir am Herzen, etwas für die Region zu tun», meint die Visionärin.

Duri Bezzola, Finanzchef des Lyceums Alpinum in Zuoz, sucht und prüft immer wieder neue Ideen, welche ins Lyceum Alpinum einfließen könnten. «Bildungsinstitutionen, wie wir eine sind, gelten vielleicht nicht gerade als typische Innovatoren. Doch ich bin überzeugt, dass wir nur dann langfristig überleben können, wenn wir heute schon Trends aufspüren und versuchen, unser Angebot ständig zu überdenken.»

Während gleichaltrige ihre Pension geniessen, widmet sich Claudio Conrad, der erfolgreiche Inhaber der Conrad-Storz AG, lieber neuen Projekten. «Im Alltag sieht man immer wieder Dinge, die nicht optimal gelöst sind. Beim Umbau unseres Hauses war ich mit bestehenden Lösungen einfach nicht zufrieden. Das hat mich inspiriert.» So entwickelte Claudio Conrad im Innovations-Workshop eine Idee weiter, die mit seinem angestammten Geschäft wenig gemeinsam hat. In der Zwischenzeit befindet sich sein Produkt bereits in der Entwicklungsphase.

Am 22. und 23. Juni findet in Samedan an der Academia Engiadinaisa der nächste Workshop «Innovation für Bündner KMU» statt. Weitere Informationen und Anmeldung: www.sife.ch/kmu

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit
und das Leben; niemand kommt
zum Vater denn durch mich.

Johannes 14, 6



*Ein Tag ohne Dich, und es werden viele folgen.
Ein Gedanke an Dich, und es werden viele sein.
Bilder, Augenblicke, Gefühle,
sie werden uns immer an Dich erinnern,
uns glücklich machen und Dich nie vergessen lassen.*

Danksagung

Die Sonne schien, als wollte sie die traurigen Herzen erwärmen, die den Trauerzug bildeten, der

Barnabà Casura-Scherini

19.10.1925 – 11.5.2012

zu seiner letzten Ruhestätte auf den Friedhof von Sent führte.

Für die Anteilnahme und die Verbundenheit, die wir beim Abschied des lieben Verstorbenen erfahren durften, danken wir von ganzem Herzen.

Besonderer Dank gebührt

- Frau Pfarrer Marguerite Schmid für die Begleitung zum letzten Gang nach Hause, die Gestaltung der Abdankungsfeier und die einfühlsamen Worte am Grab;
- Der Organistin Leta Mosca für die musikalische Untermalung;
- Dem Pflegepersonal der Chüra Lischana und der Dmura d'attempats Chasa Puntota, Scuol, für die liebevolle Pflege;
- Für die vielen Kondolenzschreiben, den wunderbaren Blumenschmuck, die Spenden an die oben aufgeführten Institutionen.

Grazcha da cour, grazie di cuore, herzlichen Dank allen, die unserem lieben Verstorbenen auf seinem Lebensweg wohlgesinnt waren und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Sent/Massagno/Egg, im Juni 2012

Die Trauerfamilien

176.784.294

Wir verabschieden uns von unserem sehr geschätzten Mitglied des Schulrates

Sergio Crameri

Berufs- und Laufbahnberater

Der Familie und den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Wir danken Sergio Crameri für sein langjähriges, unermüdetes und grosses Engagement. Die Anliegen und der Erfolg junger Menschen standen für ihn im Zentrum seines Denkens und Handelns. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Academia Engiadina Samedan
Verwaltungsrat, Schulrat, Geschäftsleitung,
Schulleitung und Lehrerkollegium der Mittelschule

Beflügelt WM-Erfolg Olympia-Kandidatur?

Olympia-Promotoren werten WM-Entscheid als «positives Zeichen»

Die erfolgreiche St. Moritzer WM-Kandidatur 2017 könnte der Olympiakandidatur 2022 weiteren Schub verleihen. Davon zumindest sind die Olympia-Initianten überzeugt.

RETO STIFEL

Die Olympiakandidatur Graubünden 2022 hat zur Zeit mächtig Rückenwind. Ende Mai sprach sich das Schweizer Sportparlament einstimmig für die Kandidatur aus und am Dienstag sendeten die Touristiker am Schweizer Ferientag in Bern ein fast ebenso deutliches Signal: In einer Konsultativabstimmung stimmten 92,5 Prozent der über 1500 Anwesenden für die Kandidatur. «Das überdeutliche Resultat zeigt, dass Touristiker aus allen Landesteilen hinter der Idee stehen», sagt Christan Gartmann, Kommunikationsverantwortlicher von Graubünden 2022.

Chance und Aufbruchstimmung

Auch die Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG) sieht in einer



Der Zuschlag zur Ski-WM 2017 unterstützt allfällige Olympiapläne: Davon sind die Olympia-Promotoren überzeugt.

Medienmitteilung vom Montag in solchen Grossevents eine Chance für Graubünden. Diese böten die Gelegenheit, sich international zu positionieren und sein Angebot in ein Schaufenster zu stellen. «Sie dienen aber auch dazu, eine Aufbruchstimmung beziehungsweise einen Spirit nach innen zu verbreiten, der den Nährboden für Innovation und Pionierleistungen bil-

det», heisst es in einer Medienmitteilung. Dass die Vergabe der Ski-WM 2017 an St. Moritz vor einer Woche den Olympiaplänen zusätzlichen Schub verleiht, lässt sich aus verschiedenen Statements ableiten. «Wenn wir in Südkorea verloren hätten, wäre das für die Olympiakandidatur nicht gut gewesen», sagte der an vorderster Front involvierte Chef des Bundesamtes für

Sport, Matthias Remund, gegenüber der EP. Die erfolgreiche WM-Kandidatur unterstütze die Olympiapläne, Illusionen aber dürfe man sich keine hingeben: «In Sachen Olympia ist noch sehr viel zu leisten», ist er überzeugt.

Als «positives Zeichen» für die Olympiakandidatur wertet der Verein Graubünden 2022 den Entscheid der FIS für St. Moritz. Das sei ein klares Votum für

die Schweiz als Austragungsland sportlicher Grossanlässe. «Die Qualität der Schweizer Organisatoren wird sehr geschätzt», wird Gian Gilli, Direktor von Graubünden 2022 zitiert. Für ihn ist der Erfolg mit der WM 2017 der lebendige Beweis für die langfristigen Effekte einer Grossveranstaltung in der Schweiz.

Gemäss der Medienmitteilung des Vereins passt die Ski-WM zeitlich bestens zur Bewerbung Graubündens. Beim Entscheid des IOC im Sommer 2015 werde die WM-Organisation 2017 schon sehr fortgeschritten sein und damit zusätzliches Vertrauen in die Kompetenz und die Qualitäten der Schweizer Olympiakandidatur schaffen, heisst es.

Es gibt auch Opposition

Ob Graubünden dann auch tatsächlich kandidieren wird, ist noch längst nicht entschieden. Der 3. März 2013 dürfte zum nächsten Schicksalstag für allfällige Olympiapläne werden. An diesem Tag werden im Kanton und in St. Moritz Volksabstimmungen zur Kandidatur stattfinden. Opposition gegen allfällige Olympiapläne gibt es seitens der Bündner Umweltverbände, die sich geschlossen gegen eine Kandidatur stellen.

Start zur 9. Engadiner Abend-OL-Serie

Orientierungslauf Aus einer kleinen Trainingsmöglichkeit für angehende Orientierungsläufer entwickelte sich in den letzten neun Jahren ein, aus dem Engadiner Sportkalender nicht mehr wegzudenkender Orientierungslauf-Event.

Vor vielen Jahren, als es noch Sommerskimaglichkeiten auf unseren Gletschern gab, gab es auch die so genannte Corvatschrophy, eine Kombination aus Skirennen auf dem Corvatsch und einem Orientierungslauf im Stazerwald. Diese Veranstaltung war in der ganzen Schweiz sehr populär. Als aber infolge der Klimaerwärmung die Trophy nicht mehr durchgeführt werden konnte, versuchte man Jahre später das Orientierungslaufen im Engadin mit Abendläufen aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Was ursprünglich eher eine Stammtischidee war, entwickelte sich nun zu einem interessanten Abendevent.

Das OK, bestehend aus Riet Gordon, Silvaplana, Jacqueline und Daniel Giger, Steinen, Daniel Müller, Samedan, Monika und Jan Kamm, Madulain, Martin Hefti, Martina und Hanspeter Achtnich, Celerina haben wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Auch in diesem Jahr kann sich Jung und Alt an sechs Abenden mit Karte und Kompass in unseren Wäldern auf die Postensuche begeben.

Am kommenden Donnerstag, 14. Juni, um 17.30 Uhr wird die 9. Engadiner Abend-OL-Serie mit dem Lauf im God da Staz gestartet. Besammlungsort ist beim Bahnhof Pontresina ab 17.30 Uhr. Der Lauf findet bei jedem Wetter statt. Die weiteren Abendläufe finden jeweils am Donnerstagabend an folgenden Daten statt: 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli, 2. August und am 9. August in den Wäldern rund um St. Moritz und im God Flin bei S-chanf. Die Anmeldung zum

Lauf erfolgt jeweils erst am Besammlungsort zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Letzte Startmöglichkeit ist 18.30 Uhr. Vor Ort kann man sich für eine von vier Bahnen entscheiden. Es werden die folgenden Bahnlängen angeboten: Technisch einfach, kurz (3 km) und lang (5 km) oder technisch schwierig, kurz (5 km) oder lang (7 km). Die einfachen Bahnen sind für Familien oder Anfänger geeignet, führen sie doch vor allem entlang von Wegen. Sie sind auch ohne Kompass und Kartenkenntnisse machbar. Die technisch schwierigen Bahnen nützen das Gelände hervorragend aus, führen sie doch meistens durch wegloses Terrain und quer durch den Wald. Dies setzt ein dauerhaft konzentriertes Laufen und eine gewisse Erfahrung voraus.

Wer keinen Kompass und keine OL-Badge besitzt, kann ihn am Start ausleihen. Dank verschiedener Sponsoren aus der Engadiner Gastroszene werden unter den Teilnehmern jedes Laufes ein Preis in Form einer Einladung ausgelost. Sogar eine Hotelübernachtung für zwei Personen in S-chanf findet sich unter den Preisen. OL-Läufer, die an mindestens vier Läufen teilgenommen haben, können sogar einen Gutschein für zwei Personen zum Besuch eines Wellnessstages in einem St. Moritzer Hotel gewinnen.

Dieses Jahr möchten die Organisatoren vermehrt Familien zur Teilnahme ermuntern. Unter den teilnehmenden Familien, ein Erwachsener und mindestens zwei Kinder, wird ein Familieneintritt ins Bellavista Spa und Bad in Pontresina ausgelost. Zudem findet in diesem Jahr im Stazerwald der Junioren-Europacup und im Rahmen des Engadiner OL-Weekends die Schweizermeisterschaften im Staffel-Orientierungslauf und der 10. Nationale Orientierungslauf statt. (ac)

Kantonales Schützenfest

Schiessen Mehr als 9000 Schützen und Schützinnen aus der ganzen Schweiz werden an den drei kommenden Juni-Wochenenden zum 24. Kantonalen Schützenfest Graubünden erwartet. Morgen Freitag, 8. Juni, fällt der Startschuss zu diesem schiesssportlichen Grossanlass in der Region Mittelbünden. Das Fest steht unter dem

Motto «Treffen und Punkten». Patronatspräsidentin ist Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Der Anlass soll in erster Linie ein Fest von und für Schützen sein. Dabei stellen die Festsieger-Ausstiche am letzten Tag vom Sonntag, 24. Juni, die sportlichen Höhepunkte dar. Dann geht es darum, die Festsieger zu erküren. (pd)

50 Jahre Wurftaubenclub St. Moritz

Nächste Woche geht die Wettkampfsaison los

Eine kurze, jedoch intensive Tontaubenschiesssaison steht dem Wurftaubenclub St. Moritz bevor. Von Ende Mai bis Ende August ist für alle Stärkeklassen ein reichhaltiges Programm vorgesehen.

Wettkämpfe von 50 bis 300 Tauben stehen zur Auswahl sowie Trainingsmöglichkeiten, Einführungen und professionelle Ausbildung für Anfänger und Fortgeschrittene in der sportlichen (Trap) sowie auch in der jagdlichen Disziplin (Parcours de Chasse).

Vom 13. bis 17. Juni wird die 47. Austragung des Internationalen Goldenen Sonnenpreises von St. Moritz durchgeführt. Bei diesem Trap-Wettkampf handelt es sich um eine olympische Disziplin, das von Schützen und Schützinnen aus Italien, Deutschland, Österreich, Weissrussland, Polen und aus allen Landesteilen der Schweiz besucht wird. Während dieser drei Tage stehen für die 48 Teilnehmer 300 Tontauben in den Wurfmaschinen bereit. Wie viele perfekte Schrotschüsse die 100 km schnell fliegenden Untertassen zum Zersplittern bringen, wird für Schützen und Zuschauer Hochspannung bedeuten.

Silvaplana-Cup

Zur «Akklimatisation» wird vorgängig der Silvaplana-Cup mit 50 Wurf-scheiben während der Trainingsstage stattfinden. Ausserdem ist der Silvaplana-Cup als «Pfeffer und Salz» im Internationalen Goldenen Sonnenpreis integriert. Zu den drei Kronfavoriten des grössten Tontaubenmatches der Schweiz zählen Emilio Ceccucci aus Trevi (ITA), der mehrfache Deutsche Meister Waldemar Schanz aus Wiesbaden, der Landesmeister aus der Republik Weissrussland Andrej Kovalenko aus Minsk (BLR), sowie der mehrmalige Sieger des Int. Goldenen Sonnenpreises, Markus Derungs aus Davos-Glaris.

Grand Prix von St. Moritz

Der 4. Grand Prix von St. Moritz im Jagdparcours steht am 23. und 24. Juni



Im August feiert der Wurftaubenclub St. Moritz seinen 50. Geburtstag. Bevor es ans Feiern geht, steht zunächst eine intensive Wettkampfsaison bevor.

auf dem Programm. Diese Disziplin, auch unter dem Namen «Parcours de Chasse» bekannt, gehört zu den aufsteigenden Sportarten. Spektakulär und aussergewöhnlich ist der Trofeo Resistenza vom 14. Juli. 100 Tontauben ohne Unterbruch zu beschiessen, wird nur in St. Moritz praktiziert. Dafür benötigen die 54 gemeldeten Schützen jeweils 75 Minuten und werden auf Kon-

dition und Konzentration peinlichst genau geprüft. Der 17. August 2012 wird für den Wurftauben-Club St. Moritz ein spezieller Tag sein. Dann nämlich erfüllt der Verein seinen 50. Geburtstag. Im Spätherbst soll dieses nicht alltägliche Ereignis gebührend und zu Ehren der zwölf Initianten an seinem Geburtsort in Dimlej gefeiert werden. (Einges.)

www.wtctstmoritz.ch

Reklame

In Graubündens grösstem Einrichtungscen-

Der Teppichpartner Nr. 1

NEGRA
CARPETS

für Teppiche
& Pflege

- Teppiche klassisch + modern
- Reparatur • Spezial-Reinigung

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stocker
center

Publicaziun officiala Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

06/2012

Patruna da fabrica: Elisabeth Ovenstone
Brühlbergstrasse 58
8400 Winterthur

Lö/parcella: Godplan sot
Parcella 450

Proget: sanaziun d'üna lingia
d'aua da baiver

Profilaziun: ingüna

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'ürant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdich districtual En a Sent.

Tarasp, ils 7 da gün 2012

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.783.207

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da la decisiun d'approvaziun Revisiun parziala da la planisaziun locala

Zonas da repos d'inviern
pella sulvaschina

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 15 mai 2012 (protocol 482), la revisiun parziala da la planisaziun locala acceptada illa votumaziun cumünala dals 27 november 2011.

Mezs da planisaziun
– Plan da zonas 1:10000
– Ledscha da fabrica

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documenta approvada d'ürant 30 dis a partir da la data da publicaziun. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündschdi fin venderdi 11.00 fin 12.00 o tenor convegn.

Scuol, 7 gün 2012

Il cussagl cumünal da Scuol
176.784.274

Publicaziun officiala Vschinauncha da Silvaplana

Annunzcha per la scouline

Iffaunts da l'anneda 2007 paun cumanzer la scouline als 20 avuost 2012. Annunzchas sun d'inoltrar fin als 29 gün 2012 tar la scouline.

Silvaplana, gün 2012

Cussagl da scoula
Silvaplana-Champfèr
176.784.273

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cumün d'Ardez
Arfusch 166
7546 Ardez

Rapreschantant: Canclini + Peer
Büro d'indschegners
7550 Scuol

Proget: Piazas da parcar

Lö / parcella: Scoula/368

Zona: zona per implants publics

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'ürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 6 gün 2012

Cumün d'Ardez
176.784.267

Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Acziun da muntagna voluntaria da tschireschas e brünas 2012

Eir quist an venda la firma Nebiker AG tschireschas e brünas da maisa da Basilea a la populaziun.

Predscha da vendita:

tschireschas fr. 27.00 per 5 kg
brünas fr. 16.00 per 6 kg

Postaziuns piglia incunter la chanzlia cumünala da Schlarigna (tel. 081 837 36 80) fin als 22 gün 2012. Postaziuns retardadas nu paun pü gnir resguardadas.

7505 Schlarigna, 5 gün 2012

Administraziun cumünala
da Schlarigna

176.784.289

Publicaziun officiala Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal chantun Grischun, (KRVO) art. 45, vain cotres publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica
da Samedan, Plazzet 4,
7503 Samedan

Proget da fabrica: Rimplazzer la punt
existentia da la via
charregiabila

Via: Punt Muragl

Parcella nr.: 1131, coordinatas:
788'040/154'090

Zona Zona da la piazza da golf
d'utilisaziun: e pel sport d'inviern

Temp d'exposiziun: dals 8 fin als 28 gün 2012

Il plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa:
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4,
7503 Samedan.

Samedan, 1. gün 2012

Per incumbenza
da la cumischiun da fabrica:
l'administraziun da fabrica
176.784.219

Publicaziun officiala Cumün da Ftan

Invid

ad üna radunanza d'orientaziun
chi ha lö in mardi, ils 12 gün 2012
a las 20.15 in chasa da scoula

Davart ils temas:

– Zona da planisaziun
– Ledscha da fabrica

L'actuar: sig. Flurin Lehner
176.784.243

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cumün d'Ardez
Arfusch 166
7546 Ardez

Rapreschantant: Canclini + Peer
Büro d'indschegners
7550 Scuol

Proget: Piazas da parcar

Lö / parcella: Craistetta nord/368/372

Zona: zona per implants publics

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'ürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 6 gün 2012

Cumün d'Ardez
176.784.268

Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Fam. N. e N. Arquint-
Willy, Zuoz

Oget da fabrica: sbuder ed ingrandir la
lobgia existentia,
fatscheda nord vest

Lö: San Bastiaun,
parcella 2281

Il plans sun exposts d'ürant 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünal.

Zuoz, ils 7 gün 2012/Fu

Cussagl cumünal da Zuoz
176.784.308



Impostas güstas per tuots

Engiadina Bassa In üna comunicaziun da pressa scriva il parti socialdemocrat Engiadina Bassa seis parair davart la tematica «Access a la proprietä grazcha al respargn».

Quai chi tuna bain serva be ad üna minorità. Be paca glied sarà capabla da metter da la vart desch o vainch milli francs. E quai chi nun es güst: chi chi nu douvra ils raps per fabricar nu sto pajar davo ingünas impostas. La consequenza es üna diminuaziun da las entradas da las impostas, ils dischavan-

tags sun pro tschella glied chi sto pajar daplü impostas, scriva il parti socialdemocrat Engiadina Bassa. Il parti socialdemocrat pretenda impostas chi sun güstas per tuots e tuottas, ingünas furras cha üna minorità po schmütschir da pajar impostas.

Ün ferm «na» merita eir l'iniziativa davart cuntrats internaziunals. La democrazia nu vain rinforzada scha las votantas e'ls votants han permanentamaing da vuschar.

Parti socialdemocrat Engiadina Bassa

La Società da musica Scuol tschercha per november 2013

ün/a dirigent/a

Nus eschan bundant 45 musicants/as e nos di da prouva es il venderdi. Mardi es il di da reserva per prouvas. D'ürant l'on vaina tanter 50 e 60 prouvas, concerts ed oters arrandschamaints.

Paja tenor üsit illa regiun.

Uteriuras infuormaziuns da nossa società chattaivat suot www.musica-scuol.ch.

Gugent spettain nus Vos dossier d'annunzcha fin als 15 avuost 2012:
Società da musica Scuol, Annatina Filli, Stradun 249,
7550 Scuol, info@musica-scuol.ch, 078 715 14 76

176.784.309

President dal güdich districtual En Bezirksgerichtspräsident Inn



Orlando Zegg - lic. iur. utr.-advocat

La coliazion cun l'Engiadina bassa daspö sia nachschentscha, la buna scoula e sia experienza sco actuar ad hoc dal güdich chantunal meritan ün bel votum a böen da la regiun

Comité da sustegn – Unterstützendes Komitee

Capos cumünals: Christian Fanzun (Tarasp), Hans Kleinstein (Samnaun), Arno Lamprecht (Val Müstair), Linard Martinelli (Lavin), Albert Mayer (Sent), Men Notegen (Tschlin), Dr. Jon Domenic Parolini (Scuol), Reto Pedotti (Ftan), Victor Peer (Ramosch), Jonpeider Strimer (Ardez)

Grondcusgliers: Roland Conrad (Zereze), Georg Fallet (Val Müstair), Philipp Gunzinger (Scuol), Leta Steck-Rauch (Strada)

Mastrals: Jachen Gaudenz (Lavin), Jörg Kindschi (Ftan), Dumenic Luzzi (Ramosch)

Oters: Claudio Andry (Ramosch), Dr. Men und Maja Bischoff (Sent), Not Carl (Scuol), Corsin Casura (Vnà), Remo Cologna (Val Müstair), Ursina Cuorad-Steiner (Lavin), Fritz Felix (Susch), Gerhard Fischer (Samnaun), Andreas Hangl (Samnaun), Gerhard Hauser (Ramosch), Arno Jäger (Samnaun), Eugen Jenal (Samnaun), Ludwig Jenal (Samnaun), Jon Largiadèr (Sta. Maria), Marco Müller (Scuol), Jon Plouda (Ftan), Dr. Toni Theus (Val Müstair), Manfred Zegg (Samnaun), Robert Zegg (Samnaun)

*Scha Vus pensais vi da mai,
na esser trists, dimpersè hajat il curaschi
da raquintar da mai e da rier.
Am laschai meis lö tanter Vus,
uschè sco ch'eu til vaiva illa vita.*

Cumgià ed ingrazchamaint

Trists, in amur e recugnuschentscha pigliaina cumgià da nos char bap, sör, bazegner, tat, pin e barba

Carl Grond-Malgjaritta

25 lügl 1918 fin als 5 gün 2012

Davo üna vita richamaing accumulada ha el, davo üna cuorta dmura a l'ospital, pudü s'indurmanzar paschavelmaing in seis 94avel on da vita.

Adressa da led:
Beat Grond
Untere Paulistrasse 8b
8834 Schindellegi

In quiet cordöli:
Gian ed Agnes Grond-Prieth
Miranda Grond ed Orlando Cantieni
Nadina Grond e Matthias Hutter
cun Jason Leandro
Beat ed Edith Grond-Fuchs
Dominic e Petra Grond-Fringeli
Paraints ed amis

Il funeral ha lö in sonda, ils 9 gün, a las 14.00 a Müstair. Lö da reuniun es la Chapella funebra a Müstair.

Müstair, in gün 2012

Las famiglias in led

176.784.295

PRO IDIOMS

Invid

a la 1. radunanza generala da PRO IDIOMS Engiadina
in marcurdi, ils 13 gün 2012, a las 20.00
aint il auditori dal Parc Naziunal a Zerneze

Tractandas:

1. Salüd
2. Protocol
3. Rapport presidial
4. Rendaquint
5. Rapport revisuors da quint
6. Referat da Romedi Arquint:
«La Lia Rumantscha sto gnir restructurada»
7. Böts 2012 / 2013
8. Premi idiomatic
9. Varia

Intermezs cun chanzuns dal quartet vocal **Amacanto**
ed aperitiv davo la radunanza.

Da resenter il sustegn da nossas commembras,
da noss commembers ed eir da nous interessents,
nouvas interessentas es per nus da gronda impor-
tanza.

Per la suprastanza da PRO IDIOMS Engiadina
Domenic Toutsch, president

www.proidioms.ch

176.784.158

«Baintschantà e qualifichà»

Il candidat Andrea Wieser as preschainta

Andrea Wieser es giurist independent a Zuoz e candidescha per la carica cumplaina dal president districtual En. Cun saninclet, neutralità ed experienza vuol el ramassar las vuschs.

NICOLO BASS

Andrea Wieser (annada 1967) es creschü sü sco il plü giuven da tschinch uffants a Zuoz. El es vaschin da Tarasp e Zuoz. Fingia seis bap d'eira advocat e notar a Zuoz. El ha fat il gimnasi e la matura a Mustèr e'l stüdi da giurisprudenza a Friburg. Davo il stüdi ha Wieser ramassà experienza pro'l tribunal administrativ a Cuaira e tuornà lura culla patenta d'advocat sco advocat independent a Zuoz. Dal 2010 es Andrea Wieser gnü elet sco intermediatur dal district En. El es maridà ed ha tut domicil a Brail apostà per candidar sco president districtual. Wieser nun es commember d'ingüns partis politics e nun ha fin hoz surtut ingünas caricas politics. Sco ch'el declera s'vess, sun sias premissas per surtour la carica da president districtual, saninclet, independenza, neutralità ed experienza. «Eu n'ha pudü ramassar experienza da tuottas duos varts», declera'l sün dumonda e muossa via sün si'actività sco advocat e sco intermediatur. «Eu cugnuosch eir la realità giuridica i'l district En ed in tuot il chantun», quinta'l da sias fermezzas. «Sco advocat sà eu eir che chi disturba il pövel in sia relaziun culla güstia.» Il pla-

schair e la sfida da la carica sco intermediatur e tuot ils ons sco advocat i'l district En til motiveschan da candidar per la carica pretensiusa. «Eu crai cha'l plaschair e la motivaziun sun insemel cul saninclet las megltras premissas per quist uffizi», declera Wieser. El vuol raggiunderscher ün tribunal na cumplichà, inclegiantavel e dastrusch al pövel. «La güstizia e'l tribunal nu dessan esser ün monster anonim.» Uschè vuol el cha'l pövel haja fiduzcha i'l tribunal districtual. «Eu pens d'esser ün hom baintschantà e qualifichà per quist uffizi», sperescha'l sülla fiduzcha e la vusch dals votants.



Andrea Wieser da Zuoz candidescha sco president dal District En.

«Eu cugnuosch la mentalità»

Il candidat Orlando Zegg as preschainta

Orlando Zegg es giurist independent a Tavo ed actuar ad hoc dal güdich chantunal. El vuol s'ingasar sco president districtual per soluziuns in armonia.

NICOLO BASS

Orlando Zegg (annada 1979) es da Samignun. Seis domicil es restà fin hoz in Samignun. Sias ragischs ha Zegg in Samignun ed a Vnà. Davo la scoula primara in Samignun, ha Zegg absolt la matura a l'Institut Otalpin a Ftan ed in seguit stüdià giurisprudenza a Friburg. Quist stüdi ha el serrà giò cul predicat «magna cum laude» e l'aggiunta «utriusque iuris». Il practicum ha absolt Zegg pro ün büro d'advocatura a San Galla. Dal 2010 e'l gnü arcugnuoschü sco advocat e notar a St. Gallen. Daspö il 2010 es el advocat independent a Tavo e daspö il 2011 actuar ad hoc pro'l güdich chantunal Grischun. Orlando Zegg es nubil e nun es commember d'ingüns partis politics. Sia candidatura vain sustgnüda tenor aignas indicaziuns dals partits PBD e PLD Engiadina Bassa/Val Müstair e PCD Ramosch. Fin hoz nu vaiva Zegg ingünas caricas politicas e publicas. Zegg vezza la candidatura sco schanza per tuornar a viver e lavurar in Engiadina Bassa. «A mai fascinescha la pussibilità da lavurar sco güdich in quella regiun, ingio ch'eu sun nat e trat sü», declera'l sün dumonda. «Sco president dal güdich districtual vess eu minchadi da chefar cun glied e pudess dovrar quai ch'eu n'ha imprias durant passa 10 ons per provar da schogliar

conflicts da persunas e per chattar soluziuns chi paran correctas.» Ad el fascinescha eir la pussibilità da pisserar cha las ledschas cha'l pövel ha decis gnian eir resguardadas. Zegg as vuol metter aint per chattar soluziuns in bunas per evitar decisiuns dal tribunal. Cun genituors da Samignun e Vnà cugnuoscha'l la mentalità da la populaziun d'Engiadina Bassa, «ed eu n'ha üna buna colliaziun culla giuventüna in val.» Quistas colliaziuns e la preparaziun sco actuar dal güdich chantunal sun per Zegg la basa per manar il güdich districtual.



Orlando Zegg da Samignun vuol dvantar president districtual En.

«Sco laic bod na plü pussibel»

Georg Buchli preschainta sia lavur sco president districtual En

Ils votants da Val Müstair, Engiadina Bassa e Samignun elegian als 17 gün ün nouv president districtual En. Durant ils ultims 17 ons ha Georg Buchli da Sent occupà quista carica sco unic na giurist in Grischun.

NICOLO BASS

Georg Buchli da Sent es daspö ils 1. schner 1995 president dal güdich districtual En. Daspö tuot quists ons ha el passantà numerusas revisiuns da la giurisprudenza ed adüna darcheu survgni novas lezchas ed incumbenzas. Cur cha Buchli es gnü elet la prüma jada sco president districtual, d'eira quai üna carica da bundant 30 pertschient. Hoz es il president districtual En impiegà cun bod 80 pertschient. «Eu sun amo l'unic president districtual in Grischun na giurist», quinta Buchli. E quai vuol dir, ch'el es dependent d'ün actuariat da giurists. Perquai es seis pensum pro l'Uffizi districtual En eir plü bass co in oters districts. Per la fin da l'on va sia carica a fin e la populaziun dal district En, chi cumpiglia la Val Müstair, l'Engiadina Bassa e Samignun sto als 17 gün eleger ün successur per Georg Buchli. «Hoz indi nun esa bod na plü pussibel d'evader tuot las incumbenzas sco laic e na giurist», declera il president actual. Per la successiun as mettan a disposiziun ils duos candidats giurists Andrea Wieser, domicilià a Brail, ed Orlando Zegg da Samignun.

Adüna daplü incumbenzas

Bot tuot las incumbenzas chi suotta-staivan plü bod als presidents circuitals sun successivamaing gnüdas surdattas in competenzia dal president districtual.



Georg Buchli da Sent, president districtual En, va la fin da l'on in pensiu. Als 17 gün vain elet seis successur. fotografia archiv: Nicolo Bass

Il president circuitals sun gnüts degradats in lur incumbenzas da güdich e'l president districtual ha guadagnà da valur. Quel nu es plü be respunsabel per dumondas civilas ed ha vieplü survgni eir incumbenzas penals. Georg Buchli ha dombrà intuot 389 cas civils chi sun entrats durant l'on 2011 per evader in seis uffizi. Quai sun tenor el cas da divorzi, dumondas e cas d'ierta, plonts civils, avertüras da dret pro proceduras da scussium, dumondas da fallimaint, recuors tutelars e bles oters cas, chi pretendan l'agir dal president districtual. Pro vegnan amo differents cas penals ingio cha'l güdich districtual ha stuvü trar üna sentenzcha. El decida s'vess tenor ledscha ingio chi fa dabsögn, fa retscherchas e sclerimaints, e prepara e maina per part las sezzüdas dal güdich districtual. Impustüt las proceduras da scussium e fallimaint e las incumbenzas penals ha survgni il president districtual pür durant ils ultims ons. Però eir la ledscha da

divorzi s'ha müdada durant tuot quists ons e prevezza hoz differentas pussibilitats tuot tenor quant daperüna cha las differentas parts sun.

In avegnir üna piazza cumplaina

L'Uffizi districtual es bainschi ün'instituziun independenta, suottastà però plainamaing al güdich chantunal ed a las instanzas da surveglianza chantunales. «In avegnir es la carica da president districtual En üna piazza cumplaina», disch Buchli. Impustüt eir scha'l nouv president districtual es ün giurist. Fin hoz d'eira el nempe dependent da daplü lavur giuridica i'l actuariat. «I s'ha müdà tuot», disch Buchli repetidamaing ed el s'ha adüna darcheu stuvü lavurar aint in sias novas incumbenzas e novas proceduras. El ha adüna gnü plaschair da sia plaiv e sias incumbenzas interessantas.

La «PL» preschainta ils duos candidats Andrea Wieser ed Orlando Zegg. L'elecziun ha lö als 18 gün.

Buna frequentaziun malgrà la sanaziun

Ottavel on da gestiun da la Gurlaina SA

L'ottavel on da gestiun da la GUSA es stat l'on da la prüma sanaziun plü gronda chi ha cuostü 700 000 francs. Istess han fat l'on passà s-chars 1000 sportistas e sportists adöver da la halla in Gurlaina.

Avant 15 ons es gnüda fabrichada a Scuol in Gurlaina la halla da glatsch. Daspö l'on 2004 pissera la Gurlaina SA (GUSA) pella gestiun da la halla. L'on passà s'haja stuvü rimpplazzar las lingias chi sfraidischan la platta da betun suot il glatsch illa halla e far otras lavuors da sanaziun. «Grazcha al sustegn dals cumüns da Guarda fin Samignun ed eir dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas engiadinaises esa stat pussibel da far quistas prümas lavuors da sanaziun plü grondas da la halla in Gurlaina», disch Jon Domenic Parolini, il president dal cussagl administrativ da la GUSA. Las lavuors da sanaziun chi han cuostü 700 000 francs s'haja realisà durant ils mais marz fin gün 2011.

L'on passà da primavaira sun gnüdas lovadas lingias cun üna lunghezza totala da 22 kilometers illa nouva platta da betun da la halla da Gurlaina. Sper quistas lingias chi sfraidischan la platta es gnüda rinforzada quella cun 12 tonnas armadura avant co cular aint 220 meters cubics betun. Uschea es la halla da glatsch a Scuol darcheu in stadi excellent. Passa 20 squadras da hockey indigenas e d'utrò, squadras da curling e da tschoccas e persunas chi fan patinagi



Da la halla da glatsch a Gurlaina fan adöver clubs da hockey, da patinagi artistic, da curling e da tschoccas.

artistic han fat adöver i'ls ultims ons da la halla da glatsch a Gurlaina. «Malgrà las lavuors da sanaziun e la situaziun economica malsgüra vaina pudü bivgnantar eir l'on passà darcheu diversas sportistas e sportists in nossa halla a Scuol», infuormescha Philipp Gunzinger. Insemel cun Jon Carl Stecher maina el la direzziun da la halla da glatsch Gurlaina.

Sco ch'el disch han 21 squadras da hockey trenà l'on passà a Gurlaina, id es gnü realisà in halla eir ün grond chomp da patinagi artistic sco eir ün arrandschamaint dad amatuors dal gö da tschoccas. Il quint 2011 muossa ün pitschen guadogn da s-chars 370 francs, il qual vain transferi sül quint da quist on. Las entradas da totalmaing s-chars 334 200 francs sun per 4 pertschient plü bassas co da l'on precedent. Bundant 86 100 francs derivan da la fittan-

za da la halla, 70 000 francs importan las contribuziuns dal Club da hockey Engiadina e bundant 33 000 francs sun ulteriuras entradas sco restaurant, kiosk etc.. Ils cumüns d'Engiadina Bassa han contribui l'on passà 145 000 francs a la gestiun da la halla da glatsch. «Grazcha a la cooperaziun optimala culla gruppa da mantegnimaint dal cumün da Scuol e'ls collavuratuors dal Bogn Engiadina s'haja pudü tgnair bass ils cuosts da personal, nempe s-chars 14 000 francs, resp. 14 pertschient damain co l'on avant», manzuna Gunzinger. La halla da glatsch saja da grond'importanza eir pel turissem da la regiun: «Las s-chars milli persunas chi han fat adöver l'on passà da la halla da glatsch han pisserà per bundant 4200 pernottaziuns.»

La radunanza generala da la Gurlaina SA ha lö als 21 gün, a las 20.00, illa halla da glatsch Gurlaina. (anr/fa)

7. ENGADIN RADMARATHON 2012

8. Juli 2012



Die EP/PL verlost 6 Startplätze und 10 Paar Schuhüberzüge

Ob grosse Runde mit 211 km und 3827 Höhenmetern oder kleine Runde mit 97 km und 1325 Höhenmetern: Die Rundfahrt mit Start und Ziel in Zernez ist ein Erlebnis! Mit ein bisschen Losglück fahren Sie gratis die Runde Ihrer Wahl bzw. gewinnen ein Paar der exklusiven Radmarathon-Schuhüberzüge.

- Ja gerne! Ich möchte einen Startplatz am 7. Engadin Radmarathon am 10. Juli
 Ich hätte lieber Schuhüberzüge in der Schuhgrösse _____

Name: _____ Vorname: _____
 Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____ Mail: _____

Einsenden per A-Post bis am Montag, 11. Juni 2012 (Poststempel), an:
 Verlag Engadiner Post / Posta Ladina, 7. Engadin Radmarathon, Postfach 297, 7500 St. Moritz

Studio in St. Moritz

Renoviertes und teils möbliertes Studio an zentraler Lage in St. Moritz für Dauer- miete inkl. NK CHF 1000.-

Interessenten an Tel. 079 614 85 92

176.784.291

Suche Job für 2 bis 3 Monate

(ab Juli) für einen 20-jährigen Studenten (Englisch sprechend), z. B. Landwirtschaft, Bau, Gastgewerbe. **Telefon 076 479 56 60**

012.236.151

Silvaplana: Zu vermieten per 1. Juli oder nach Vereinbarung in Jahresmiete

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Garage und Keller, See- und Bergsicht (auch als Ferienwohnung geeignet). Fr. 1900.- inkl. NK.

Chiffre U 176-784040, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.784.040

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Gelegenheit – Neuwagen!

Subaru Impreza 2.0 Swiss Special

2012, silber mét., 5-türig, Klima, 36 Mt. Garantie, NP: Fr. 31 290.- jetzt Fr. 26 900.-

Tel. 079 402 78 80

176.784.311

PR-Anzeige



L' EQUIVOCO STRAVAGANTE ROSSINI

IM KULM HOTEL ST. MORITZ
30. JUNI – 14. JULI 2012

Donnerstag, 28. Juni 2012, 18.00 Uhr (Generalprobe)
 Samstag, 30. Juni 2012, 17.30 Uhr (Première)
 Dienstag, 03. Juli 2012, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 05. Juli 2012, 20.00 Uhr
 Samstag, 07. Juli 2012, 17.30 Uhr
 Dienstag, 10. Juli 2012, 20.00 Uhr
 Donnerstag, 12. Juli 2012, 18.00 Uhr
 Samstag, 14. Juli 2012, 17.30 Uhr (Dernière)

Vorverkauf:

St. Moritz Tourist Information · 081 / 837 33 33
 Wega Buchhandlung, St. Moritz · 081 / 833 31 71
 Bider & Tanner m. Musik Wyler, Basel 061 / 206 99 96
 Infostellen Engadin St. Moritz
 Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz
 Online-Bestellung unter: www.opera-stmoritz.ch
 Inkl. „Print at home“-Service



SEHVOLUTION, mit eyecode unübertroffen präzise sehen!

Smartphone, Tablet- oder Computer Arbeit, Autonavigation oder Lesen, fordern Ihre Augen immer mehr in der Nähe und in mittlerer Distanz.

Gleichzeitig sollen Sie aber auch beim Autofahren, Fernsehen, in Sitzungen oder bei sportlichen Tätigkeiten deutlich in die Ferne blicken.

Um sich den Bedürfnissen Ihrer Umgebung anzupassen, müssen Sie Ihre Augen immer mehr anstrengen.

Gönnen Sie sich einen völlig personalisierten Sehkomfort!



Dank der revolutionären eyecode Technologie werden Sie zu einem Besserseher in allen Sehbereichen.

Die eyecode Messung ergibt die exakte Bestimmung Ihres persönlichen Augendrehpunkts, der so individuell ist wie Ihr Fingerabdruck.

Ihre Gläser sind speziell für Sie angefertigt!

WIR SIND DER EYECODE EXPERTE IM ENGADIN.

Jährlich können Augenoptiker, die eine Referenz in punkto «personalisierten Brillengläsern» sind, von Essilor die Auszeichnung eyecode Experte erhalten.

Wir sind 2012 dabei und freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen Ihre beste Brillen-Lösung zu finden. Schauen Sie bei uns herein!

CHRISTIAN MÜLLER OPTICA E CLINÖZ

Stradun 406
7550 Scuol

T. 081 864 99 77

<http://www.muelleroptica.ch>



Wir schenken Ihnen
3 Monate Verträglichkeitsgarantie



Innovation und Technik – damals wie heute

Vermessungsarbeiten für den Albulatunnel-Neubau

Mit dem Neubau des Albulatunnels steht ein grosses Projekt der RhB bereits in den Vorbereitungsarbeiten. Die Stationsgebäude von Spinas und Preda werden mit modernster Lasertechnologie auf den Zentimeter genau vermessen.

Wie schon beim Bau des bestehenden Tunnels, der um 1900 eine Pionierleistung im Gebirgsbahnbau darstellte und heute zum UNESCO Welterbe «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» gehört, setzen auch die heutigen Verantwortlichen der RhB auf innovative Verfahren und Techniken.

Zur Zeit können bei den Bahnhöfen Spinas und Preda Vermessungsarbeiten beobachtet werden. Die RhB hat das Ingenieurunternehmen HMQ AG aus Thusis damit beauftragt, die Gebäudekomplexe beider Bahnhöfe mit neuester Lasermesstechnik digital zu vermessen.

Gebäude allenfalls verschieben

Effiziente Technologien sind für die einwandfreie und lückenlose Bestandaufnahme der Gebäude bei diesem Bauprojekt von grosser Relevanz. Nicht nur die Bahnlinie selber, sondern auch die angegliederten Kunstbauten, wie Stationsgebäude, Tunneln, Brücken oder Stellwerke, prägen das UNESCO Welterbe wesentlich mit. Christian Florin, Leiter Infrastruktur bei der RhB, dazu: «Dem Aspekt des UNESCO Labels

und seinen Auflagen muss bereits bei der Vorbereitungsphase und Planung des neuen Tunnels grösste Sorgfalt gewidmet werden.» Mit der vorgesehenen Änderung der Linienführung um rund 30 Meter wird es unter Umständen erforderlich sein, einzelne Objekte an die neue Linienführung heranzuführen bzw. zu verschieben. Dabei sollen die verschobenen Gebäude «auf den Stein

genau» wieder hergestellt werden können.

Mit Laser abtasten

Im Mai und Juni dieses Jahres wurden und werden die vermessungstechnischen Arbeiten durch die HMQ AG ausgeführt. Unter Einsatz modernster Lasermesstechnik, mit 3D-Laserscannern und elektronischen Tachymetern,

werden alle Bahnhofsgebäude innen und aussen auf den Zentimeter genau vermessen. «So entstehen hochwertige Plangrundlagen, welche die RhB in der Projektplanung über alle Phasen des Bauvorhabens optimal nutzen kann», bestätigt Christian Florin.

Mit den, durch die digitale Vermessung geschaffenen zentralen Planungsgrundlagen lassen sich mehrere

Aufgaben effizient realisieren. Nicht nur für die aktuelle Bau- und Fachplanung, sondern auch für die Bewirtschaftung der Gebäude.

Für spätere Renovationen, für Rekonstruktionen oder für die denkmalpflegerische Dokumentation der Gebäude bilden die erhobenen CAD-Daten eine zentrale und genaue Grundlage. (pd)



Der Neubau des Albulatunnels hat auch Folgen für die Stationsgebäude. Da sie allenfalls verschoben werden müssen, werden sie derzeit auf den Zentimeter genau vermessen.

Fotos: HMQ AG

Reklame



Ein Wildunfall hinterlässt Spuren.

Bei Mensch und Tier.

Helfen Sie uns, Wildunfälle zu verhindern – mit dem «Wildunfall-Tarif» von Business Sunrise profitieren alle.

Der Bündner Kantonale Patentjäger Verband (BKPJV) hat die Initiative ergriffen, die Wild-Unfallquote auf Strassen deutlich zu senken – zusammen mit Business Sunrise, die diese Kampagne mit CHF 80 000.– unterstützt. Helfen auch Sie und wechseln Sie zu Business Sunrise. Sie sparen bis zu 50% gegenüber ähnlichen Mobiltelefonieangeboten. Zudem gehen CHF 50.– pro Abo in die Projektkasse des BKPJV und CHF 20.– an die Sektion, der Sie angehören. Mehr Informationen unter der Gratisnummer **0800 555 552** oder unter www.business-sunrise.ch/wildunfall

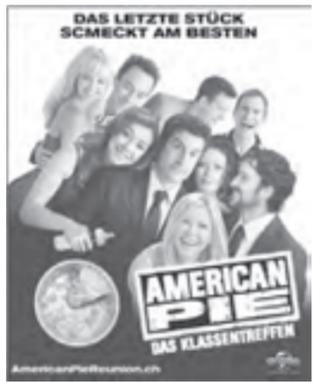


**Bündner Kantonaler
Patentjäger Verband**

Business Sunrise

ST. MORITZ CINE SCALA

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Von privat zu kaufen gesucht
antiker Schrank
zur Möblierung eines Sulers.
Tel. 081 854 18 65 176.784.114

Samedan zu vermieten per
1.10.2012 an zentraler, ruhiger Lage
Möbl. 1½-Zi.-Wohnung
Fr. 900.- exkl. NK. Tel. 077 469 29 15
176.784.123

St. Moritz-Dorf (Via Stredas):
Zu vermieten ab sofort
möbliertes Studio
Fr. 1500.- inkl. NK und Garage.
Telefon 077 909 25 76 176.784.276

Juni-Bike-Aktion

Beim Kauf eines neuen Bikes (Erwachsene)
erhalten Sie von uns **1 Biketrikot plus Hose**
im Setwert von **Fr. 180.- gratis** dazu.

Zusätzlich schenken wir Ihnen
eine Unfallkasko bis Fr. 2000.-
und Fundservice dazu.

Aktion gültig bis Ende Juni 2012

Faehndrich SPORT

7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

176.784.153

HOTEL RESTAURANT ROSEG GLETSCHER PONTRESINA

Restaurant und Hotel ab
9. Juni wieder geöffnet!

Grosses Dessertbuffet
auf der Terrasse!



Auf Ihren Besuch freut sich Familie Pollak-Thom und das ganze Roseg-Team!

7504 Pontresina · Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86 · www.roseg-gletscher.ch

Gesucht

zur Erhaltung von
Erstwohnungen
im Oberengadin

Käufer / Anleger

für diverse Wohneinheiten
im Stockwerkeigentum.
Investitionsvolumen von
Fr. 200 000.- bis Fr. 600 000.-
pro Wohneinheit.

Interessenten bitte bis
30. Juni 2012 melden unter
Chiffre E 176-784256,
Publicitas AG St. Moritz,
Postfach 255, 7500 St. Moritz

In Jahresmiete in **Celerina**
möbl. 3-Zimmer-Wohnung
(65 m²) im EG, CHF 3000.- mtl. inkl.
NK, ab Juli. Weitere Auskünfte unter
Tel. 081 837 01 10. 176.784.077

Erfahrene Pflegerin
(SRK/FaGe in Ausbildung)
sucht Arbeit in Privatpflege
(20-40%) ab September 2012 im Raum
Oberengadin. Tel. 077 469 29 15. 176.784.124

LA RESIDENZA SUL MERA EMMEZETA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**
neue Wohnungen
in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.
Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz
176.7784.189

In Portugal (Porto)
3-Zimmer-Wohnung in Strandnähe zu
verkaufen, CHF 120'000 (verhandelbar)

Portogallo (Porto)
appartamento a 3 camere in vicinanza
spiaggia, CHF 120'000.- (trattabile)
Tel. 079 598 18 05 176.784.242

SegantiniMuseum St. Moritz

... Segantini erblicken!
... Segantini erleben!

Eine Entdeckungsreise im Museum
für Kinder ab der 1. Klasse

Samstag, 9.6.2012
von 14.00 - 17.00 Uhr
Segantini Museum St. Moritz

Freier Eintritt für Kinder

swiss smile
ZÜRICH ST. MORITZ LONDON BENGALURU

Moderne Zahnarztpraxis in St. Moritz
sucht ab August 2012 eine
**Lehrtochter als
Dentalassistentin**

Möchten Sie gerne eine Ausbildung
zur gelernten Dentalassistentin machen?
Dann nutzen Sie Ihre Chance und
bewerben Sie sich bei uns.

Bewerbungen an:
swiss smile St. Moritz
Via Mezdi 33 | Postfach 3028
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 95 60
www.swiss-smile.com

Neu: Outlet

Markenschuhe, Sport- und Freizeit-
bekleidung zu top Preisen mit

20% – 60% Rabatt

Esprit / Mc Gregor / Schöffel / Löffler / Salomon /
Asics-Tiger / Mc Kinley / Columbia

Lifestyle

SPORTBOUTIQUE

7504 Pontresina · Via Maistra · Tel. 081 834 55 05

176.784.225

An bester Lage im Zentrum von **Samedan**
zu vermieten: **Räumlichkeiten mit eigenem Zugang**, passend für Praxis, Kanzlei
usw. Nähere Informationen erteilt gerne:
U. Bott, Tel. 081 852 48 50
(zwischen 17 und 18 Uhr) 176.784.234

Samedan Zentrum in historischem
Engadiner-Haus. **Schöne 3½-Zimmer-
Wohnung zu vermieten.**
Weitere Informationen erteilt gerne
U. Bott, Tel. 081 852 48 50
(zwischen 17 und 18 Uhr) 176.784.235

ST. MORITZ BÄDER AG
Via Mezdi 33
CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 (0)81 833 30 63
Telefax +41 (0)81 833 92 38
E-Mail info@stmoritz-spa.ch



St. Moritz, 23. Mai 2012

Stellenausschreibung Allrounder – Gebäudetechnik

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien- und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und anspruchsvollen Immobilienportfolios in St. Moritz Bad. Dieses beinhaltet:

Luxusresidenzen, Hotelgebäude, Heilbadzentrum, Personalthäuser, Tenniscenter, Langlaufzentrum.

Zur Besetzung unserer vakanten Stelle «Allrounder – Gebäudetechnik» suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen versierten, belastbaren, verantwortungsvollen und proaktiven Mitarbeitenden.

Für diese herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabenstellung erwarten wir eine fundierte Ausbildung im Bereich Elektrotechnik.

Wir wenden uns ausschliesslich an Personen mit dementsprechender langjähriger Erfahrung.

Die Person muss in der Umgebung St. Moritz wohnhaft sein, um innert 15 bis 20 Minuten bei Notfällen am Arbeitsplatz einzutreffen.

Es wird ein marktconformes und leistungsbezogenes Gehalt geboten sowie ein Umfeld in einem motivierten und professionellen Team.

Arbeitsort: St. Moritz Bad

Organisatorisch:
Der Stelleninhaber ist direkt dem Chief Operating Officer unterstellt.

Hauptverantwortung des Stelleninhabers:
Kompetente Planung, Durchführung und Kontrolle von Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten für Heizung, Sanitär, Elektroanlagen der St. Moritz Bäder AG. Nachhaltige Planung von technischen und sicherheitsrelevanten Investitionen in Abstimmung mit dem Vorgesetzten. Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungsunternehmen bei Projektvorhaben im Auftrag der St. Moritz Bäder AG. Kontaktperson bei behördlichen Angelegenheiten analog der zugeteilten Kompetenzen. In Folge planen wir die Zulassung als «Betriebselektriker» nach Art 13 NIV bei der Electrosuisse.

Arbeitszeiten:

- Wochenarbeitszeit 42 Stunden
- Pikettdienst bei Störungen und Alarmierungen
- Bei Bedarf und nach Anweisung auch Samstag oder Sonntag

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse an dieser Stelle bekunden, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an uns.

176.784.196



BONUS
BIS ZU CHF 6.500.-

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG
San Bastiaan 55, 7503 Samedan,
081 851 05 00, www.autopfister.ch

ENTDECKEN SIE DIE FIAT 4x4 RANGE MIT UNSCHLAGBAREN PREISEN.

- FIAT SEDICI 4x4 AB CHF 20 490.-*
- FIAT FREEMONT 4x4 AB CHF 36 450.-*
- FIAT PANDA 4x4 AB CHF 16 650.-*



www.fiat.ch

* Barzahlungspreis (Nettopreis) Fiat Sedici Dynamic 4x4 1.6 Benzin, 120 PS / Fiat Freemont Urban 4x4 3.6 V6 Benzin, 280 PS / Fiat Panda Climbing 4x4 1.2, 69 PS: CHF 20490.-/36450.-/16650.-. Bonus von CHF 4500.-/6500.-/4150.- bereits abgezogen. Angebot gültig bis auf Widerruf. Nur solange Vorrat. Nur bei teilnehmenden Fiat Händlern. Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Das abgebildete Fahrzeug kann vom tatsächlichen Angebot abweichen. Kombierter Verbrauch: 6.5 l/100 km/11.3 l/100 km/6.0 l/100 km. CO₂-Emissionen: 149 g/km/262 g/km/139 g/km. Energieeffizienzklasse: D/G/D. Durchschmitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 159 g/km.

Wenn es in Zuoz nach Kaffee duftet...

Ein Einblick in die Kaffeerösterei Badilatti

Die höchstgelegene Kaffeerösterei Europas feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum. Am 15. Juni 1912 übernahm Giuseppe Badilatti das Lebensmittelgeschäft «Beretta» in Zuoz. So begann die Geschichte des «Cafè Badilatti.»

VANESSA MÜLLER

Rauch steigt aus dem grossen Kamin der Rösterei Badilatti auf. Schon von weitem kann man den Duft von frisch gerösteten Kaffeebohnen riechen. Bei einer günstigen Windlage verteilt sich der Geruch sogar in ganz Zuoz. Der aromatische Duft entsteht, wenn Reto Christoffel, Röster des «Cafè Badilatti» Kaffeebohnen verarbeitet. Die höchstgelegene Kaffeerösterei Europas steht kurz vor einem grossen Jubiläum. Am 15. Juni wird die Firma bereits 100 Jahre alt.

Die Mischungen sind geheim

Christoffel hat alle Hände voll zu tun. Zuerst bereitet er eine Ladung «Espresso Bar» vor, die stärkste Kaffeemischung, die die Rösterei herstellt, wie er sagt. In einem ersten Schritt werden die verschiedenen Bohnen im richtigen Verhältnis zusammengemischt. Eine Ladung besteht aus 60 Kilogramm Bohnen und wird meistens aus sechs bis acht Sorten zusammengemischt. Dies erledigt der Röster mit wenigen Handgriffen und komplett auswendig. «Die Mischungen sind und bleiben allerdings ein Geheimnis», sagt der Röster. Die fertige Mischung wird über einem Gasbrenner auf rund 200 Grad erhitzt. Der Röstvorgang dauert, je nach Sorte und Beschaffenheit der Bohnen, zwischen 12 und 15 Minuten. In dieser Zeit entwickeln die Kaffeebohnen um die 1000 Aromastoffe und vergrössert ihr Volumen um 25 Prozent. Nach dem Rösten kommen die Bohnen in ein Kühlsieb, bevor sie entweder direkt verpackt oder zuerst gemahlen werden. Der Duft der frisch gerösteten Bohnen steigt unweigerlich in die Nase. «Jetzt riecht es noch etwas verbrannt, das vollendete Aroma entfaltet sich erst nach 48 Stunden.» Parallel zum Auskühlen wird bereits die nächste Ladung Bohnen erhitzt. Reto Christoffel arbeitet seit vier Jahren für die Kaffeerösterei. «Obwohl ich den ganzen Tag um Kaffeebohnen bin, ist mir das Kaffeetrinken selbst noch nicht verleidet.» An vier Tagen in der Woche ist er mit Rösten beschäftigt, in der restlichen Zeit liefert er die fertigen Produkte aus.

Drei Generationen

Die Rösterei liegt in der Industriezone von Zuoz. Der Familienbetrieb ist mit dem heutigen Geschäftsführer Daniel Badilatti bereits in der dritten Generation. Den Grundstein für diesen Betrieb legte Giuseppe Badilatti, Daniels Grossvater, der 1912 das Lebensmittelgeschäft «Beretta» in Zuoz übernahm.

Luxuskaffee aus Katzenkot

Der teuerste Kaffee, den Badilatti führt ist der «Kopi Luwak.» Das Besondere an dieser Sorte aus Indonesien ist, dass die Kaffeekirschen zuerst von wild lebenden Schleichkatzen gefressen und ausgeschieden werden müssen. Die Katze kann die Kerne der Kaffeekirsche nicht verdauen, dennoch werden diese in ihrem Magen von Enzymen angegriffen und beginnen zu gären. Dadurch geht ein Grossteil der Säure verloren und die Bohnen erhalten ihr spezielles Aroma. Ein Kilogramm «Kopi Luwak» kosten bei Badilatti 325 Franken. (vm)



Daniel Badilatti, Firmenchef mit einer Nase für feinen Kaffee und innovative Marketingideen.

Foto: Marie-Claire Jur

In seinem Laden verkaufte er unter anderem geröstete Kaffeebohnen, die er aus Italien bezog. «Damals war das ein absolutes Novum, denn bis anhin wurden nur rohe Bohnen verkauft, die dann selbst geröstet werden mussten», erklärt Erna Romeril, Sekretärin und «Mädchen für alles», wie sie sich scherzhaft selbst nennt. Seit der Einrichtung einer eigenen Rösterei im Jahre 1951 röstet der Betrieb die Bohnen selbst. «Uns wird oft die Frage gestellt, warum wir hier im Oberengadin auf 1715 Meter über Meer Kaffee rösten», so Romeril. «Dabei ist das gar nicht so exotisch wie viele denken, denn Kaffee wird da geröstet, wo er gebraucht wird und nicht in seinem Ursprungsland.» Da ist die Schweiz durchaus ein geeigneter Ort, denn Herr und Frau Schweizer liegen beim Kaffeekonsum weltweit mit an der Spitze, 2010 standen sie gar an vierter Stelle. Führend waren und sind, nicht wie viele erwarten würden die Italiener, sondern die Skandinavier.

Die Bohne als Ursprung

«Kaffeebohnen wachsen an immergrünen Sträuchern. Ein Zyklus von der Blüte bis zur reifen Frucht dauert rund neun Monate», so Romeril. An einem Strauch befinden sich jeweils Blüten und reife wie auch unreife Kaffeekirschen gleichzeitig, so kann das ganze Jahr hindurch geerntet werden. Die Bohnen werden in zwei Hauptgruppen unterteilt, die «Robusta» und die «Ara-

bica.» «Diese beiden Sorten machen 98 Prozent von allen Sorten aus», so Romeril. «Die Robusta ist im Geschmack herber als die Arabica und enthält auch mehr Koffein. Ein guter Kaffee besteht allerdings aus einer Mischung dieser beiden Sorten.» Auch wenn der Trend momentan eher zu reinen Arabica-Sorten tendiert. Der Geschmack des Endprodukts wird auch durch die Herkunft der Bohnen beeinflusst. Die Früchte der Kaffeepflanzen werden von Hand gepflückt bevor sie maschinell in Kern und Fruchtfleisch getrennt werden. Die rohen Bohnen werden in ihren Ursprungsländern in Jutesäcke à 60 Kilogramm verpackt und mit einem Stempel der Erntestelle versehen, bevor sie via Schiff in die Schweiz transportiert werden.

Lieferanten und Abnehmer

Rund 200 Tonnen Rohkaffee werden bei Badilatti jährlich verarbeitet. Zu den Hauptabnehmern gehören Gastronomiebetriebe in ganz Graubünden sowie Coop und Volg. Grosse Konsumenten von Badilatti-Kaffee sind auch Deutschland und Russland. «Neuerdings exportieren wir sogar kleine Mengen nach China und Kenia. Denn die Chinesen konsumieren mittlerweile auch Kaffee und nicht mehr nur Tee», so Romeril. Zwei Genossenschaften aus Indonesien sind Hauptlieferanten, es werden aber auch Bohnen aus Brasilien, Indien sowie

Kolumbien und anderen äquatornahen Ländern bezogen. Die Firma setzt auf menschenfreundliche Produktion und hochwertige Qualität. Daniel Badilatti unternimmt oft längere Reisen, um die Produktionsorte zu besuchen, Qualitätskontrollen durchzuführen und um die Beziehung zu den einheimischen Bauern zu pflegen.

Für die Kaffeerösterei Badilatti arbeiten 12 Leute. Die Aufgabenbereiche verteilen sich auf Administration, Rösten, Produktion beziehungsweise Abpacken der Bohnen sowie Führungen durch das hauseigene Museum «Cafèrama.»

Kaffee – ein Teil unserer Kultur

Das «Cafè Badilatti» produziert nicht nur aromatischen Kaffee, sondern bietet Besuchern mit dem Kaffee-Museum «Cafèrama» auch eine interessante Exkursion in die Welt des Kaffees. «Über die drei Generationen haben sich viele Gegenstände rund um die Kaffeeproduktion angesammelt, die wirklich sehr interessant sind», so Romeril. Anschaulich wird die Geschichte der Kaffeefabrikation und der Handel mit diesem Genussmittel aufgezeigt. «Kaffee ist ein Teil unserer Kultur. Das äussert sich zum Beispiel im geselligen Zusammensitzen unter Freunden bei einer Tasse Kaffee.»

Das 100-jährige Bestehen dieser Firma ist ein Grund zum Feiern. Deshalb organisiert «Cafè Badilatti» am 16. Juni

Nachgefragt

«Wir müssen innovativ bleiben»

Engadiner Post: Daniel Badilatti, weshalb haben Sie sich 1976 dazu entschlossen Cafè Badilatti zu übernehmen?

Daniel Badilatti: Zugegebenermassen musste ich anfänglich mit mir ringen die Firma zu übernehmen, da ich im Unterland tätig war und gute weitere Berufsaussichten hatte. Ich entschloss mich dann jedoch für das Familienunternehmen. Es gab Zeiten, in denen ich diese Entscheidung bereute, aber heute bin ich froh über den Entschluss und kann mit diesem Beruf meiner Leidenschaft, dem Kaffee, nachgehen und die Kulturen und Länder auf der ganzen Welt besuchen und erforschen.

EP: Was bereitet Ihnen am meisten Sorgen im Hinblick auf die Zukunft des Unternehmens?

Badilatti: Die Umsatzentwicklung in der Hotellerie des Engadins. Dies war für uns während Jahren das Kerngeschäft. Die Anzahl Betriebe nimmt laufend ab und zudem sind in diesem kleiner werdenden Markt inzwischen 18 Mitstreiter aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland tätig. Diese Entwicklung hat uns bereits in den letzten Jahren dazu gezwungen immer wieder neue Märkte zu erschliessen. Dies ist ein zeitintensiver und sehr aufwändiger Job.

EP: Wie kann sich Ihr Unternehmen auf dem Markt behaupten?

Badilatti: Für das weitere Bestehen muss Cafè Badilatti seine Position auf dem Heimatmarkt stärken und sich darin behaupten. Doch nicht nur der regionale Markt steht in unserem Blickpunkt, sondern auch der ausländische. Insbesondere wollen wir in China vermehrt Fuss fassen.

Um die Zukunft des Unternehmens zu gewährleisten, müssen wir aber auch weiterhin innovativ bleiben und Nischenprodukte kreieren.

EP: Sie gehen bald in Pension. Ist Ihre Nachfolge bereits geregelt?

Badilatti: Die Nachfolge des Unternehmens ist noch nicht ganz geklärt. Aber bis Ende Jahr wird der Familienrat entscheiden, ob einer meiner drei Söhne die Firma übernehmen möchte. Wenn nicht, sind wir in der glücklichen Lage weitere Optionen zu haben. Interview: Alexandra Donat

ein grosses Jubiläumsfest für alle Interessierten. Einen ganzen Nachmittag lang werden verschiedene kulturelle Darbietungen präsentiert. Weitere Infos dazu folgen.

Chronik der höchstgelegenen Kaffeerösterei Europas

Die Geschichte von «Cafè Badilatti» begann vor hundert Jahren und ist nun bereits in der dritten Generation. Ende des 19. Jahrhunderts gab es im Engadin wenig Erwerbsmöglichkeiten, weshalb viele Einwohner gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen, um im Ausland eine Anstellung zu finden. So auch der gebürtige Puschlaver Giuseppe Badilatti, der das Engadin verliess und in einem Cafè mit eigener Rösterei in Rom Arbeit fand. Hier lernte er das Genussmittel Kaffee näher kennen. Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs kam Giuseppe Badilatti in die Schweiz zurück, da Ausländer in Italien keine Arbeitsbewilligung mehr erhielten. 1912 erstand er ein eigenes Haus in Zuoz und übernahm das Lebensmittelgeschäft «Beretta». Gemeinsam mit seiner Frau Giacomina Sobrini führte er dieses unter dem Namen «Badilatti Coloniels.» Die Zuozer kauften nun ihren Kaffee

bei Badilatti ein. 36 Jahre später übernahm ihr Sohn Giacomo das Geschäft und richtete 1951 in der Chesa d'Aguel in Zuoz eine Kaffeerösterei ein. Diese taufte er auf den Namen «Cafè Badilatti.» Den Lebensmittelladen verpachtete er einige Jahre darauf. 1976 trat Daniel Badilatti, Enkel von Giuseppe und jetziger Geschäftsführer der Rösterei, in die Firma ein und erweiterte den Betrieb mit internationalem Rohkaffeehandel. Nachdem Daniel Badilatti die Geschäftsführung übernahm, wurde 1988 die «Cafè Badilatti SA» für den internationalen Rohkaffeehandel und den Ausbau des Kaffeeverkaufs in den Läden gegründet. Die neuen Geschäftsgebäude am heutigen Standort in Zuoz wurden 1995 bezogen. Zwei Jahre darauf fand die Eröffnung des Kaffeemuseums «Cafèrama» statt. Mit der Exporttätigkeit hat die Rösterei im Jahre 2005 begonnen. (vm/ep)



Wie alles begann: Das Lebensmittelgeschäft von Giuseppe Badilatti vor rund 100 Jahren.

Foto: Cafè Badilatti

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 9. Juni 2012, solange Vorrat

40%
Rabatt

1/2
Preis

6 x 75 cl
18.60
statt 37.20

Cabernet Sauvignon/Syrah
Vin de Pays d'Oc
J.P. Chenet
(10 cl = -.42)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Packung à 1,2 kg
9.30
statt 15.60

Sugus Frucht, 8 Sorten
(1kg = 7.75)

40%
Rabatt

3 x 250 ml
4.10
statt 6.90

Coop Cream Shower Beauty Time
(100 ml = -.55)

Packung à 12 Rollen
8.15
statt 11.70

Haushaltspapier Oecoplan weiss
(1 Rolle = -.68)

Hammer-Preise

33%
Rabatt



per kg
3.95
statt 5.95

Nektarinen gelb, offen
Italien/Spanien

40%
Rabatt



Schale à 500 g
2.30
statt 3.95

Cherry Rispen-tomaten
Schweiz/Marokko
(100 g = -.46)

1/2
Preis



per kg
9.50
statt 20.50

Coop Naturfarm Schweinskoteletts vom Hals, 3 Stück
Schweiz
in Selbstbedienung
naturfarm

40%
Rabatt



4 x 160 g
5.60
statt 9.40

Bell St.Galler OLMA-Bratwurst
(100 g = -.88)



coop

Für mich und dich.

Sils
ENGADIN

13. Silser Hesse-Tage
14. bis 17. Juni 2012

Alle Veranstaltungen finden im Hotel Waldhaus in Sils statt.
www.waldhaus-sils.ch
Tel. +41 (0)81 838 51 00



Tagungskarten sowie Einzeleintritte werden auch kurzfristig verkauft.

Preise:

Einzeleintritte für die Vorträge und den Liederabend CHF 25.-
(Studierende mit Ausweis CHF 15.-)
Beethoven-Nacht CHF 35.-
Tagungspass CHF 200.-
(Studierende mit Ausweis CHF 100.-)

Programm

Donnerstag, 14. Juni 2012

16.15 Uhr Begrüßungspapéro, Einführung ins Programm
17.00 Uhr Eröffnungsvortrag von Ilma Rakusa: Musik der Töne, Musik der Worte – Hermann Hesse und die Magie des Klangs
21.15 Uhr Vortrag von Chris Walton: Hermann Hesse und Othmar Schoeck

Freitag, 15. Juni 2012

10.00 Uhr Vortrag von Christian Immo Schneider: Wo Ratio und Magie eins werden: Liegt da das Geheimnis der Musik?
14.30 Uhr Führung durch das Nietzsche-Haus und die Hesse-Ausstellung durch Peter André Bloch
17.00 Uhr Vortrag von Volker Michels: Zauberformeln mit Heilkraft – Über Hesses Lyrik und sein Verhältnis zu deren Vertonungen
21.15 Uhr Liederabend von Florian Prey mit Hesse-Vertonungen, am Klavier begleitet vom Komponisten Kurt Adolph Böhm

Samstag, 16. Juni 2012

10.00 Uhr Junge Forschende stellen ihre Arbeiten vor. Moderation: Henriette Herwig
17.00 Uhr Vortrag von Thomas Feitknecht: Wie der Steppenwolf Radio und Grammophon schätzen lernte
21.00 bis 09.00 Uhr In der Waldhaus-Halle: Sämtliche Beethoven-Klaviersonaten interpretiert durch zwölf Pianisten

Sonntag, 17. Juni 2012

10.00 Uhr Vortrag von Adolf Muschg: «Das Glasperlenspiel» von Hermann Hesse und «Doktor Faustus» von Thomas Mann
11.00 Uhr Abschlusspapéro

Zu vermieten in **Samedan**, Bügl da la Nina 4, schöne

4-Zimmer-Wohnung

(Nichtraucher), ab 1. August oder nach Vereinbarung.
Mietzins inkl. NK Fr. 2200.-/ sep. Autoeinstellplatz vorhanden.
Tel. 079 453 08 42

176.784.264

Zu vermieten in **La Punt** ab sofort in Dauermiete neu renovierte, möblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Parkplatz
Miete Fr. 1600.- inkl. NK
Tel. 081 854 27 05

176.784.204

GROND furnaria

BÄCKEREI · KONITOREI · CAFE

ab Samstag, 9. Juni wieder für Sie da!

Grond Café Sils-Maria & Pontresina
täglich 07.00 - 18.30 Uhr

Grond Filiale Silvaplana
Montag - Freitag 07.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr

Samstag 07.00 - 12.15 Uhr

Sonntag 07.00 - 12.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Furnaria Grond SA · Föglis 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · www.grond-engadin.ch



NORDOSTSCHWEIZER
SCHWINGFEST 2012
SILVAPLANA

SONNTAG, 24. JUNI
ANSCHWINGEN 8:30 UHR

RAHMENPROGRAMM AM VORTAG
SAMSTAG, 23. JUNI

Ab 14.00 **Original Alder Buebe und Talerschwinger** im Ferienhotel Julier P[er]jace inkl. Appezöller Obed (081 828 96 44)

Ab 18.00 **Engadiner Ländlerfründa** im Chesa Surlej Hotel (081 838 75 75)

Ab 20.00 **Gala Schlagerabend mit den „Pissnelken“** im Restaurant Mulets (081 828 85 82)

Ab 20.00 **Live Jazz** im Hotel Albana (081 838 78 78)

Ab 21.00 **Late Night Schwingen** in der Bar Püf

Tickets und Infos: WWW.NOS2012.CH

Goldspensoren

MIGROS

CALANDA

Appenzeller
SWITZERLAND

Schenker
Storen

Medienpartner

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

Blick

Engadiner Radmeisterschaft

Rennrad Die Velosaison ist bereits voll im Gange. Wer auf dem Rennvelo nicht bloss gegen sich selber und den Asphalt kämpfen will, sondern sich mit Gleichgesinnten messen will, kann dies bei der «Engadiner Radmeisterschaft» tun. Dies ist eine wieder lancierte Rennserie mit vier Rennen im Engadin; sie finden jeweils am Dienstagabend statt. Laut Organisatoren sollen die Rennen eine Art Einstimmung für den Engadin Radmarathon sein, darum endet die Serie genau am letzten Dienstag vor dem Engadin Radmarathon.

Das erste Dienstagabendrennen findet am Albulapass statt und zwar am kommenden Dienstag, 12. Juni. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr beim Bahnhof La Punt. Gestartet wird im Massenstart um 19.30 Uhr. Das Ziel ist das Albulapass.

Hospiz. Die weiteren Rennen sind am 19. Juni (Bahnhof Zernez – Ofenpass Hospiz), am 26. Juni (Bahnhof Susch – Flüelapass Hospiz) und am 3. Juli (Bahnhof Scuol – Post Ftan). Treffpunkt ist immer am Bahnhof um 19.15 Uhr. Zu gewinnen gibt es zwei Wanderpokale, einer für den Gesamtsieger und einer für die Gesamtsiegerin. Zudem werden drei Preise beim Abschlussessen nach dem letzten Rennen verlost. Die Siegerehrung und Pasta-Party findet an einem Ort in Scuol statt. Bei den Rennen wird keine Zeitmessung durchgeführt, die Teilnahmegebühr beträgt fünf Franken. Es gilt ein Helmobligatorium und die Startnummer ist am Lenker zu befestigen. (ep)

Anmeldung: 078 758 80 39, robert.jenal@gmx.ch

Sieg für Lukas Buchli

Mountainbike Lukas Buchli startete mit einem Saisonsieg in Kleinzell (Ö) erfolgreich in die Mountainbike-Marathon-Saison. An der darauffolgenden viertägigen Alpentour-Trophy im österreichischen Schladming reichte es dann nicht mehr ganz nach vorne.

Der in Samedan wohnhafte Bikeprofi ist eher dafür bekannt, erst im Hochsommer und im Herbst in Top-Verfassung zu sein. In diesem Jahr schaffte es Buchli aber, bereits im Mai an einem internationalen Marathon zu reüssieren. Im österreichischen Kleinzell, letztes Jahr Austragungsort der Europameisterschaften, liess er sich als Tagessieger feiern. Dies notabene, obwohl ihm über Nacht das Bike geklaut wurde und er «nur» auf dem Ersatzrad unterwegs war.

Ein paar Tage später startete Buchli zur Alpentour-Trophy in Schladming. Dieses viertägige Etappenrennen war mit Ex-Weltmeister Lakata, amtierenden Landesmeistern aus drei Nationen

und dem Europameister Medwedev aus Russland sehr stark besetzt. Buchli hatte in drei der vier Tagen mit technischen Problemen zu kämpfen und erreichte letztendlich den guten neunten Schlussrang. Am zweiten Tag, einem Bergzeitfahren über 16 km und 1100 Höhenmetern liess Buchli mit einem 2. Platz aufhorchen und in der letzten Etappe lag er ebenfalls auf Podestkurs, als ihn ein Reifendefekt weit zurückspülte. «Diese Extrembelastungen an der Alpentour-Trophy zeigen mir, dass mein Formaufbau erfolgreich war. Ich schaue optimistisch nach vorne und nehme das Positive mit. Ich weiss nun, dass es ganz nach vorne reicht, wenn alles passt», meinte Buchli im Hinblick auf die in zwei Wochen stattfindenden Europameisterschaften in Tschechien. Am kommenden Wochenende startet Buchli an der Elsa-Bike-Trophy in Estavayer du Lac. Dieses Rennen zählt zur iXS Swiss Bike Classic und bildet den Start in die Schweizer Rennserie. (Einges.)



Lukas Buchli aus Samedan startete erfolgreich in die Mountainbike-Marathon-Saison.

Turnierstart auf dem Golfplatz Samedan

Golf Bei herrlichem Sommerwetter wurde am 2. Juni die Golf-Turniersaison in Samedan eröffnet. 120 Teilnehmende starteten am ausgebuchten Turnier. Nach neun Loch wurden die Spieler an der Büvette vom Golfrestaurant mit einem guten Teller Penne verwöhnt, und so konnten die zweiten neun Loch wieder mit viel Elan in An-

griff genommen werden. Am Abend wurden die Teilnehmer an der Preisverteilung mit einem reichhaltigen Apéro von den Sponsoren verwöhnt. Das «Pro Shop Team Minder» stellte die Golfmode-Neuheiten 2012 mit einer Modenschau vor. Viel Applaus bekamen dabei die einheimischen Top-Models, die die Saisonneuheiten präsentierten. (Einges.)



Der Engadin Radmarathon ist der grösste Rennradanlass im Kanton Graubünden.

Zernez erwartet wieder 1500 Radbegeisterte

Radmarathon Am 8. Juli 2012 kommen wieder rund 1500 Radbegeisterte aus ganz Europa nach Zernez, um am 7. Engadin Radmarathon teilzunehmen. Der Engadin Radmarathon hat sich in seinen jungen Jahren zum grössten Rennradanlass im Kanton Graubünden und zu einem der grössten in der ganzen Schweiz entwickelt. Denn viele Teilnehmer suchen hier die ultimative Herausforderung auf dieser spektakulären Rennstrecke in den Alpen.

Die kleine Runde, 97 km, wird von allen Teilnehmern bewältigt und führt von Zernez in Richtung Livigno, über die Forcola di Livigno, über den Berninapass und wieder nach Zernez. Die grosse Strecke wird dafür zur ultimativen Herausforderung in den Alpen. Sie

führt von Zernez weiter über den Flüelapass, quer durch das Landwassertal und zurück über den Albulapass bis wieder nach Zernez. 211 km bietet diese Strecke und hat somit den Hauch einer Königsetappe von der Tour de France.

Bereits haben sich über 1100 Teilnehmer für das Rennen angemeldet, wie es in einer Medienmitteilung der Organisatoren heisst. Gemäss dem OK-Präsidenten Flurin Bezzola sind diese Zahlen sehr erfreulich und zeigen einen positiven Trend gegenüber dem letzten Jahr. Wie bereits in den letzten Jahren melden sich die Teilnehmer mehrheitlich für die lange Strecke an.

Eine solche Veranstaltung ist auch wirtschaftlich und touristisch sehr interessant. Laut Erhebungen über-

nachtet der grosse Teil vor Ort und generiert somit eine Logiernächtezahl von ca. 5000 Übernachtungen. Die ganze Veranstaltung bringt laut Organisatoren demzufolge eine Wertschöpfung von bis zu einer Million Schweizer Franken. Der Engadin Radmarathon findet im Rahmen der Alpentour-Serie statt. Diese Serie beinhaltet drei Radrennen auf höchstem Niveau. Den Anfang macht der Amadé Radmarathon in Radstadt (A), gefolgt vom Engadin Radmarathon und zum Schluss dem Eddy Merckx Classic in Eugensdorf (A). Wer sich hier durchsetzen kann und am Schluss zuoberst auf dem Podest steht, kann sich wahrlich «der König der Alpen nennen».

Weitere Infos und Anmeldung auf: www.engadin-radmarathon.ch

FC Celerina siegt im Derby und erobert Tabellenspitze

Fussball Dienstagabend fand das Engadiner Fussball Derby zwischen dem FC Lusitanos de Samedan und dem FC Celerina statt. Da man abends spielte, musste die Partie in Vicosoprano ausgetragen werden wegen des vorhandenen Flutlichts. In der Hinrunde konnte der FC Celerina das Derby in einer sehr ausgeglichenen Partie knapp mit 1:0 für sich entscheiden. Mittlerweile befinden sich die beiden Engadiner Teams fast gleichauf in der Tabelle (FCC ein Punkt mehr) und beide Mannschaften liebäugeln mit der Tabellenführung.

Das Spiel wurde vom schwierigen Terrain geprägt. Viele Bälle auf beiden Seiten gingen durch das nasse und enge Spielfeld verloren. Die Lusitaner konnten den Ball etwas besser unter Kontrolle halten und bestimmten die ersten Spielminuten. In der 6. Minute versuchte es ein Verteidiger mit einem Weitschuss nach einen Vorstoss, der aber rechts am Tor vorbeiflog. Fünf Minuten später gelang den Celerinern die Führung. Eine Flanke wurde durch Joel Cabral per Kopf verlängert. Elias Luminati übernahm die Vorlage und liess sich vor dem Tor nicht zweimal bitten. Für den FCC war es das dritte Tor in Folge, dass von einem A-Junioren-Spieler erzielt wurde. Von nun an erhöhte der FC Lusitanos den Druck und kontrollierte den Match. Nach dem Gegentreffer wirkten die Spieler jedoch nervös und ihnen gelang nichts Zählbares. Die Angriffsbemühungen endeten vor der FCC-Viererkette oder es war Endstation vor FCC-Goalie Björn Langheinrich. Der FC Celerina konnte sich nur noch einmal eine Chance er-

arbeiten. Nach einem Freistoss von Severino Döbeli kam der Ball zu Joel Cabral, doch sein Schuss aus spitzem Winkel war eine sichere Beute des Torhüters. Vier Minuten vor dem Seitenwechsel blieb dem FCL der Torjubel im Halse stecken. Ein langer Ball küsste die Latte und prallte direkt vor den Füssen des Keepers. Die Celeriner Defensive reagierte am schnellsten und konnte den Ball aus der Gefahrenzone spielen.

In der zweiten Hälfte begnügte sich der FCC hinten alles dicht zu machen. Die Lusitaner verzweifelten beinahe, denn die Celeriner störten mit Erfolg jede Angriffsbemühungen. Nur in zwei Szenen entwichte ein Stürmer, doch glücklicherweise wurde die Gefahr zuerst durch Yves Karrer und dann durch André Gubser durch lupenreine Tacklings gestoppt. Für die mitgereisten FCC-Zuschauer schien die letzte Viertelstunde eine Ewigkeit zu dauern. In dieser wichtigen Phase spielte der FC Celerina sehr souverän und es entstand keine Gefahr mehr für das eigene Tor. Fast hätte Elias Luminati das zweite Tor erzielt, doch sein Schuss, nach einer ähnlichen Aktion wie beim 1:0, traf nur das Aussennetz. Nach sechs Minuten Nachspielzeit erlöste der Schiedsrichter den FC Celerina und pfiff die Partie ab. Damit sicherte sich die junge Truppe von Trainer Alexander Gruber drei vielleicht entscheidende Punkte für die Meisterschaft.

Nun grüsst der FCC von der Tabellenspitze mit zwei Punkten Vorsprung auf Trübbach, das immer noch ein Spiel mehr ausgetragen hat. Das weitere Programm der Engadiner geht erst nächsten Dienstag weiter. Dann wird die Par-

tie gegen den FC Grabs nachgeholt, die im letzten April wegen Schnee abgesagt werden musste. Der Match findet um 20.00 Uhr in Tinizong statt. Für den FCC bedeutet diese Begegnung «Matchball Nummer 1» für die definitive Entscheidung um den Aufstieg. (nro)

Tor:
0:1 Elias Luminati (16. Min.)
Der FCC spielte mit:
Björn Langheinrich, Romano Bontognalli, Amos Sciuchetti, André Gubser, Franz Andrinett, Gregor Steiner (46. Min. Yves Karrer), Severino Döbeli, Nico Walder (82. Min. Gregor Steiner), Elias Luminati (90. Min. Gaetano Maggi), Patrick Barros (46. Min. Enrico Motti), Joel Cabral

Reklame

Basel Tattoo	CHF 330.00	
14. - 15. Juli 2012 (Sa - So)		
TELL - Das Musical	CHF 215.00	
11. August 2012 (Sa)		
Musikantenstadt	CHF 170.00	
9. November 2012 (Fr)		
Weitere Informationen erhalten Sie unter 081 826 58 34 oder unter www.ming-sils.ch		
Heinz Ming Busbetrieb		

Neueröffnung Gewerbehaus Islas Samedan



Nicht nur
die WM 2017
verbreitet
positive Wellen.

Die migrolino AG gratuliert zum neuen architektonischen Highlight im Engadin und wünscht viel Spass beim Einkaufen!

schnell, einfach, frisch. **migrolino**

HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR



GISTON AG

7503 SAMEDAN
Tel. 081 852 51 92
Fax 081 852 59 55

7546 ARDEZ
Tel. 081 862 21 83
Fax 081 862 23 60

Ausführung der Heizungs- und Solaranlage

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten und schönen Auftrag.



Bericht des Architekten und Bauherren des Gewerbehouses Islas

Das neue Gewerbehause Islas wurde als moderner und innovativer Bürobau konzipiert und in nur 11 Monaten vollendet. Es befindet sich in Samedan zwischen Innufer und Engadiner Strasse im Ortseingangsbereich Cho d` Punt auf einem von der Bürgergemeinde Samedan erworbenen Grundstück. Seine eigenwillige Fassade ist vom mäandrierenden Flussbett des Inns inspiriert, nimmt aber mit seinen geschwungenen Elementen aus rostigem Blech auch Bezug auf die terrasierte Hanglandschaft und die Farbe der benachbarten Lärchenwälder im Herbst. Gleichzeitig reflektiert die rundum komplett verglaste Fassade die Engadiner Landschaft in immer neuen und überraschenden halbtransparenten Ausschnitten.

Aufgrund der gewählten Skelettbauweise und des zentralen Erschliessungskerns kann das Gebäude auf 4 Geschossen mit rund 1400m² Geschossfläche unterschiedlichste Nutzungen aufnehmen. So befindet sich im Erdgeschoss ein Laden der Verkaufskette Migrolino, im 1.Obergeschoss die Zahnarztpraxis Mettler und Hälg, und im 3.Obergeschoss das Architekturbüro Mierta und Kurt Lazzarini. Die oberen Geschosse garantieren mit einer Raumhöhe von 2.70m und der verglasten Fassade einen freien und unverbaubaren Blick in alle Hauptrichtungen des Tales, Richtung Margna, Unterengadin, Bernina sowie auf die benachbarten Berge. Von spektakulärer Schönheit ist

auch die Aussicht entlang des Inns und seiner Ufer, die von den am Inndamm gelegenen Büros genossen werden kann.

Durch sein spezielles und intelligentes Energiekonzept kann dieses Gebäude auch als Energiespeicherhaus bezeichnet werden. Tagsüber wird die Sonnenenergie mit Hilfe von Sonnenkollektoren auf dem Dach in einem haushohen Wassertank (12m Höhe, 20'000l Wasser) gespeichert. Aber auch die Decken und Böden aus lasiertem Sichtbeton sind ein wirksamer Energiespeicher: Die durch die raumhohen Scheiben eindringende Sonnenenergie wird darin wirksam absorbiert.

Die so gewonnene Energie kann dann abends oder an Tagen, an denen die Sonne nicht scheint, mittels einer elektronisch gesteuerten intelligenten Pumptechnik dem Haus zurückgeführt werden. Zusätzlich wird im Wassertank auch die Abwärme von elektrischen Geräten und der gewerblichen Kälteanlage des Migrolino-Ladens im Erdgeschoss gespeichert. Sollte es im Winter aufgrund von lang anhaltendem schlechten Wetter trotzdem zu Wärmeengpässen kommen, wird eine verhältnismässig sehr kleine Ölheizung aktiviert. Somit ist es möglich, das Gebäude über das ganze Jahr, je nach Berechnungsart, fast gänzlich nur mit Hilfe von Solarenergie zu beheizen.

Mit diesem Gebäude wollten wir einerseits für unser grösser gewordenes Architekturbüro neue, ausreichend grosse

Räumlichkeiten schaffen, andererseits auch anderen interessierten Unternehmen Gewerbefläche bieten. Diese ist mit dem Einzug des Migrolino-Ladens und der Zahnarztpraxis Mettler Hälg bereits zu 80% vermietet. Die übrige Fläche steht weiteren Interessenten offen und kann aufgrund des freien Grundrisses und den an Schlüsselpositionen vormontierten Installationen für Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro beliebig unterteilt werden. Die Lage des Gebäudes auf dem länglichen Grundstück am Inn und am Ortseingang Samedans hat uns vor besondere städtebauliche, architektonische und organisatorische Herausforderungen gestellt. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit von Seiten der Gemeinde und den betroffenen Ämtern ist es uns gelungen, diese in äusserst zufriedenstellender Weise zu lösen. Besonders möchten wir dabei der Bürgergemeinde Samedan, der Gemeinde Samedan, dem Bauamt Samedan und dem kantonalen Tiefbauamt Samedan danken.

Ein ganz besonderer Dank gebührt jedoch vor allem den beteiligten Handwerkern und Unternehmern. Wir haben von ihnen allen eine aussergewöhnlich gute und qualitätsvolle Ausführung erhalten, die nicht selbstverständlich ist, vor allem vor dem Hintergrund der extrem kurzen Bauzeit von 11 Monaten.

Die Architekten und Bauherrschaft Mierta & Kurt Lazzarini



Herzliche Gratulation zum gelungenen Bau!

Wenn es ums Bauen geht

ANDREA PITSCH AG

Bauunternehmung
St. Moritz · Thusis · Flims · Arosa

UNSERE KOMPETENZEN

· Hochbau · Untertagebau
· Tiefbau · Stahlbau
· Immobilien

vertrauen Sie auf uns

Danke für Ihr Vertrauen und die professionelle Zusammenarbeit!

Unsere erbrachten Leistungen
• Lüftungs- und Sanitäranlagen

Alpiq InTec Ost AG
Via Tegiatscha 24
CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 02 12
www.alpiq-intec.ch

ALPIQ

Mit uns kommt Ihre Werbebotschaft an.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St. Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 
Ein Unternehmen der PUBLIKONZORP

Fusion von Zoo und Zirkus

Die Vision eines erfahrenen Tierlehrers

Raubtiere befinden sich seit Jahrhunderten in menschlicher Obhut. Doch die Beziehung zu ihnen änderte sich im Wandel der Zeit grundlegend. Der Schweizer Tierlehrer René Strickler ist Pionier der jüngsten Entwicklung – und dies mit grossem Achtungserfolg.

HEINI HOFMANN

Während Raubtiere in den Arenen der Antike und den Hatztheatern des Mittelalters zu Bestien degradiert und leionenweise verheizt wurden, fanden sie in der modernen Wildtierhaltung zum Status eines respektierten Partners und zugleich Botschafters für die freilebenden Artgenossen. Doch ein Streitpunkt ist geblieben: die ungleiche Beurteilung der Wildtierhaltung im Zoo und im Zirkus – zu Ungunsten des Letzteren. Zwar haben beide Institutionen den gleichen Ursprung, nämlich die alte Menagerie der Fürstenhöfe. Die entwickelte sich weiter in eine stehende und eine fahrende, woraus später Zoo und Zirkus entstanden, das heisst statische und dynamische Tierpräsentation.

Doch in einer sich von der Natur entfremdenden Gesellschaft hat sich eine ZwitterEinstellung zur Wildtierhaltung im Allgemeinen und zur Raubtierhege im Speziellen entwickelt, die vom extremen, selbsternannten Tierchutzaktivismus geschürt wird. Da sich die Argumente der Tierschutzaktivisten nur an dem einzig messbaren Parameter, nämlich die Gehegegrösse, festhalten, kam der Zirkus zuerst unter Beschuss. Dies hat international dazu geführt, dass Wildtiere und damit auch Raubtiere zunehmend aus dem Zirkus verschwanden, was in verschiedenen Ländern bereits durch Verbote besiegelt ist.

Der ebenso wichtige, wenn nicht sogar viel entscheidendere Aspekt der Bewegungsanimation bleibt wohlweislich unterschlagen, obschon es Fakt ist, dass durch Training animierte

Wildtiere im Zirkus länger leben und fit bleiben.

Echter Tierfreund

Tiere in freier Wildbahn sind im täglichen Überlebenskampf nonstop gefordert, durch Futtersuche, Sozialkontakte und Flucht vor Feinden. Dieser Dauerstress erhält sie gesund und robust. Im Zoo stehen ihnen wohl die grösseren Gehege als im Zirkus zur Verfügung, aber die Bewegungsanimation hier ist kleiner. Für René Strickler, der im Zirkus gross geworden ist, war es daher immer oberstes Gebot, die ihm anvertrauten Tiere «geistig und körperlich nicht verkommen zu lassen», sich mit ihnen zu beschäftigen, sie zu fordern, so wie es die Natur auch tut. Seit rund vier Jahrzehnten engagiert sich René Strickler für Raubtiere. Sein Engagement ist bemerkenswert, er lebt für seine Tiere. Dabei handelt es sich um zoogeborene Raubkatzen und Bären, die – da in den Zoologischen Gärten weltweit Überproduktion besteht – als überzählig eingeschläfert worden wären. Er ist somit ein echter Tierschützer; sein Lebenswerk nennt sich denn auch «Freundschaft mit Raubtieren». Doch wie kam es dazu? Es begann – vielleicht nicht von ungefähr – mit dem Zirkus. Bereits sein Grossvater, der bekannte Kinopionier Wilhelm Leuzinger, reiste um die vorletzte Jahrhundertwende mit Wagentross und Kinzelt durch die Schweiz. Hier begegnete klein René denn auch dem ersten Löwen, dem brüllenden Signet im Vorspann der Metro Goldwin Meyer-Filme. Vor dem Insbettgehen durfte er jeweils im Vorführraum durchs Guckloch kiebitten – und schlief dann, sobald der Löwe gebrüllt hatte, selig ein. Noch höher schlug das Herz des kleinen Bubens, als ihn sein Schulweg in Rapperswil an den Stallungen des Schweizer Nationalcircus Knie vorbeiführte und wenn er später bei den Proben zuschauen durfte.

Lob von Fachseite

Bald zeigte sich: Die Liebe zu den Raubtieren war keine Eintagsfliege. 1973 stand René Strickler im Schweizer Traditionscircus Nock erstmals in der Manege und – nach verschiedenen En-

agements im In- und Ausland – 1978 dann auch im Circus Knie. Es folgten zwei Jahre bei Circus Krone und anschliessend ein ganzes Jahrzehnt bei Circus Roncalli, lediglich unterbrochen von einer Australien-Tournee mit «Best artists of the world». Roncalli-Direktor Bernhard Paul lobte denn auch den Schweizer Tierlehrer, den er gerne als Doktor Doolittle bezeichnete, über alle Masse: «Keine Sensationslust, sondern Sensibilität; keine Härte, sondern Harmonie.»

Ob aller Zuneigung zu seinen Raubtieren betont René Strickler stets, dass auch gezähmte grosse «Samtpfoten» trotzdem Wildtiere bleiben. Das musste er, trotz aller Vorsicht, am eigenen Leib erfahren. Dies während eines Roncalli-Gastspiels in Bremen, wo ihn im Spielkäfig eine Tigerin, die durch frühere schlechte Erfahrungen verhaltensgestört war, anfiel und schwer verletzte. Doch selbst dies blieb ohne Einfluss auf sein Engagement. Um für das Schicksal seiner Raubtiere vollumfänglich selbst verantwortlich zu sein, gründete René Strickler 1995 sein eigenes Unternehmen «Freundschaft mit Raubtieren» und war damit in Deutschland und in der Schweiz auf Tournee.

Ideale Kombination

Allmählich fanden seine Arbeit und sein Können allgemeine Anerkennung, und 1999 zeichnete ihn die Jury am Festival du Cirque in Monte Carlo mit dem «Ehrenpreis für vorbildliche Tierhaltung und freundschaftlichen Umgang mit Raubtieren» aus. In ihm selber wuchs jedoch das Bedürfnis, seinen Schützlingen die Vorteile von Zoo (groses Gehege) und Zirkus (mehr Bewegungsanimation) kombiniert anbieten zu können. Daher suchte er eine feste Bleibe und fand sie in Subingen/SO.

Hier im Raubtierpark haben die 35 Grosskatzen und Bären neben den Tierwagen, die ihnen als vertraute Schlafstätte dienen und wo sie zur Fütterung in schützende Abteile getrennt werden, grosszügig bemessene und reich strukturierte Aussengehege. Zudem behielt der erfahrene Tierlehrer zur Bereicherung des Tagesablaufs der ihm anvertrauten Tiere die Dressurarbeit bei,



Seit er als Dreikäsehoch den Signet-Löwen der Metro Goldwin Meyer-Filme hatte brüllen hören, war René Strickler vom König der Tiere fasziniert.

Foto: RSR

wenn auch ohne Showmusik und Glitterkostüm. Er verlangt jedoch von den Tieren nichts, was nicht ihrem normalen Verhaltens-Repertoire entspricht oder sich aus ihren spielerischen Fähigkeiten ableiten lässt. «Meine Erfahrung hat gezeigt», ist René Strickler überzeugt, «dass das Stellen von angemessenen Anforderungen und das Unterstützen angeborener Fähigkeiten, was letztlich die tiergerechte Arbeit ei-

nes einfühlsamen Tierlehrers ausmacht, die physische und psychische Konstitution der Tiere positiv beeinflusst.»

Vision «Jungleworld»

Doch noch hat der rastlose Freund der Raubtiere nicht alle seine Visionen realisiert. Weil einerseits die Eintrittszahlen jährlich steigen und andererseits das Gelände des Raubtierparks in Subingen in einigen Jahren für Industriebauten genutzt werden soll, plant René Strickler ein noch ambitionierteres Projekt «Jungleworld», für das sich speziell Dompierre/FR, aber auch andere Gemeinden interessieren. Dieser Raubtier-Themenpark, der auf 42 000 m² die Grosskatzen und Bären Amerikas, Afrikas und Asiens in Landschaften zeigen soll, die der Natur nachempfunden sind, ist von den Besuchern auf spektakuläre Weise teils ober- und teils unterirdisch begehbar. Dem mit 35 Mio. Franken budgetierten Projekt sind ferner eine Panorama-Lodge, ein Gastronomiebetrieb sowie eine Eventhalle für Vorstellungen und zoopädagogische Sonderschauen angegliedert.

So konsequent und unbeirrt René Strickler sich bisher für seine Sache, die für ihn eine Berufung ist, eingesetzt hat, darf man wohl davon ausgehen, dass ihm auch dieser grosse Wurf gelingt. Dies zum Wohl seiner Schützlinge und späterer Generationen solch «überflüssig gewordener» Raubtiere, die in seiner Obhut nicht bloss ein lebenswertes Leben fristen können, sondern zu Botschaftern für ihre freilebenden Artgenossen werden. Denn dies ist die wichtigste Message, die René Strickler mit seiner «Freundschaft mit Raubtieren» vermitteln möchte: dass die Menschen sich mehr um die Erhaltung der Lebensräume freilebender Wildtiere kümmern.



Solch intensive Freundschaft mit Raubtieren ist nur bei absolutem gegenseitigem Vertrauen und mit dem nötigen Respekt möglich.

Foto: RSR

Der Autor Heini Hofmann war früher Tierarzt des Basler Zoos und des Circus Knie sowie Leiter des Rapperswiler Kinderzoos.

EP/PL-Leserreise in das Piemont

Zu Besuch bei Winzern, beim Grappabrenner, Trüffelsucher und Reisbauern

Zusammen mit Valentin Vinothek Pontresina bietet die EP/PL vom 5. bis 9. September 2012 eine begleitete Leserreise in das Piemont an. Ausgehend von der Stadt Alba am Rand der Poebene werden drei Weinbauern besucht, ein Grappamacher, ein Trifolao und eine Riseria. Neben Verkostungen stehen jeweils die Nachtessen in besonderen Restaurants im Langhe-Hügelland im (kulinarischen) Mittelpunkt.

Das Programm:

Mittwoch, 5. September:

Fahrt mit dem Ming-Bus Sils-Maria nach Alba, Check-in im ****Hotel «I Castelli». Besuch der «Cantina Vietti» in Castiglione Falletto: Seit vier Generationen erzeugt die Familie Vietti im mittelalterlichen Castiglione grossartige Weine. 1919 kelterte Mario Vietti den ersten «Vietti». Die Weine bringen ihre Herkunft so typisch und klar zum Ausdruck, wie man es heute nur noch selten findet. Abendessen im Ristorante «Enoclub» in Alba.

Donnerstag, 6. September:

Vormittag: Trüffelsuche in der Region Alba: Ein Erlebnis der besonderen Art an der Seite eines professionellen «Trifolao» mit seinem Trüffelhund. In den piemontesischen Wäldern liegt das «Weisse Gold», nur für die feine Nase des trainierten Hundes erschnüffelbar. Mit etwas Glück und schmutzigen Fingern können wir uns auf ein herrliches Abendessen einstimmen. Nachmittag: Besuch bei Piero Coppo. Piero Coppo sen. gründete das Weingut in den ersten Jahren des letzten Jahrhunderts. Sohn Luigi übernahm die Aufgabe, das Unternehmen durch die schwierige Zeit der 1940er-Jahre zu steuern. Enkel Massimiliano und dessen Cousin sind unterdessen in den Familienbetrieb eingestiegen und die Zukunft ist auch in der vierten Generation gesichert. Abendessen im Ristorante «Violetta» in Calamandrana.

Freitag, 7. September:

Vormittag: Besuch bei Pio Cesare, Alba: Die Cantina wurde 1881 von Pio Cesare gegründet. Tradition und Qualität standen immer im Vordergrund, auch in der fünften Generation. Der Urenkel Pio Boffa führt heute die Cantina mit viel Hingabe und Ehrgeiz. Nachmittag: Führung durch die Stadt Alba: Alba liegt am Rande der Poebene und ist der Hauptort des Hügellandes der Langhe. Alba ist umgeben von berühmten Weinanbaugebieten. Die berühmten Weine der Langhe und des Barolo sowie die weissen Trüffel, die in der unmittelbaren Umgebung zu finden sind, locken besonders im Herbst viele Touristen in die Stadt. Zu den bedeutendsten Bauten zählen der Dom aus dem 15. Jahrhundert und die Chiesa di San Giovanni Battista. Abendessen: Ristorante «Il Vigneto», Roddi.

Samstag, 8. September:

Vormittag: Freies Shopping in Alba. Nachmittag: Besuch bei der Destillerie Grappa Berta in Mombaruzzo: Paolo Berta gründete 1947 die Brennerei in Nizza Monferrato. Von Anfang an legte er grossen Wert auf Qualität, Einzigartigkeit in Geschmack und Design und erarbeitete sich damit den Ruf eines der führenden Produzenten. Die Brüder Gianfranco und Enrico Berta packten die Idee an, Grappas in Eichenfässern ausreifen zu lassen und 1994 konnte der erste Riserva aus dem Eichenfass präsentiert werden. Diese Neuheit eroberte die ganze Grappawelt und zementierte den Ruf von Grappa Berta. Abendessen in der Osteria «Dell'Arco» in Alba.

Sonntag, 9. September:

Vormittag: Besuch der Riseria Cascina «La Colombara» in Livorno Ferraris: Reis, für viele ein Grundnahrungsmittel, für andere eine Delikatesse zu allen Gelegenheiten. Auf der Riseria «La Colombara» im nördlichen Piemont ist zu erleben, was biologischer Reisanbau bedeutet und welcher Aufwand bei Anbau, Lagerung, und Produktion betrieben wird. Mittagessen im Ristorante «Balin» in Livorno Ferraris. Nachmittag: Rückfahrt ins Engadin.

Unser Angebot:

- Reisebegleitung durch Christoph Hürlimann, ausgewiesener Piemont-Kenner von Valentin wine Pontresina
- Fahrt mit Ming-Bus Sils-Maria nach Alba und zurück sowie zu den Besichtigungen
- Vier Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Castelli in Alba
- Nachtessen am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag sowie Mittagessen am Sonntag, jeweils inklusive alle Getränke
- Geführte Besuche bei drei Weinbauern und einem Grappabrenner mit Verkostungen
- Geführter Besuch einer Riseria
- Begleitete Trüffelsuche mit einem professionellen «Trifolao»
- Stadtführung durch Alba

Preise: Fr. 1280.– pro Pers. im DZ, Fr. 960.– für EP/PL-Abonnenten, Einzelzimmerzuschlag Fr. 120.– (beschränkte Zimmerzahl!) Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2012.

Das exakte Reiseprogramm und weitere Unterlagen werden nach der Anmeldung zugestellt.

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung des Engadins.



**VALENTIN
VINOHEK**



Ja, ich möchte mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» und mit Valentin Vinothek Pontresina in das Piemont reisen!

- Ich bin Abonnent/in der EP/PL und buche für
 1 Person à Fr. 1080.– (Achtung: Beschränkte Anzahl Einzelzimmer!)
 2 Personen à Fr. 960.–
- Ich bin **nicht** Abonnent/in der EP/PL und buche für
 1 Person à Fr. 1400.– (Achtung: Beschränkte Anzahl Einzelzimmer!)
 2 Personen à Fr. 1280.–

Person 1

Name Vorname
 Adresse PLZ/Ort
 Mail Unterschrift

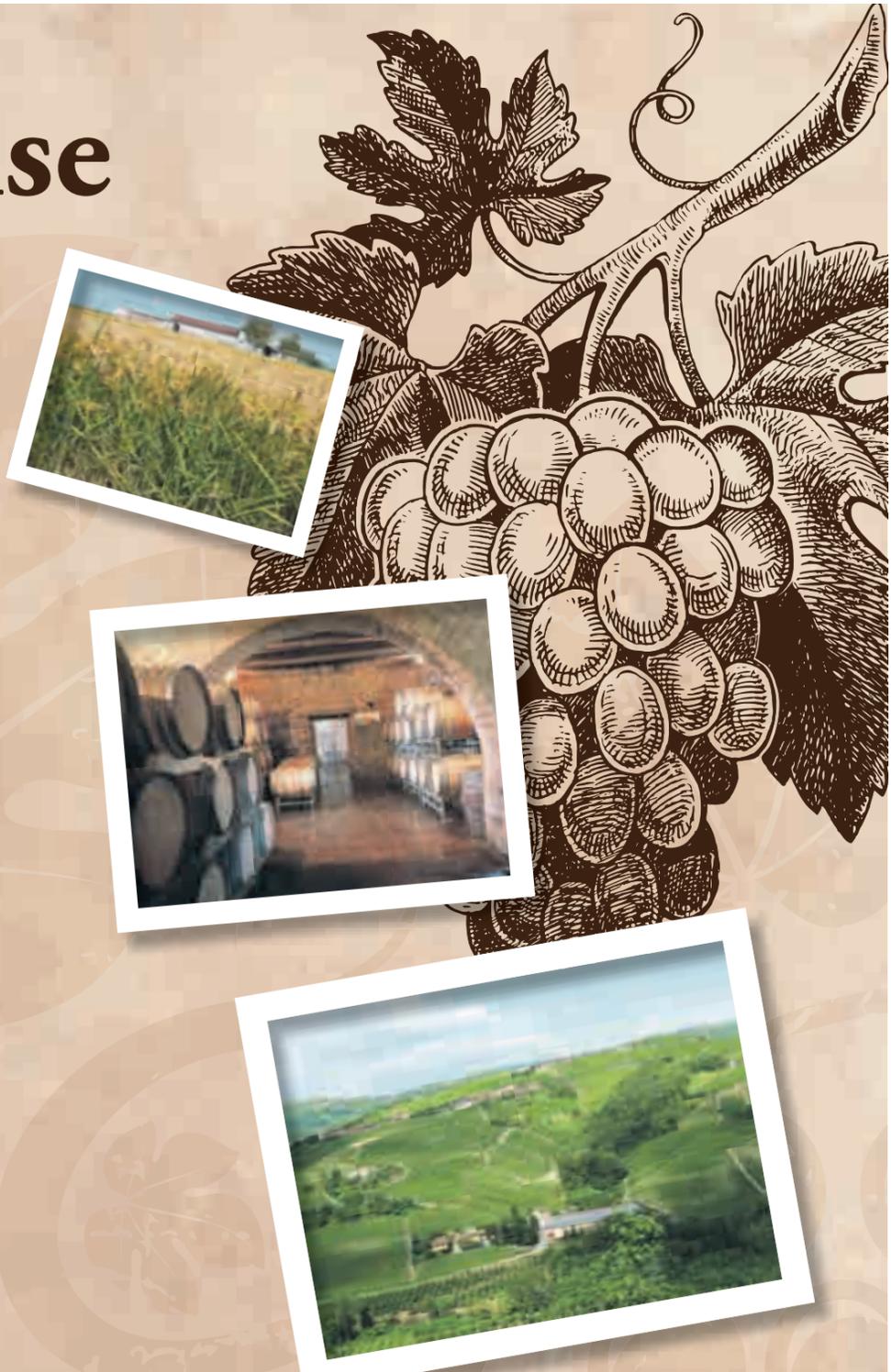
Person 2

Name Vorname
 Adresse PLZ/Ort

- Ich werde ab sofort Abonnent/in der EP/PL, abonniere die EP/PL
 für 1 Jahr (Fr. 177.–)
 für ein halbes Jahr (Fr. 122.–)
 und profitiere vom Leserreise-Vorzugspreis für Abonentinnen und Abonenten!

Name Vorname
 Adresse PLZ/Ort
 Mail Unterschrift

Talon ausschneiden und bis am 15. Juli einsenden an: Verlag Engadiner Post/Posta Ladina, Leserreise Piemont, Postfach 297, 7500 St. Moritz



Nothelferkurs 15./16. Juni St. Moritz

Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr und Samstag, 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Der Nothelferkurs ist gültig für den Roller- und Führerausweis, eignet sich aber auch für Leute, die ihr Wissen über die Erste Hilfe auffrischen möchten.

firstcare Nothilfeschule, R. Schmid, Preis: Fr. 130.-

Anmelden: 071 744 45 45/www.firstcare.ch 176.784.218

In Pontresina zu vermieten an Dauermieter

2½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Wohnküche, an sonniger, zentraler Lage. Mietzins Fr. 1500.- inkl. NK und PP. Bezugstermin ab 1. August. Keine Haustiere.

Auskunft unter Tel. 078 660 87 08 176.784.279

www.engadinerpost.ch

Im modernen Engadinerstil 4½-Zi-Wohnung

an ruhiger Lage in Pontresina ab 1. Juli zu vermieten. Grosser Balkon mit Abendsonne, Kamin, 2 Bäder, Garagenplatz. Miete mtl. Fr. 2600.- exkl. NK. Nichtraucher.

Tel. 079 480 07 01

012.236.561

Scuol: Verschiedene

Büroräumlichkeiten

ab 1. Juli 2012 zu vermieten. Parkplätze vorhanden.

Telefon 081 864 13 97 176.784.262



HOTEL EUROPA

ST. MORITZ

Wiedereröffnung

Samstag, 9. Juni 2012

(Änderungen vorbehalten)

Jeden Mittwoch ab 18.30 bis 21.00 Uhr

Europas kulinarischer Sommerhit

6 Gänge zum Superspezialpreis von CHF 59.-

Menü ersichtlich unter www.hotel-europa.ch → Gastronomie

Sommer 2012 Bilderausstellung mit Franz Zimmerli aus Liestal

Alle Diavorträge mit Leo F. Zerzer und sonstige Veranstaltungen:

Fragen Sie im Hotel oder besuchen Sie unsere Homepage

Ihr Gastgeber: Werner Singer und das ganze Europa-Team

**** HOTEL EUROPA ST. MORITZ, 7512 Champfèr-St. Moritz

Tel. 081 839 55 55

Fax 081 839 55 56

info@hotel-europa.ch

www.hotel-europa.ch

176.783.687



Eine kulinarische Reise durch den Sommer

DUMENG GIOVANOLI

ZURÜCK AM KOCHHERD jeden Mittwochabend

4-Gang Menü inkl. Hausaperitif CHF 52
Tischreservation erwünscht

MITTWOCH 13. Juni 2012

Das Emmental - Apfelcrème mit Meringue

MITTWOCH 20. Juni 2012

La Toscana - Crespelle mit Steinpilzen

Hotel Privata

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch



Pro Engiadina Bassa

Forum d'Economia da la Regiun dal Parc Naziunal Internationales Aktionskomitee

Einladung an einen öffentlichen Info-Abend mit dem Thema

Bahnverbindung Engadin – Vinschgau

Informationsabend über das Projekt der Bahnverbindung zwischen dem Engadin und dem Vinschgau sowie dessen heute absehbare

– Streckenführung/Varianten
– Wirtschaftlichkeit

Datum: Freitag, 8. Juni 2012

Ort: Zernez

Auditorium Parc Naziunal Svizzer (bei Schloss Wildenberg)

Zeit: 20.00 Uhr

Herzlich lädt ein:
Pro Engiadina Bassa

Forum d'Economia da la Regiun dal Parc Naziunal Internationales Aktionskomitee Bahnverbindung Engadin – Vinschgau.

176.784.229

ST. MORITZ BÄDER AG

Via Mezdi 33
CH-7500 St. Moritz

Telefon +41 (0)81 833 30 63

Telefax +41 (0)81 833 92 38

E-Mail info@stmoritz-spa.ch



St. Moritz, 23. Mai 2012

Stellenausschreibung Concierge Residences

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien- und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und anspruchsvollen Immobilienportfolios in St. Moritz Bad. Dieses beinhaltet:

Luxusresidenzen, Hotelgebäude, Heilbadzentrum, Personalthäuser, Tenniscenter, Langlaufzentrum.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Person m/w für die Abteilung Concierge Residences als Jahresstelle mit 100%-Pensum.

Für diese herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabenstellung erwarten wir eine fundierte Ausbildung in der Dienstleistungsbranche.

Wir wenden uns ausschliesslich an Personen mit dementsprechender langjähriger und nachweislicher Erfahrung im professionellen Umgang mit Kunden aus dem Luxussegment.

Die Person soll vorrangig aus der Umgebung St. Moritz sein.

Es wird ein marktkonformes und leistungsbezogenes Gehalt geboten sowie ein Umfeld in einem motivierten und professionellen Team.

Arbeitsort: St. Moritz Bad

Organisatorisch:

Der Stelleninhaber ist direkt dem Chief Operating Officer unterstellt

Hauptverantwortung des Stelleninhabers:

Die vom Unternehmen geplanten und definierten Tätigkeiten in der operativen Betreuung/Kundenpflege der Residenten. Bei Bedarf sind spezifisch zugewiesene Aufträge zur Kundenbetreuung durchzuführen, Einhaltung und Kontrolle der Budgetvorgaben, Besichtigungen Residences mit Mietinteressenten, Kontrolle und Verantwortung zur Einhaltung der Hausordnung, Kontrolle und Verantwortung zur Einhaltung und Durchführung bei Aufträgen durch externe Dienstleistungsunternehmen, Kontakt und Koordination mit externen Kooperationsunternehmen, Administrationsaufgaben in der St. Moritz Bäder AG, Einsatzplanung der Abteilung Concierge Residences, Mithilfe und Unterstützung bei spezifischen Projekten und nach Anweisung des Vorgesetzten, betriebsübergreifende professionelle Zusammenarbeit mit dem Hotel für Kundenbetreuung.

Arbeitszeiten:

• Wochenarbeitszeit 42 Stunden (Samstag und Sonntag inbegriffen)

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse an dieser Stelle bekunden, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an uns.

176.784.197

ST. MORITZ LADENLOKAL ODER BÜORAU ZU VERMIETEN

ca. 80 m² zu einem attraktiven Mietzins.
Ab sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon +41 (0) 79 466 08 27

176.784.129

Wiedereröffnung

Die Zahnarztpraxis Dr. Liebi und Dr. Trabold ist nach umfangreichem Umbau wieder für Sie da! Wir freuen uns, Sie ab sofort in unserer Praxis an der Via Tinus 5 in St. Moritz begrüssen zu dürfen. Sie erreichen uns unter der Nummer: 081 833 73 73.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

und 14.00 bis 19.00 Uhr

Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ihr Praxisteam

Celerina

Im schmucken Oberengadiner-Dorf mit heimeligem Ambiente verkaufen wir in einer sonnigen, ruhigen und unverbaubar ausgerichteten Liegenschaft Nähe Bahnhof eine

3½-Zimmerwohnung

(62m²) im EG. Gartensitzplatz, Garage und Abstellplatz.

Ernsthafte Kaufinteressenten wenden sich für eine Dokumentation oder zu einer Besichtigung an:
FOPP Organisation Treuhand, St. Moritz
Tel. 081 833 54 55, rudolfopp@fopp.ch



Mirjam Müller

Ich empfehle mich bei Ihnen für sämtliche Malerarbeiten innen und aussen sowie dekorative Malerarbeiten

Via Serlas 7 / Postfach 142
7500 St. Moritz

EIDG. DIPL. Malermeisterin

Tel. 0041 81 828 94 91

Natel 0041 79 777 16 26

E-Mail: mueller.cortes@bluewin.ch

176.783.154



Möchtest Du eine Lehre als Informatiker/in im Engadin machen?

Das IAE bietet auf den August 2013 vier Jugendlichen die Möglichkeit eine Lehre als Informatiker, Fachrichtung Generalist, im Engadin zu absolvieren.

Deine Bewerbung sollte bis zum 5. Oktober 2012 im IAE eintreffen.

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage: www.ia-engadin.ch

Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Promulins 2, 7503 Samedan

Telefon: 081 852 17 71 / Email: info@ia-engadin.ch

176.784.271

Mitreden

Engadiner Post

Die Politikzeitung



Kinderzirkus Lollypop

vom 17. – 20. Juli 2012
in La Punt Chamues-ch

Kinder ab 6 Jahren können während 4 Tagen als Artisten im Kinderzirkus Lollypop teilnehmen. Die professionelle Zirkuscrew wird zusammen mit den angemeldeten Kindern ein Show-Programm einstudieren. So kann sich jedes Kind seinen Traum erfüllen und einmal im Zirkus als Clown, Akrobat, Zauberer, Jongleur usw. auftreten.

Zirkusvorstellung vor Publikum

Freitag, 20. Juli, um 16.00 Uhr

Detailinformationen:

Wann Dienstag, 17. Juli bis Donnerstag, 20. Juli 2012
Wo Das Zirkuszelt befindet sich in der Nähe des Schulhauses
Teilnehmer Alle Kinder ab 6 Jahren
Kosten Fr. 80.- pro Kind ohne Mittagsbetreuung
Fr. 120.- pro Kind mit Mittagsbetreuung, eigenes Lunchpaket
Probezeiten Dienstag - Donnerstag 09.45 - 11.45 Uhr / 13.45 - 15.45 Uhr
Freitag ist Hauptprobe 09.45 - 11.45 Uhr / 13.45 - 15.45 Uhr
Vorstellung Freitag um 16.00 Uhr
(ab 13.45 Uhr Schminken & Kostümieren)
Anmeldung bei La Punt Ferien
T: +41 81 854 24 77
F: +41 81 854 38 77 oder
E-Mail: lapunt@estm.ch

Wir freuen uns
auf deine Anmeldung!

Zu vermieten im historischen Dorfkern von Samedan:
Per 1. August 2012

sehr grosszügige 4½-Zimmer-Wohnung

Bad/WC, Dusche/WC, Arvenstube 17. Jh., alle Räume Parkett, Lift, externer Autoeinstellplatz vorhanden, Fr. 2350.- mtl. exkl. (NK Fr. 300.-, Garagenplatz Fr. 150.-).

Per 1. August 2012 oder nach Vereinbarung

gediegene 4½-Zimmer-Dachwohnung

mit hochwertigem Ausbaustandard, Balkon gedeckt, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée, alle Räume Parkett, Lift, Autoeinstellplatz extern vorhanden, Fr. 2750.- exkl. NK (NK Fr. 300.-, Fr. 150.- Garagenplatz).

Für Informationen Herr Camenisch, Tel. 081 851 23 23 (G) oder 081 852 55 67 (P)

Fust Ihr Spezialist für die Bodenpflege!

Saugen nur 49.90 statt 119.90 -58% 	Der leiseste Dyson nur 399.90 Tiefpreisgarantie 5 Jahre Garantie 	Inkl. virtuelle Wand gratis! nur 399.90 statt 699.90 Sie sparen 42% 7 Programme
Kompakter Staubsauger FRIMOTECO KST BLUE 635 • Chromstahl-Teleskoprohr • Filterwechselslange Art. Nr. 105156	Exklusivität Fust Kein Saugkraftverlust dyson DC F29 dB • Inkl. Hartbodendüse Art. Nr. 106151	Exklusivität Fust Robotersauger RBC 003 virtual • Sehr geräuscharm • Mit Fernbedienung • Mit Ladestation Art. Nr. 610255
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie* • 30-Tage-Umtauschrecht* • Occasionen / Vorführmodelle *Details www.fust.ch		
Superpunkte im Fust sammeln. Zahlen wann Sie wollen: Gratskarte im Fust.		
<small>Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Chur, Einkaufszentrum City West, 081 254 18 60 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch</small>		

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Alexandra Donat

Produzent: Franco Furger

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Forum

Die Qualität und der Preis

Wie richtig schreibt Hugo Wetzel im Geschäftsbericht der ESTM: «Unser Produkt ist Gefühlssache. Ferien sind eine emotionale Angelegenheit, und solange das Gefühl stimmt, geht der Preis in Ordnung.» Richtig: Wo Liebe spielt, ist kein Geschenk zu teuer. Dann macht Hugo Wetzel aber gleich den kapitalen Fehler: Er glaubt, das Gefühl sei mit dem Angebot allein zu holen. Und er schreibt sogar die Unwahrheit: «Was uns einzigartig gemacht hat, ist das, was wir im Markenprozess erarbeitet haben.» Das Gefühl, das der Gast im Laufe der Jahre entwickelt hat, kommt aus der Landschaft, aus dem Licht, aus der Atmosphäre unseres Tales. Es ist das Hochgebirge verbunden mit einem leuchtend blühenden Tal. «Diese Stille, diese Weite, dieses Licht» war das Faszinosum, das die grossen Tourismus-Vorbilder für das Engadin begeisterte. Der Markenprozess lief dann aber in eine andere Richtung: Man optimierte weniger die innere Substanz, so wie sie mit dem Gefühl wahrgenommen wurde, sondern man optimierte Produkte, das touristische Handwerk und achtete dabei zu wenig auf die Softfaktoren, das Emotionale.

Mit den 15 Millionen optimiert man jetzt primär die Vermarktung, die Inserate und die Buchungsmechanismen. Man verkauft die Sache und beachtet die Emotionen zu wenig. Mit aufdringlichen Sätzen im Tourismusbericht, mit heroisch positiven Worten, mit schwungvoll beschönigenden Formulierungen machen wir die Substanz nicht besser. Mit missionarisch vorgespültem Wachstumsglauben und Kampfgeist lösen wir vielleicht Inter-

se aus, aber kein Geniessen. Mit dem starken Druck auf das Verkaufspersonal, kein Telefon eines Gastes enden zu lassen, ohne ihm eine Buchung anzuhängen, wächst bei diesem nicht das Wohlbehagen, das ihn für spätere Jahre dem Engadin treu bleiben lässt. Treue folgt auf Liebe und nicht auf eine perfekte Piste, ein gedriltes Personal oder einen noch grösseren Blumenstraus im Hoteleingang.

Ohne Landschaft kein Tourismus. Landschaft muss gesamthaft stimmen, nicht nur von der einzelnen Ecke aus, wo man die Japaner/innen zum Fotografieren hinführt. Lärm und Rummel, Verkehr, Luftverschmutzung, Lichtemissionen, Verbotsschilder und Baugruben können wir nicht verkaufen – zu keinem noch so billigen Preis. Angesichts dieser Störungen verstecken sich die Zweitwohnungsbesitzer lieber zu Hause auf ihren Balkonen (und hören weg, wenn wieder ein Helikopter vorbeibraust).

Die Qualität, die unser Engadin berühmt gemacht hat, wird keinesfalls bewahrt, wenn die Pisten mit ein paar tausend Liter Diesel nochmals etwas glatter gemacht werden. Was nützt ein perfekt komponiertes Fünfgangmenü, wenn der Gastbetrieb vor allem Wertschöpfungsziele spüren lässt. Herzlichkeit ist ganz wichtig, aber was nützt der Kurs, wenn das beim Empfang aufgesetzte breite Lächeln in schmal zusammengespreizte Lippen übergeht, sobald der Gast nur einen Salat bestellen möchte. «Wertschröpfung» pflege ich das zu nennen.

Hansjörg Hosch, Celerina

Abstimmungsforum 17. Juni

Koordination von Kultur

Betrifft Forumsbeitrag «Keine neue Kreiskulturförderung» von Max Ribi in der EP/PL vom 5. Juni

Sehr geehrter Herr Dr. Ribi, Ihr früherer Beruf als Wissenschaftler, Ihre politische Erfahrung als Kantonsrat a.D. (BL), sowie Ihre Wahl, zusammen mit Ihrer Frau das Engadin im Ruhestand zu geniessen, qualifiziert Sie mehrfach zum grundsätzlichen Inhalt Ihres kritischen Kommentars: Konstruktives Misstrauen ist nun mal die Grossmutter der Porzellankiste... Es mögen Ihnen aber dennoch ein paar wesentliche Aspekte zum Thema Kultur und gesetzliche Grundlage im Engadin entgangen sein.

Das in der Tat breit gefächerte (Event-unabhängige) kulturelle Angebot ist bisher aus mehreren Gründen noch nicht nachhaltig nutzbar. Erstens ist es zu wenig gebündelt und zweitens ist die Entscheidungsschwelle zum spontanen Ansprechen auf Kultur noch zu hoch oder zu weit entfernt. Und zudem betrifft weltweit die Werbung und Wahrnehmung der Schweiz vorab Berge, Kühe, Banken und Schokolade bestenfalls Steinböcke, kaum aber «Kultur».

Andersherum gesagt: Damit ganz Unerwartetes spontan konsumiert wird, muss es speziell attraktiv und dazu noch möglichst gratis sein. Ein unbewusstes Bedürfnis bei den 95 % erfahrungsgemäss nicht kulturorientierten Zeitgenossen zu wecken, und dann auch zu erfüllen, ist der Schlüssel. Die jährlich erfolgreiche Museums-Nacht kann das für St. Moritz und Umgebung durchaus bestätigen. Ein Tropfen auf den heissen Stein vorerst, aber wegweisend. Unser facettenreiches, noch

etwas verzetteltes Angebot muss durch gezielte Koordination und geschickte internationale Präsentation seinen einmaligen, da standortgebundenen Wert erst noch entfalten können. Ein Kultur-Pass «inklusive» analog zum Hotel-Skipass käme zur jetzigen Zeit goldrichtig. Potenziell Interessantes oder Nützliches muss «convenient» und ein echter Bonus sein. «Engadine Culture Pass Inclusive», sowas merken sich die Leute vermutlich auch in China. Und zudem wäre ein Kultur-Pass ab der ersten Übernachtung mit vergleichsweise wenig zusätzlichem Aufwand verbunden, also auch für den vernetzten Anbieter ein «Mehrwert».

Interesse wird durch einen entscheidenden Augenblick an Aufmerksamkeit geweckt. Dieser wichtige Vorgang sollte auch in unserem «Landschaftspark Engadin» koordiniert ablaufen. Dazu fehlte bisher die gesetzliche Grundlage, die wir nun am 17. Juni bewusst schaffen können. Gezielte Ausrüstung des Kultur-Angebots und eingängige Kommunikation kann durchaus eine Art Facebook-Effekt bewirken, der die künstlichen Grenzen zwischen Einheimischen und Gästen «cool» überspannt: Mehr Menschen, vor allem solche, die weder von sich aus Austausch und Kultur suchen, noch solche Inhalte vor Ort erwarten, werden mit «like it» und «tell a friend» reagieren. Erhöhtes Bewusstsein und aktives Engagement für einen «regional-global» wachsenden gesellschaftlichen Dialog und seine Inhalte macht auch einen effizienten Umgang mit neuen öffentlichen Mitteln wahrscheinlich.

Peter R. Berry, St. Moritz

RG-Volksinitiative und gesunder Menschenverstand

Eine Gruppe von Rumantsch-Grischun-Befürwortern spielt mit der Idee, eine Volksinitiative zu lancieren, um im Schulgesetz Rumantsch Grischun (RG) als Alphabetisierungssprache für alle romanischen Schulen zu fixieren. Als Begründung dient die (unbelegte) Behauptung, die finanzielle Lage des Kantons erlaube es nicht, die Lehrmittel in allen Idiomen herauszugeben. Als ob Spracherhaltung nur eine finanzielle Frage sei, und als ob sich die Finanzlage des Kantons nicht auch ändern könnte!

Eine andere Begründung, die vor allem alt Bundesrichter Gisep Nay immer wieder ins Feld führt, ist eine juristische. Da in der Kantonsverfassung stehe, dass die Gemeinden die Amts- und Schulsprache «im Zusammenwirken» mit dem Kanton bestimmen können, sei es nicht zulässig, dass romanische Gemeinden selbstständig entscheiden dürften, ob sie von RG zum Idiom zurückwechseln wollen. Dies ist eine überaus kleinliche, legalistische Auslegung des Verfassungstextes, die dem gesunden Menschenverstand und der ursprünglichen Absicht dieser Bestimmung zudem völlig widerspricht. Zweck des Artikels war und ist es nämlich, das Romanische oder Italienische als angestammte Spra-

che einer Gemeinde vor der Verdrängung durch zugewanderte Anderssprachige – meist deutscher Zunge – zu schützen. Das zeigt der zweite Satz des Verfassungsabschnitts deutlich: «Sie (Gemeinden und Kreise) achten dabei auf die herkömmliche sprachliche Zusammensetzung und nehmen Rücksicht auf die angestammten sprachlichen Minderheiten.» Im Artikel ist zudem immer von Sprachen die Rede, nicht von Sprachformen, wie sie RG oder Idiome darstellen.

Nachdem seit über zwei Jahren keine Gemeinde mehr zu RG gewechselt hat

und in den letzten Monaten 13 Gemeinden wieder von RG zum Idiom zurückgekehrt sind, versuchen die RG-Befürworter nun mit allen Mitteln, RG doch noch in die Schulen zu zwängen. Sachliche Argumente, die dagegen sprechen, kümmern sie nicht, ebenso wenig der Wille der grossen Mehrheit der Romanen. Und jetzt scheuen sie offenbar nicht einmal davor zurück, die Sprachgemeinschaften unseres Kantons gegeneinander auszuspielen, indem sie mit einer Volksinitiative liebäugeln. Die 78 % deutsch- und italienischsprachigen Bündner sollen nun

also über die 15% Romanen richten. Es wäre absehbar, dass diese in Unkenntnis der romanischen Sprachrealität dem RG – als dem Schriftdeutschen vermeintlich analoge Sprachvariante – spontan den Vorzug gäben. Gegen den Willen der Romanen. Was diese Bevormundung und Demütigung bei den Betroffenen auslösen würde, können sich all jene ausdenken, für die Demokratie, Rechte und Würde von Minderheiten keine leeren Worte sind. Die Leute um alt Bundesrichter Gisep Nay gehören ganz offensichtlich nicht dazu.

Andrea Urech, Samedan

Begleitete Ferien für ältere Menschen

Soziales Seit mehr als 25 Jahren besteht im Engadin das Angebot der «Begleiteten Ferien». Es richtet sich an ältere Menschen, die auf Betreuung und Pflege angewiesen sind und nicht mehr selbstständig in die Ferien reisen können. Ein Team aus Sozial- und Pflegeberufen stellt die fachliche Betreuung sicher und Jugendliche begleiten in einer Art Partnerschaft die Ferienteilnehmer/-innen. Gleichzeitig entlastet das Angebot Angehörige, welche ihre Verwandten Zuhause pflegen und leisten einen wertvollen Beitrag an den Generationendialog und den sozialen Zusammenhalt.

Die Ferienwoche findet vom 5. bis 10. August 2012 im rollstuhlgängigen SINN-Hotel Scesaplana in Seewis statt. Die Pflege und Betreuung, das Zusammensein, die Begegnungen und die Gemeinschaftserlebnisse werden vom Fachteam sowie von Jugendlichen aus Samedan begleitet. Morgengymnastik, Besinnung, Sing- und Spielrunde, Lesung, Spaziergänge oder Ausflüge in die nähere Umgebung, gemütliches Zusammensein am Abend usw. bestimmen die Ferientage. (Einges.)

Veranstalter ist «Il Binsau», das heisst die Evangelischen Kirchgemeinden Oberengadin; Pro Se-nectute Engadin; Rotes Kreuz Graubünden; Spitex Ober- und Unterengadin. Anmeldung und Auskunft bei Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22, E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch oder Ursula Pedotti, Tel. 081 864 03 02

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.



Kirschen blühen in Silvaplana

Während der Piz Corvatsch noch schneebedeckt ist, blühen im Tal die Kirschen. Vergebens, freilich – wie der Schnee –

vergehen auch die Kirschblüten ohne Hinterlassung von Essbarem. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

Fax 081 834 21 14

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft Dir Aus Der Klemme



24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

Seifenkistenrennen begeistert Schulklasse

Mit grossem Tatendrang bauen Schüler aus Celerina ihre eigene Seifenkiste

Am 23. Juni findet zwischen St. Moritz und Celerina ein Seifenkistenrennen statt. Die 5. Klasse aus Celerina startete den Versuch und baute ihre eigene Seifenkiste.

ALEXANDRA DONAT

Der Seifenkistenverein Engadin-Derby organisiert diesen Sommer ein Seifenkistenrennen. Bei diesem handelt es sich um das erste Derby im Engadin und die Route führt von St. Moritz nach Celerina über den Bobrun. In zwei Kategorien werden sich die Teilnehmer ein hartes Rennen liefern. Die Teilnehmer können in zwei unterschiedlichen Kategorien starten. In der Kategorie «Derby», starten diejenigen Kinder und Jugendlichen, welche sich für die 20-teilige Rennserie angemeldet haben.

Schüler sind Feuer und Flamme

Mit Begeisterung startet dieses Jahr auch die 5. Klasse aus Celerina. Dank eines Flyers wurde ihr Lehrer, Eric Agrippi, auf den Anlass aufmerksam. «Als Kind habe ich mich oft und gerne mit Seifenkisten beschäftigt und wollte diese Gelegenheit nutzen, um mit meiner Klasse eine eigene Seifenkiste zu bauen und an dem Rennen teilzunehmen», so Agrippi. Die Schüler



Die fleissigen und begeisterten Schüler mit ihrer «Chatschacalisch».

Foto: Eric Agrippi

fangen sofort Feuer und arbeiteten eifrig an ihrem Klassenprojekt.

Vor den Maiferien begannen die Planungen unter der Anleitung des Klassenlehrers. Der Ablauf wurde präzise skizziert und an dem Minikartonmodell erarbeiteten sie bereits den Namen der Seifenkiste, «Chatschacalisch», sowie das Aussehen und die Farbe. Bestellt wurden lediglich die Bestandteile des Chassis.

Teamgeist der Klasse gefördert

Die Klasse, welche insgesamt 19 Schüler umfasst, wurde dann in vier Grup-

pen eingeteilt. Interessiert arbeiteten die Schüler Hand in Hand. Während eine Gruppe zusammen mit Agrippi an der Seifenkiste arbeitete, beschäftigten sich die anderen Schüler mit dem Wochenplan. Sobald eine Lektion um war, wechselten die Gruppen und die nächste bastelte weiter. Aufmerksam wurden die Pläne von den Schülern studiert und die Seifenkiste wurde zusammengeschraubt. Die Karosserie wurde auf das Chassis angepasst und nach der Modellvorlage gefertigt. Im Werkraum wurde das Gerüst mit giftgrüner Farbe angemalt und damit die

Seifenkiste noch mehr Charakter erhielt, wurden mit Hilfe von Schablonen Logos und Aufschriften angebracht. Der wegweisende Name «Chatschacalisch» prangt in Schwarz auf beiden Seiten und die Front zielt das Logo der Klasse – ein fliegender Pokal.

Interne Ausscheidungsfahrten

Die Frage, ob Konflikte beim Bau auftauchten, beantwortete Lehrer Agrippi schlicht: «Eigentlich passten alle Bauteile ohne Probleme aufeinander und die Schüler arbeiteten fleissig miteinander.

der. Lediglich ein paar Löcher wurden falsch gebort.»

Nachdem die Seifenkiste fertiggestellt ist, müssen nur noch die Fahrer ermittelt werden, welche das Rennen bestreiten werden. Da alle Schüler voller Begeisterung mitarbeiteten, und sie auch das Rennen fahren möchten, muss ein klasseninternes Qualifying verabredet werden. Bis zum Renntag werden die drei schnellsten Fahrer ermittelt, welche an den drei Läufen für die Klasse teilnehmen werden.

Begleitet werden sie von der ganzen Klasse, da niemand den Anlass versäumen möchte und die – hoffentlich erfolgreichen – Rennfahrer tatkräftig unterstützen wollen. Somit haben die Fahrer ihre eigenen Mechaniker, Techniker und Coaches.

Was den Namen der schneidigen Seifenkiste angeht, wollten die Schüler nicht verraten. «Was «Chatschacalisch» bedeutet, müsst ihr selbst herausfinden», sagen sie.

Wer am 23. Juni auch dabei sein will, kann sich noch anmelden. Teilnehmen können Jahrgänge von 1996 bis 2004. Infos: www.seifenkisten.ch oder www.engadin-derby.ch.

25 Jahre für den Gewässerschutz

Gratulation Gian Franco Biffi durfte kürzlich sein 25-Jahre-Dienstjubiläum als Klärmeister der ARA Staz feiern. Der Vorstand des AVO dankt Gian Franco Biffi recht herzlich für den unermüdeten Einsatz zum Wohle der Natur. Der Vorstand des AVO und das ARA-Team gratulieren recht herzlich und hoffen auch weiterhin auf seinen Einsatz zählen zu dürfen. (Einges.)

Reklame



Monika Wasescha, Buchhaltung

Die genossenschaftliche Verankerung macht's möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60

176.782.059

WETTERLAGE

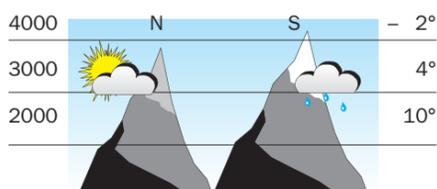
Ein Tief bei den Britischen Inseln ist und bleibt der Motor für den wechselhaften und wiederholt unbeständigen Wetterverlauf im Alpenraum. Heute liegen wir dabei vor einer Kaltfront vorübergehend im Zustrom schwül-labiler Subtropenluft.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Das Wetter präsentiert sich zweigeteilt! Die mässig feuchte Südwestströmung über Südbünden sorgt vor allem im Bergell und im Puschlav für leichte Staueffekte, so dass sich hier der Himmel grossteils stark bewölkt präsentiert. Die Sonne tut sich schwer und ein wenig Regen ist im Tagesverlauf durchaus einzuplanen. Gegen das Oberengadin und das Münstertal zu sorgen leicht föhninge Effekte noch wiederholt für ein paar sonnige Auflockerungen. Zudem bleibt es hier weitgehend trocken. Ein kurzer Schauer im Tagesverlauf ist aber nicht auszuschliessen. Ebenso könnte sich über dem Unterengadin, wo die Sonne am häufigsten und längsten zu sehen sein wird, aus den am Nachmittag grösser werdenden Quellwolken ein kurzer Regenspritzer entladen.

BERGWETTER

Südlich des Inn stecken die Gipfel häufig in Wolken. Mit der Zeit sind vereinzelt Schauer möglich. Schneefallgrenze bei 3400 m. Nördlich des Inn sind die Wetterbedingungen im Hochgebirge günstiger. Die grösser werdenden Quellwolken am Nachmittag bedingen aber auch hier eine geringe Schauerneigung.



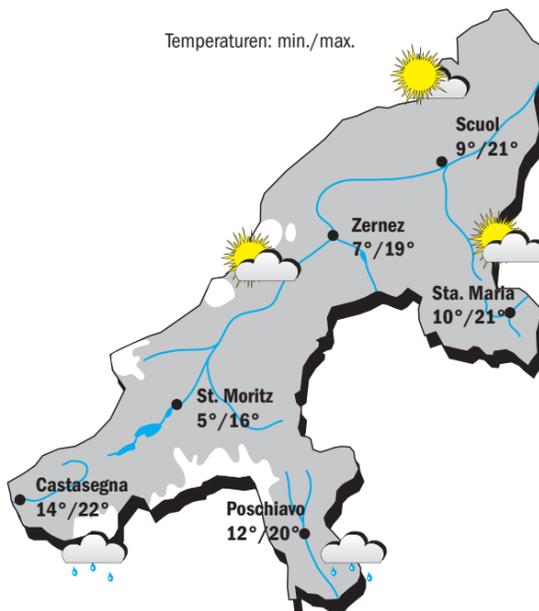
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	SW 19 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	S 15 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill
Scuol (1286 m)	7°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	13 / 18		9 / 18		9 / 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	8 / 14		4 / 14		4 / 14

Nach 40 Jahren in den Ruhestand

Gratulation Nach 40 Jahren im Dienste der «Mobiliar» ging Beat Moesch, Leiter Schadendienst der Generalagentur St. Moritz, per 31. Mai in den verdienten Ruhestand. In den 40 Jahren seiner Tätigkeit war das Versicherungswesen einem fortlaufenden Wandel unterworfen. Beat Moesch verstand es, diese laufenden Anpassungen aktiv und an vorderster Front umzusetzen und mitzugestalten. Unzählige Kunden haben Beat Moesch als kompetenten und einfühlsamen Schadenchef kennen gelernt. Durch seine unbürokratische Arbeitsweise hat er Schäden und Kundenanliegen stets umsichtig und rasch bearbeitet und erledigt. Nachfolger und neuer Leiter Schadendienst wird Beat Jeuch, seit vielen Jahren bereits Schadeninspektor. Generalagent Dumeng Clavuot bedankt sich bei Beat Moesch für seine geleisteten Dienste und wünscht ihm zusammen mit allen Mitarbeitern der Generalagentur St. Moritz für die Zukunft alles Gute. (Einges.)

Hotel San Gian
Via San Gian 23
7500 St. Moritz
T 081 837 09 09

The Royal Mongolian Restaurant

Offene Showküche
Buffet ab CHF 18.80

Saisoneröffnung am 08. Juni 2012

Frisch, frischer, Mongolian! Dank neuer Lüftung weht Engadiner Frischluft im Mongolian. **Neu!**

Öffnungszeiten:
Täglich 19 - 22 Uhr sowie auf Anfrage.
Karte auf www.mongolian.ch